



Jahresabschluss zum 31.12.2018

Verwaltungsrat

Präsident: Dr. Rupert Rosanelli

Stellvertretender Präsident: Ing. Guglielmo Concer

Dott.ssa Sonja Abrate

Rag. Gianfranco Mignoli

Sara Refatti

Aufsichtsrat

Präsident: Rag. Tullio Negri

Dott.ssa Bruna Micheletto

Dr. Gerhard Benedikter

Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2018

Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen.....	7
Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2018.....	8
Relevante Fakten der Verwaltung.....	10
BEREICH NETZE.....	14
Sektor Gasverteilung und Messung.....	14
Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung und Gasmessung.....	14
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas	15
Sektor Wasser	17
Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Wasser.....	17
Die wirtschaftlichen Ergebnisse.....	20
BEREICH UMWELT.....	23
Umweltdienste Bozen.....	23
Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen.....	24
Die wirtschaftlichen Ergebnisse.....	26
Umweltdienste Leifers	28
Ergebnisse der Müllsammlung Leifers.....	28
Die wirtschaftlichen Ergebnisse.....	31
BEREICH STADT.....	32
Sektor Parkplätze	32
Gebührenpflichtige Parkplätze an der Straße.....	32
Parkplätze in Parkhäusern.....	33
Die wirtschaftlichen Ergebnisse.....	35
Führung der Mehrzweckhalle Eiswelle.....	35
Wirtschaftliche Ergebnisse.....	36
Dienstleistungen für die Gesellschafter.....	38
Dienstleistungen für Dritte	39
Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten.....	40
Investitionen	41
Aspekte der Personalsicherheit.....	45

Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist.....	45
Weitere Elemente des Geschäftsberichts laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch.....	47
Vorschlag zur Gewinnverwendung	49

Geschäftsbericht zu dem am 31.12.2018 abgeschlossenen Geschäftsjahr

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 weist ein Nettoergebnis von € 61.372,03 aus gegenüber € 367.207,28 des Vorjahres nach Abzug der Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen in Höhe von € 1.701.828,97 (2017: Euro 2.294.691,87) sowie der Steuern in Höhe von € 16.254 (2017: € 211.992). Das Bruttogeschäftsergebnis belief sich auf € 2.127.814 gegenüber € 3.163.794 des vorherigen Geschäftsjahres, d.h. 4,87% des betrieblichen Produktionswertes. Es wurden Investitionen in Höhe von insgesamt € 6.237.070,11 getätigt, von denen SEAB € 3.212.856,52 finanzierte

Der Wert der betrieblichen Produktion belief sich auf € 43.635.013 (2017: € 42.624.239).

Die Produktionskosten betragen € 43.209.028 und sind um Euro 1.453.891 (+3,48%) angestiegen. Diese Steigerungen sind hauptsächlich auf die höheren Investitionen im Laufe des Jahres zurückzuführen.

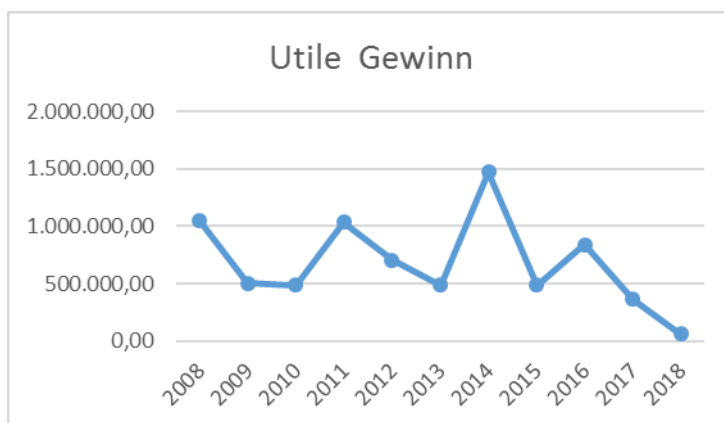
Der Mehrwert, d.h. die Differenz zwischen Umsatzerlös und externen Aufwendungen, beträgt € 15.985.977 bei einer Abnahme von € 625.596 bzw. 3,8% gegenüber 2017.

Die Personalkosten betrugen insgesamt € 13.858.163 (2017: € 13.447.779) bei einer Zunahme von 3,0% aufgrund der Zunahme der Dienstleistungen und des Personals.

Der Gewinn vor den Steuern beläuft sich auf € 77.626 im Vergleich zu € 579.199 des Jahres 2017.

Die Steuern des Geschäftsjahres belaufen sich auf € 16.254 (2017: € 211.992) und berücksichtigen die Steuervorauszahlungen/latenten Steuern, wie näher erläutert im Anhang.

Der Rückgang des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das Sektorergebnis der Parkplatzdienste, der Eiswelle und der Gasverteilung zurückzuführen



Wie die im Jahresabschluss ausgewiesenen Zahlen zeigen, bestätigt die Gesellschaft einmal mehr ihre Fähigkeit, ihren Gesellschaftern einen Nutzen im Hinblick auf ausgezeichnete Dienstleistungen für die Allgemeinheit zu nachhaltigen Tarifen einerseits und Investitionen in Infrastrukturen sowie Konzessionsgebühren für ihre Gesellschafter andererseits zu erbringen.

In den letzten Jahren musste die Gesellschaft unter Rahmenbedingungen tätig werden, zu denen die immer schwieriger werdenden Dienstleistungen Gasverteilung, Parkplätze und Eiswelle gehören, wie im Folgenden besser dargestellt wird.

Dennoch konnte im Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielt werden.

Dies ist auf eine über die Jahre optimierte interne Organisationsstruktur und eine kostenbewusste Prozessstruktur zurückzuführen, die auf die Kostenkontrolle ausgerichtet ist.

Unter Berücksichtigung der Indikatoren im Bericht zur Corporate Governance gemäß Art. 6 des G.v.D. 175/2016 fordern die Verwalter die Anteilseigner auf, mit ihrer Gesellschaft neue Wachstumsperspektiven zu vereinbaren.

Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr:

	2018	2017	2018/2017
Erlöse aus Verkäufen	39.238.898	40.251.119	-1.012.221
Interne Produktion	4.396.115	2.373.120	2.022.995
OPERATIVER PRODUKTIONSWERT	43.635.013	42.624.239	1.010.774
Externe operative Kosten	27.649.036	26.012.666	1.636.370
MEHRWERT	15.985.977	16.611.573	-625.596
Personalkosten	13.858.163	13.447.779	410.384
BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS	2.127.814	3.163.794	-1.035.980
Abschreibungen und Rücklagen	1.701.829	2.294.692	-592.863
NETTOBETRIEBSERGEBNIS	425.985	869.102	-443.117
Verschiedene Erlöse	1.818.368	1.735.283	83.085
Verschiedene Kosten	2.277.505	2.031.052	246.453
Ergebnis des Sekundärgeschäftsbereichs	-459.137	-295.769	-163.368
Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	200.852	111.277	89.575
EBIT NORMALISIERT	167.700	684.610	-516.910
Ergebnis des Sonderbereichs	0	0	0
EBIT INTEGRAL	167.700	684.610	-516.910
Finanzlasten	-90.074	-105.411	15.337
BRUTTOERGEBNIS	77.626	579.199	-501.573
Laufende Steuern	6.123	213.141	-207.018
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	10.131	-1.149	11.280
Einkommensteuer	16.254	211.992	-195.738
NETTOERGEBNIS	61.372	367.207	-305.835

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2018

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2018 - endgültig	Gas 2018	Wasser 2018	Kanalisation 2018	Umweltdienste Bozen 2018	Umweltdienste Leifers 2018	Parkplätze 2018	Eiswelle 2018	Andere Sektoren 2018	Direktaufträge für Gemeinde Bozen	Gesamt 2018
a) Gesamtleistung										
Summe Gesamtleistung	4.109.795,45	6.611.473,85	7.583.860,70	18.365.029,14	2.343.948,55	4.701.686,52	847.512,34	1.586.751,31	224.590,13	45.953.946,78
b) Externe Betriebskosten										
Summe externe Betriebskosten	2.264.907,70	-4.215.179,86	-6.713.748,28	-8.934.887,73	-971.330,40	-3.349.198,26	-576.662,63	-573.453,10	-66.995,51	-28.867.316,59
c) Mehrwert (a - b)	1.844.887,75	2.396.293,99	870.112,42	9.430.141,41	1.372.618,15	1.352.488,26	270.849,71	588.726,01	157.594,62	17.086.630,19
d) Interne Betriebskosten										
- Kosten des Betriebspersonals	-1.080.806,30	-894.475,55	-420.048,48	-6.721.305,89	-754.639,49	-838.558,25	-227.052,22	-240.594,44	-67.271,04	-14.103.694,33
Summe interne Betriebskosten	1.080.806,30	-894.475,55	-420.048,48	-6.721.305,89	-754.639,49	-838.558,25	227.052,22	-240.594,44	-67.271,04	-14.103.694,33
e) Bruttogeschäftsergebnis - EBITDA (c - d)	764.081,45	1.501.818,44	450.063,94	2.708.835,52	617.978,66	513.930,01	43.797,49	348.131,58	90.323,58	2.982.935,86
f) Sonstige interne Aufwendungen										
Summe interne Betriebskosten	-1.021.005,13	-1.213.308,14	-676.902,25	-2.686.732,38	-310.569,29	-399.475,44	-121.150,45	-148.888,70	-30.245,75	-2.551.147,82
davon für Abschreibungen	-320.130,47	-489.975,34	-183.844,47	-370.143,10	-153.535,27	-25.592,84	-9.541,87	-11.698,50	-44,50	-1.792.334,42
g) Nettobetriebsergebnis - EBITDA (e - f)	-256.923,68	288.510,30	-226.838,31	22.103,14	307.409,37	114.454,57	-77.352,96	199.242,88	60.077,83	431.788,04
h) Sonstige Erträge und Aufwendungen										
Sonstige Erträge und Aufwendungen insgesamt	104,05	-33.268,07	99,24	162.789,77	10.302,94	896,66	45,74	6.538,69	0,00	146.404,10
i) Betriebsergebnis vor den Steuern (g +/- h)	-256.819,63	255.242,23	-226.739,07	184.892,91	317.712,31	115.351,23	-77.307,22	205.781,57	60.077,83	578.192,14
- Steuern des Geschäftsjahres	-1.148,83	-1.120,57	-491,75	-1.835,12	-203,99	-796,72	-221,32	-250,50	-54,20	-16.254,00
Geschäftsergebnis (i - l)	-257.968,46	254.121,66	-227.230,82	183.057,79	317.508,32	114.554,51	-77.528,54	205.531,07	60.023,63	561.938,14
Geschäftsergebnis vor Steuern	-256.819,63	255.242,23	-226.739,07	1.835,12	203,99	115.351,239	-77.307,22	205.781,57	60.077,83	77.626,05
- Steuern des Geschäftsjahres	-1.148,83	-1.120,57	-491,75	-1.835,12	-203,99	-796,72	-221,32	-250,50	-54,20	-16.254,00
Geschäftsergebnis	-257.968,46	254.121,66	-227.230,82	0,00	0,00	114.554,51	-77.528,54	205.531,07	60.023,63	61.372,05

Nachstehend einige Bilanzkennzahlen:

KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE		2018	2017	2016
ROE (return on equity) Netto %	Nettoergebnis / Nettovermögen	0,36	2,15	5,03
ROE Brutto %	Bruttoergebnis / Nettovermögen	0,45	3,40	6,80
ROI (return on investment) %	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	1,09	2,21	5,25
ROS (return on sales) %	Geschäftsergebnis / Erlöse aus Verkäufen	1,09	2,16	5,02

Finanzanalyse

VERMÖGENSKENNZAHLEN		2018	2017	2016
Primärer Strukturrahmen	Nettovermögen ohne Anlagevermögen	-1.539.001	238.338	1.276.849
Primärstrukturindex in %	Nettovermögen / Anlagevermögen	91,75	101,42	108,28
Sekundärer Strukturrahmen	Nettovermögen + konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	4.421.117	5.200.011	5.738.365
Sekundärstrukturindex in %	(sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	123,70	130,92	137,23
Eigenmittel / Anlagekapital (%)	Nettovermögen / Aktiva	43,87	43,28	43,21
Verschuldungsverhältnis (%)	(Passiva - Nettoverm.) / Passiva	56,12	56,72	56,79

Relevante Fakten der Verwaltung

Zertifizierungen ISO und Betriebliche Neuorganisation

Im Vorfeld der für Mai 2018 geplanten Zertifizierung nach den neuen Normen ISO 9001:2015 und 14001:2015 hat die Gesellschaft ein dreijähriges Projekt zur Analyse und Abbildung von Betriebsprozessen mit maximaler Einbeziehung der Mitarbeiter abgeschlossen. In Übereinstimmung mit der neuen Norm ISO 9001:2015, die eine Organisation auf der Grundlage eines Managementsystems für Prozesse vorsieht, hat die Gesellschaft die Organisation überarbeitet, Verfahrenswege geändert und IT-Workflows für die Schlüsselprozesse des Unternehmens eingerichtet.

Die Integration der Verfahren auch mit den Aspekten anderer betrieblicher Qualitätsnormen wie den Bestimmungen über die Haftung von Unternehmen (G.v.D. 231/01), dem Antikorruptionsgesetz (Gesetz 180/12) und der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) sowie den Sicherheitsvorschriften hat zu einer Organisation geführt, die sich ständig weiterentwickelt:

- * . 21 ermittelte Analyseeinheiten
- * . 210 erfasste Prozesse
- * Ca. 100 operative Anweisungen
- * Ca. 180 Module + ca. 150 Module zur Verwaltung der Verträge und Kunden.

Am 25.05.2018 erhielt SEAB erfolgreich die neue Zertifizierung nach ISO 9001:2015, 14001:2015 und OHSAS 18001:2007.

Verordnung (EU) Nr. 679 vom 27. April 2016 - Schutz der personenbezogenen Daten

Gleichzeitig hat SEAB (25.05.2018) ihre internen Verfahren an den Kodex zum Schutz personenbezogener Daten, G.v.D. Nr. 196/2003, gemäß den Bestimmungen des G.v.D. 101/2018 zur Ausrichtung an den Europäischen Kodex angepasst. Risikoverfahren wurden analysiert, klarere Regeln für die Information und Zustimmung der Kunden eingeführt, Informationssysteme an die neuen Rechte der Kunden angepasst, Regeln für den Fall von Datenschutzverletzungen eingeführt, an denen alle Mitarbeiter mit einer angemessenen Schulung in Datenschutzfragen beteiligt waren. Weitere Informationen finden sich auf der betrieblichen Website unter „Transparente Verwaltung“.

Logistikzentrum für die Dienste der Umweltdienste am Linken Eisackufer - Verkauf an den Gesellschafter

Im September 2017 beschloss die Verwaltung, von SEAB das Baugrundstück am Linken Eisackufer zu erwerben, das wiederum 2013 von SEAB gekauft wurde, um dort das neue Logistikzentrum für den Bereich Umweltdienste zu bauen.

Geplant ist, der künftigen Zentrale das oben genannte Gelände und auch das angrenzende, bereits im Besitz der Stadtverwaltung befindliche Gelände zur Verfügung zu stellen, um ausreichend Platz für einen Großteil der Mannschaften und Ausrüstungen des Dienstes zur Verfügung zu haben und beim Recyclinghof in der Mitterhofer-Straße Platz zu schaffen für das Wiederverwertungszentrum. Es wurde beschlossen, SEAB die Planung und Ausführung des Bauwerks im Sinne des Dienstvertrages fortsetzen zu lassen. Für die anschließende kostenpflichtige Konzession des Geländes, für den vereinbarten 50%igen Beitrag der Gemeinde zu den Arbeiten und für die Festsetzung der Pacht/Konzession der zu errichtenden Immobilie unter Berücksichtigung der von der SEAB AG für den Bau vorgeschossenen

Beträge muss noch eine besondere Vereinbarung getroffen werden. Dies alles deshalb, weil die von SEAB im Rahmen des Dienstvertrages getätigten Investitionen nach ihrer Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde übergehen.

Wie in der Machbarkeitsstudie angegeben, wurden die Kosten für den Bau des Logistikzentrums auf rund € 8.900.000 geschätzt.

Der Vertrag über den Verkauf des Geländes zwischen der Gemeinde und SEAB wurde am 17. April 2018 zum Verkaufspreis des ursprünglichen Kaufs durch SEAB (€ 2.100.000,00) abgeschlossen.

Liste der Inhouse-Gesellschaften ANAC

In den ersten Monaten des Jahres hat die Gemeinde Bozen gemäß der G.v.D. Nr. 175 vom 19. August 2016 gemäß Art. 192 des G.v.D. 50/2016 SEAB in die Liste der auftragvergebenden Verwaltungen und Körperschaften eingetragen, die über direkte Vergaben mit ihren eigenen Inhouse-Gesellschaften arbeiten.

Vorschlag für die Führung der kommunalen Apotheken

Im Februar beendete SEAB ihre Sektoranalyse mit der Vorlage eines strategischen Dokuments über die Führung der sechs kommunalen Apotheken durch die Gesellschaft bei der Gemeindeverwaltung. SEAB verfügt über alle administrativen und technischen bereichsübergreifenden Dienste zur Unterstützung dieser Dienstleistung und genießt als private Gesellschaft eine größere Flexibilität als die Körperschaft. Für die Gemeinde hingegen bedeutet die Vergabe eines eigenen Betriebszweiges an die eigene Inhouse-Gesellschaft die Aufrechterhaltung der direkten Ausrichtungsbefugnis und die Erhaltung eines wertvollen Know-hows im Rahmen der Gemeinde. Das Thema wird noch geprüft.

Genehmigung der technischen Verordnung für den Kanalisationsdienst

Im Jahr 2006 erließ die Autonome Provinz eine Verordnung zur Umsetzung des LG 8/2002 zum Gewässerschutz und insbesondere der Regelung der Abwassereinleitungen, DLH Nr. 6 vom 21.01.2008.

In Übereinstimmung damit hat SEAB im Laufe des Jahres den Vorschlag für die Technische Verordnung für den Kanalisationsdienst ausgearbeitet. Sie umreißt die Regeln durch eine klare Unterscheidung zwischen Abwasser- und Regenwassernetzen und legt die Zuständigkeiten der Gemeinde bzw. der SEAB für das Weißwassernetz fest. Schließlich geht es über das vorherige Konzept der Anschlusskonzession hinaus, indem weiterhin der Bürgermeister über das vom SEAB durchgeführte Verfahren die Genehmigung zur Einleitung erteilt und so das Verfahren an das bereits bestehende für Trinkwasser angepasst wird.

Die Verordnung wurde genehmigt vom Gemeinderat mit dem Beschluss Nr. 85 vom 12.12.2018.

Ausarbeitung des Vorschlags für die Regelung des Abfalltarifs

Im Laufe des Jahres hat SEAB auch einen Vorschlag zur Überarbeitung der Abfalltarifregelung ausgearbeitet.

Der neue Text ist vollkommen kompatibel mit der derzeitigen Tarifstruktur.

Sie stimmt jedoch endlich die administrativen Schritte mit den technischen ab und orientiert sich an dem in der Stadt tatsächlich verwendeten Sammelsystem. Der Text akzentuiert den tariflichen und nicht

steuerlichen Charakter der Gebühr für die Dienstleistung, indem er Passagen und veraltete Terminologie beseitigt.

Die Neuordnung der gesamten Struktur nach einer Prozesslogik - von der Struktur und Genehmigung des Tarifs bis zu seiner Anwendung im Laufe des Jahres - und die vereinfachte Sprache erleichtern das Lesen und Verstehen des Gegenstands.

Erschließungsbeiträge

In den Dienstverträgen für Wasser und Kanalisation mit Wirkung ab dem 01.01.2016 heißt es jeweils in Art. 8 „Wirtschaftliche Berichte - Tarife“: Da das Wassernetz / die Kanalisation und das Netz zur Sammlung und Ableitung von Niederschlagswasser zu den primären Infrastrukturen gehören und um die Ausführung der Investitionen zu gewährleisten, zahlt die Gemeinde an den Konzessionär bis Ende Juni des folgenden Jahres die Erschließungsbeiträge mit Ausnahme derjenigen für Erweiterungs- oder Vervollständigungszonen oder der von Stadtumbauplänen betroffenen Zonen, die im Vorjahr aufgrund des vorgesehenen Prozentsatzes für die primären Infrastrukturen, die Gegenstand dieses Konzessionsvertrags sind, einkassiert wurden.“

Im Jahr 2017 hat das Technische Büro der SEAB einen Vorschlag für die Bewertung der Prozentsätze für jede Kategorie von Erschließungsarbeiten ausgearbeitet, die durch das Landesraumordnungsgesetz festgelegt wurden.

Diese Prozentsätze wurden von den technischen Ämtern der Gemeinde bestätigt und in die „Verordnung zur Ermittlung und Erhebung des Beitrags zu den Baukosten und dem Erschließungsbeitrag“ in der Fassung des Ratsbeschlusses Nr. 63 vom 13.11.2018 aufgenommen.

Daher beträgt der Prozentsatz der Erschließungsbeiträge, die an die Gesellschaft zu zahlen sind:

- Wassernetz: 7%
- Kanalisation: 9%

Die so erhaltenen Beträge werden als Beitrag in das Inventarbuch eingetragen und senken den Abschreibungsbetrag, der die Kosten der jeweiligen Tarife bildet, zugunsten der Bürger.

Die Gesellschaft wartet nun auf die Quantifizierung der für die Vorjahre zu erhaltenden Beträge durch die Stadtverwaltung.

Unentgeltliche Dienste zugunsten von Vereinigungen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde

Die Gesellschaft hat auch 2018 aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Gesellschafter unentgeltliche Dienste zugunsten von kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinigungen im Rahmen von Veranstaltungen oder Events erbracht, die zum institutionellen Zweck der Gesellschaft gehören und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen stehen. Der vollständig zu Lasten der Gesellschaft und nicht der von ihr geführten öffentlichen Dienste gehende Betrag belief sich auf € 16.427,60 einschl. MwSt.

Vertrag mit der Landesgesellschaft Südtiroler Einzugsdienste AG (SED)

Am 22.06.2017 ermächtigte der Gemeinderat der Gemeinde Bozen mit dem Beschluss Nr. 34 „Ermächtigung der Hilfskörperschaften und der In-House-Gesellschaften, die Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG) für die von ihr angebotenen Dienste direkt zu beauftragen“, ihre eigenen In-House-Gesellschaften gemäß Art. 5, Abs. 3 des G.v.D. 50/2016, die SED mit den Tätigkeiten der

Zwangseintreibung und dem Dienst der technologischen Vermittlung für die Verbindung zur staatlichen Zahlungsplattform PagoPA zu beauftragen.

SEAB hat am 05.01.2018 den entsprechenden Dienstvertrag mit dem SED für Bozen und Leifers unterzeichnet. Im Laufe des Jahres wurden die IT-Systeme für die Einleitung der Zwangseintreibung und der PagoPA-Plattform, einem vereinfachten Modell, angepasst.

Tätigkeit des Aufsichtsorgans

Das Aufsichtsorgan hat seine Aufsichtstätigkeit über die Angemessenheit, Wirksamkeit und Beachtung des betrieblichen Organisationsmodells gemäß G.v.D. 231/01 mit Inspektionen und Kontrollen ausgeübt und dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der Überprüfungen berichtet.

Nachstehend werden einige signifikante Geschäftsbereiche analysiert:

BEREICH NETZE

Sektor Gasverteilung und Messung

Die von SEAB als lokalem Verteiler verwalteten Anlagen bestehen aus 46,26 km Mitteldrucknetz bei 5 bar, 115,89 km Niederdrucknetz bei 0,04 bar, 2 Kabinen der ersten Stufe, 31 Kabinen der zweiten Stufe, die das Verteilernetz versorgen, und 10 Kabinen der zweiten Stufe, die direkt die Endkunden versorgen.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung und Gasmessung

Die für diese Dienstleistung tätige Mannschaft führt außer den Vorgängen der ordentlichen Instandhaltung von Netzen und Anlagen, neuen Anschlüssen und Noteinsätzen auch alle technischen Vorgänge durch, die von den Verkäufern zugunsten der Endkunden angefordert werden. Die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres durchgeführten Eingriffe dieser Art belief sich auf 2.621. SEAB führt außerdem mit eigenem Personal den Dienst der Fernkontrolle, den Bereitschaftsdienst und den Noteinsatzdienst durch.

Derzeit beträgt die Anzahl der aktiven und inaktiven Zähler 30.396 Einheiten.

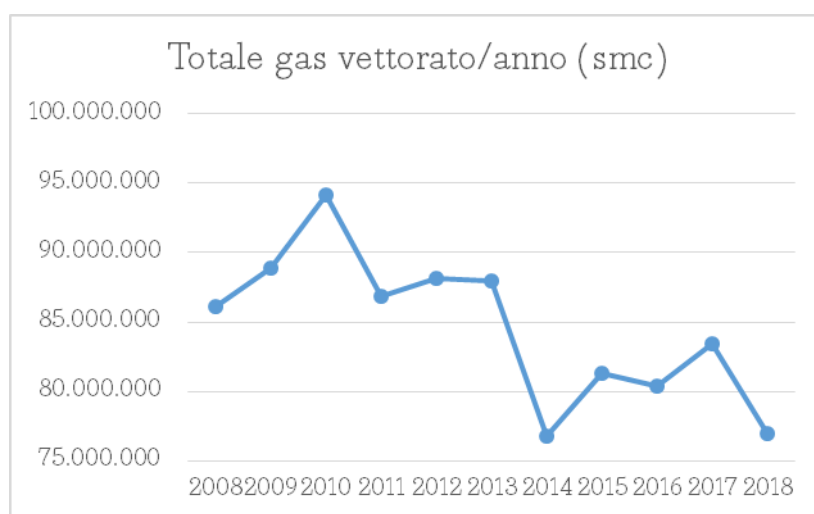
Suche nach Leckagen

Im Jahr 2018 führte SEAB die geplante Inspektion des gesamten Verteilernetzes sowohl im Mittel- als auch im Niederdruckbereich durch. Bei den Kontrollen wurden keine Leckagen im Netz erfasst.

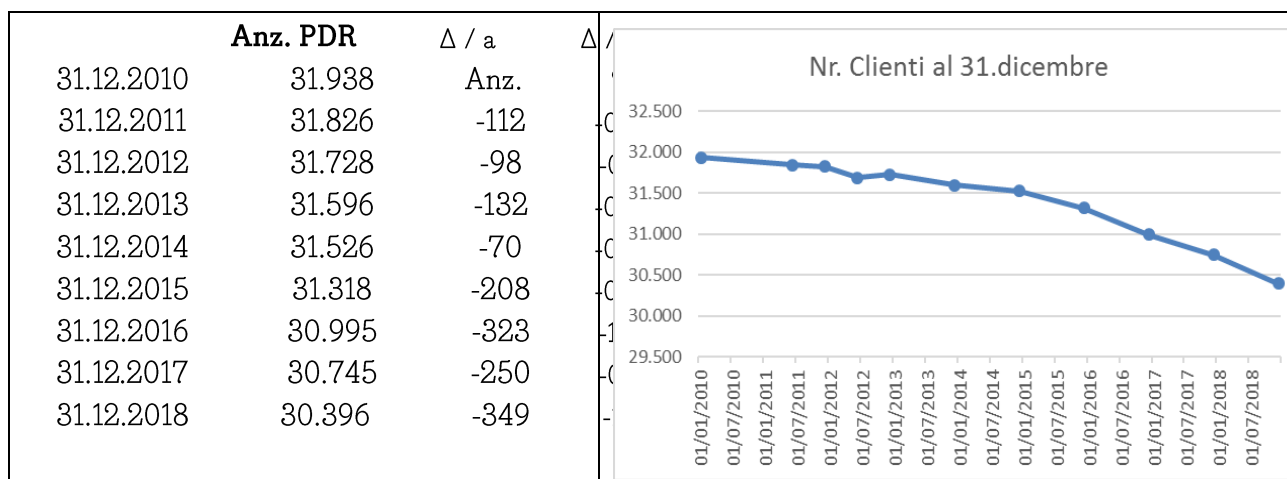
Darüber hinaus wurden von Dritten gemeldete Leckagen im Netzwerk (6), an unterirdischen Anschlüssen (17), an sichtbaren Anschlüssen (18) und Zählern (56) beseitigt.

Verteiltes Volumen

Die für Rechnung der Vertriebsgesellschaften im Jahr transportierte Gasmenge beträgt 76.956.964 m³ (2017: 83.414.713 m³) mit einem Rückgang von 7,74% aufgrund eines milden Winters sowohl zu Beginn des Jahres als auch in der neuen Wintersaison zum Ende des Jahres; der Hauptanteil der Erdgasnutzung in Bozen liegt in der Beheizung von zivilen und gewerblichen/industriellen Gebäuden.



Der Rückgang des Verbrauchs ist auch auf die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl aktiver Übergabepunkte (PDR) zurückzuführen. Der Einsatz von energiesparenden Techniken führt zur Installation eines einzigen Kessels für Heizung und Warmwasser in Verbindung mit der Beseitigung der Übergabepunkte für Kochzwecke, die auf eine elektrische Quelle umsteigen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes hat in den letzten Jahren auch dazu beigetragen, dass die Zahl der Eigentumswohnungen mit Erdgasheizung zurückgegangen ist:



Die Anzahl der Übergabepunkte beeinflusst die Berechnung des maximalen Erlöswertes und damit die Rentabilität des Gassektors.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas

2018 schließt der Gassektor mit einem Ergebnis nach IRAP-Steuer in Höhe von € -257.968,46 (2017: -388.954,70).

Das Ergebnis ist trotz zweier wichtiger außerordentlicher Erträge, die zu den Erträgen des Sektors des Jahres hinzukommen, negativ:

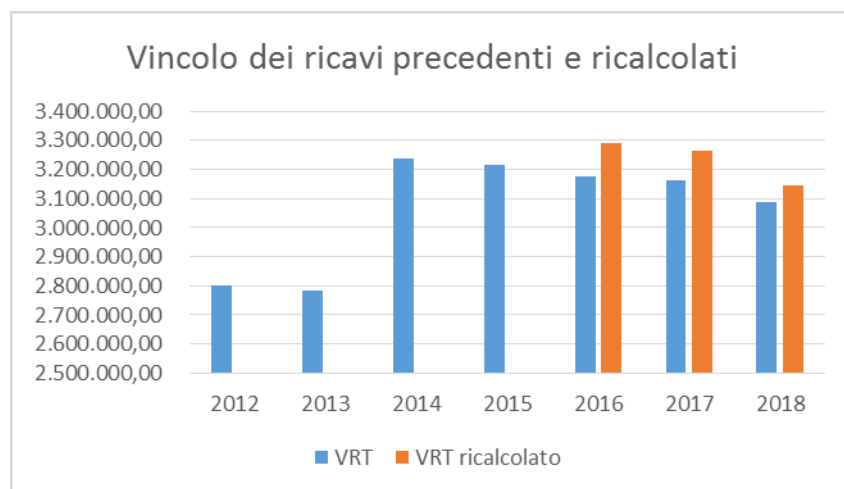
1. Mit der Mitteilung vom 05.02.2019 gewährte die Aufsichtsbehörde der SEAB einen Anreiz in Bezug auf Prämien und Sanktionen im Zusammenhang mit Sicherheitswiederherstellungen für den Erdgasverteilungsdienst für das Jahr 2015 in Höhe von € 77.380,56.
2. Zum Zeitpunkt der Einführung des Einheitstextes zur Regelung der Qualität und der Tarife von Gasverteilungs- und Messdienstleistungen durch die Behörde für Elektrizität und Gas im Jahr 2006 waren die Werte der Gasinfrastrukturen der Gemeinde Bozen nicht in der geforderten Form verfügbar, so dass die Vinkulierung der Erträge von ARERA von Amts wegen mit einer angekündigten Reduzierung von 10% festgelegt wurde.

Im Jahr 2014 führte SEAB eine Untersuchung durch, um den Wert der vor 2001 im Besitz der Gemeinde Bozen befindlichen Gasanlagen zu ermitteln. Zum Zeitpunkt des Antrags auf Anerkennung dieser Werte belief sich der Gesamtwert der erfassten, je nach Jahr ab 1976 geschichteten und im Anlagebuch der Gemeinde eingetragenen Vermögenswerte am 30.12.2014 auf 18,69 Mio. € (11,2 Mio. € im Besitz der Gemeinde, 6,7 Mio. € im Besitz der SEAB).

Nach einer Zeit der Klarstellung erkennt die Behörde mit dem Beschluss 99/2019/R/GAS vom 19. März 2019 den neuen Wert der Gasnetze und -anlagen ab dem Jahr 2016 an und berechnet die fällige

Vinkulierung der Erträge neu. Die entsprechenden außerordentlichen Erträge belaufen sich auf € 114.499 für das Jahr 2016 und auf € 99.209 für das Jahr 2017.

Die Vinkulierung der Erträge für 2018 beläuft sich auf € 3.146.199,70.



Es sei darauf hingewiesen, dass die Behörde im Jahr 2018 den Teil der Vinkulierung der Erträge in Bezug auf die Anerkennung von metrischen Überprüfungen der Zähler ab G6 ausgesetzt hat, was den Wert der Vinkulierung verringert.

Das Geschäftsergebnis des Sektors wiederholt die Verlustergebnisse der Vorjahre, die mit Ausnahme des Jahres 2014, in dem das Ergebnis aufgrund rückwirkender Posten und Leistungsprämien positiv ausfiel, konstant negativ sind.

	Gewinn vor den Steuern aus der Haupttätigkeit		außerordentliches Ereignis		tatsächlicher Gewinn vor den Steuern	
2013	-€	610.037,38				
2014	-€	174.178,75	€	609.036,00	€	434.857,25
2015	-€	106.942,81				
2016	-€	20.362,25				
2017	-€	384.847,77				
2018	-€	549.057,02	€	291.088,56	-€	256.819,63

Das negative Ergebnis hängt stark mit der Höhe der Konzessionsgebühr zugunsten der Gemeinde Bozen zusammen. Die Gebühr beträgt € 1.200.000. Die Berechnung nach ARERA-Kriterien, die in einer Ausschreibung im Einzugsgebiet für den Gasverteilerdienst angewendet werden könnte, weist eine Konzessionsgebühr von insgesamt 780.000 € auf. Es ist zu beachten, dass der Dienstvertrag mit der Gemeinde im Gegensatz zu den Vertriebsverträgen im Einzugsgebiet vorsieht, dass der Eigentümer des Netzes, d.h. die Gemeinde Bozen, die Investitionen anstelle des Betreibers finanziert.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gebühr im jetzigen Umfang die gesamte Rentabilität des Betriebszweiges für die Gesellschaft zunichtemacht, hat die SEAB beim Gesellschafter am 2. Juli 2018 erneut beantragt, die Gebühr mit Wirkung zum 1. Juli 2018 auf eine Million zu senken. Eine Antwort auf den Antrag steht noch aus.

Die Gesellschaft finanziert aus eigenen Mitteln die Investitionen in das für den Gassektor bestimmte IT-System. Das System erfordert aufgrund der verschiedenen Beschlüsse der Behörde häufige Anpassungen. Die Investitionen im Jahr 2018 betragen zu diesem Zweck € 328.554,28 und spiegeln sich in den Abschreibungen mit einem Betrag von € 107.784,65 wider. Die gesamten Abschreibungen in diesem Sektor gingen von € 246.395,7 im Jahr 2017 auf € 320.130,47 im Jahr 2018 zurück.

Sektor Wasser

SEAB versorgt die Bürger und Betriebe von Bozen und des Ortsteils Kardaun der nahegelegenen Gemeinde Karneid mit Trinkwasser, der über keine eigene Wasserquelle verfügt.

85% des Wassers wird unbehandelt an die Verbraucher abgegeben, 15% wird mit UV-Strahlen behandelt, so dass die organoleptischen Eigenschaften erhalten bleiben. Das Wasser von Kohlern wird mit einer Lösung aus Natriumhypochlorit behandelt.

SEAB verwaltet auch das Netz für die Beseitigung von zivilem und industriellem Abwasser durch das Kanalisationsnetz und von Regenwasser durch das „Weißwassernetz“.

Der Wasserdienst sorgt für die Führung und Instandhaltung der folgenden Strukturen:

	Trinkwasser	„Schwarze“ Abwässer	„Schwarze“ Abwässer
km Netz	194	132	133
		davon 18 km von Eco-Center betriebene Hauptsammelleitungen	davon 43 km von Privaten / Konsortien betrieben
Brunnen	12		
Quellen	4		
Speicher	10 (13.000m ³)		
Pump- / Hebeanlagen	3	19	
Hydranten	1.109		
Absetzbecken		45	

Die Klärung der Abwässer wird von Eco-Center AG durchgeführt.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Wasser

Im Jahr 2018 führte die Mannschaft 3.732 Eingriffe bei Kunden durch, darunter Zähleraktivierungen und -schließungen, Zählerablesungen, verschiedene Arten von Reparaturen, Lokalaugenscheine, neue Anschlüsse, Kontrollen usw.

Suche nach Leckagen

SEAB führt jedes Jahr systematisch die Suche nach Leckagen im Netz durch.

Das gesamte, in das Netz eingespeiste Wasservolumen betrug 2018 12.342.075 m³ (2017: 12.525.247).

2017	(m ³)		
ins Netz gespeistes Volumen	12.342.075		SEAB-Angabe
abgegebene, gemessene und fakturierte Menge	8.318.303		SEAB-Angabe
nicht gemessene fakturierte Menge	28.200		SEAB-Angabe
gemessenes Volumen - interne Verwendung	52.465		SEAB-Angabe
ungemessenes und nicht abgerechnetes genehmigtes Volumen	41.592		ARERA- Schätzung
offensichtliche Verluste (Volumenverlust durch Messfehler und nicht genehmigte Volumen)	183.003	1,5%	ARERA- Schätzung
tatsächliche Leckagen	3.718.513	30,1%	
Verluste insgesamt	3.901.516	31,6%	

Im Vergleich zu 2017 stiegen die Netzverluste leicht an, um 0,4% von 31,2 auf 31,6%.

Im Laufe des Jahres wurde die geplante Suche nach Verlusten im Netz über ca. 6 km durchgeführt und 14 Leckagen gefunden, davon 9 an den Anschlüssen und 5 am Netz. Im Jahr 2018 betrug die Gesamtzahl der reparierten Schäden 55 (an Anschlüssen) und 32 (am Netz), bei insgesamt 87 reparierten Schäden.

Ausgehend von den für die einzelnen Stadtteile differenzierten Messungen des minimalen Nachtflusses ist zu erkennen, dass es möglich sein wird, die Verluste durch den Ersatz von Transportleitungen in privaten Weinbergen zwischen Kardaun und dem Bozner Boden deutlich zu reduzieren. Dieser Ersatz ist für den Herbst 2019 vorgesehen.

Um die Messfehler in Bezug auf das abgegebene Wasser zu reduzieren, wurde zudem ein mehrjähriges Programm zum Ersatz der Zähler mit solchen der neuesten Generation gestartet. Im Jahr 2018 wurden 364 Zähler ersetzt.

Im Jahr 2018 konzentrierte sich der Kanalisationsdienst auf die Reinigung des Regenwassernetzes aufgrund der Unwetter der letzten Jahre, um mögliche Überschwemmungen der Straßen zu vermeiden. 33 km des Netzes und der Straßeneinläufe wurden gereinigt; außerdem reinigte der Dienst 16 km Kanalisationsnetz und alle 45 Speicher und 11 Siphons am Netz.

Anwendung des neuen Landestrinkwassertarifs

Gemäß DLH Nr. 29 vom 16. August 2017 wurden die Betreiber von Trinkwasserleitungen mit mehr als 3.000 Kunden wie SEAB aufgefordert, ab dem 1. Januar 2018 den neuen Tarif der Autonomen Provinz Bozen für Trinkwasser anzuwenden.

Die Gemeinde Bozen hat mit dem Beschluss des Gemeinderats Nr. 87 vom 7.12.2017 die Verordnung über den Gebrauch und die Verteilung von Trinkwasser genehmigt, die auch die neue Tarifstruktur festlegt. Sie spiegelt den Grundsatz der Haftung wider, wobei die Art der Nutzung und die verbrauchte Menge berücksichtigt werden. Die Verbrauchsklassen wurden an die Landesverordnung angepasst, die

neue Kategorie „landwirtschaftliche Nutzung“ eingeführt und der Neue Investitionsfonds (FNI) eingeführt. Gemäß der Landesverordnung können Betreiber mit einem dreijährigen Investitionsplan, der in den Folgejahren für den Wasserdienst umzusetzen ist, eine weitere Tarifkomponente als neuen Investmentfonds (FNI) im Rahmen einer wie auch immer definierten Preisobergrenze berechnen. Der Wert des FNI trägt dazu bei, die im Tarif berechneten Abschreibungssätze der vom FNI finanzierten Vermögenswerte in den Folgejahren zu reduzieren.

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes 812 vom 11.12.2017 wurden die Wassertarife für das Jahr 2018 genehmigt, die alle Dienstleistungen umfassen. Die Wasserrechnung für die Haushalte blieb dank der Kompensation zwischen den verschiedenen Komponenten weitgehend unverändert:

- * Trinkwasser: + 3,8%
- * Ableitung: - 4,5%
- * Kläranlagen: - 1,5%

Die Fixgebühr wurde auf 14% der gesamten theoretischen Tarifeinnahmen angehoben. Sie ist jetzt für alle Verbraucher nach der Größe des Zählers und der Sprinkler strukturiert, nach einer Logik der Betriebskosten.

Aufgrund der von SEAB für das Jahr vorgesehenen Investitionsbeträge wurde die Hinzufügung eines FNI in Höhe von 162.857,09 € zu den Tarifeinnahmen gemäß der Verordnung zugelassen. Der Betrag wurde 2018 zur teilweisen Abdeckung von Investitionen im Wassersektor verwendet, was zu einer geringeren Abschreibung des Vermögenswertes in den Folgejahren führte.

Wasserverbrauch

Die Kunden der Wasserwirtschaft sind wie bisher in Familien (Haushalte), Betriebe oder andere produktive Nutzungen (Nichthaushaltsnutzer) und Nutzer der Gemeinde Bozen unterteilt.

Eine Besonderheit der Stadt Bozen waren schon immer die ca. 820 Kondominien, in denen ein einziger Zähler Wasser für Haushalte und Nicht-Haushalte liefert. Während diese bisher nach der Art der vorwiegenden Kategorie den Haushalten oder den gewerblichen Nutzern zugeordnet waren, werden sie mit der neuen Verordnung in Immobilieneinheiten für Wohnzwecke bzw. für produktive Zwecke aufgeteilt und entsprechend abgerechnet.

Die unterschiedlichen Verbrauchsklassen und die genaue Unterscheidung zwischen Haushalten und gewerblichen Nutzern in den gemischt genutzten Kondominien erschweren daher die Vergleichbarkeit des Verbrauchs nach Verbrauchsklassen der Vorjahre und des Berichtsjahres.

Die Tabelle vergleicht die Verbrauchsklassen und Tarife des alten und des neuen Tarifsystems für Haushalte:

Haushalte	Verbrauchsklassen 2017	Tarif 2017	2017	Verbrauchsklassen 2018	Tarif 2018	2018
Vergünstigter Tarif	0-96 m³	0,200	€ 19,23	0-84 m³	0,205	€ 17,22
Grundtarif	97-144 m³	0,468	€ 22,45	85-120 m³	0,450	€ 16,20
Erhöhter Tarif	>145 m³	0,508	€ 2,54	>120 m³	0,480	€ 13,92
Gesamt Wasser			€ 44,23			€ 47,34

Ableitung	einheitlich	0,180	€ 26,82	einheitlich	0,172	€ 25,61
Kläranlagen	einheitlich	0,532	€ 79,27	einheitlich	0,524	€ 78,08
Summe Kanalisation		0,712	€ 106,09		0,696	€ 103,69
Summe Wasserrechnung		1,009	€ 150,32		1,014	€ 151,03

Die Gesamtmenge des Trinkwasserverbrauchs für das Jahr blieb mit 8.427.666 m³ Wasserversorgung der Bürger trotz eines heißen Sommers und sehr geringer Niederschläge nahezu unverändert.

Man beachte die Verschiebung der Volumen von den Haushalten zu den gewerblichen Nutzern wegen der Unterscheidung der Nutzung in den Kondominien aus den oben beschriebenen Gründen.

	2016	2017	2018	Diff. 17/18	Diff. 17/18
Trinkwasser (m)	(m)	(m)		m	%
Haushalte	5.952.196	5.878.058	5.532.220	-345.838	-5,88%
Gewerblicher Verbrauch	2.053.657	2.087.268	2.496.377	409.109	19,60%
Gemeindenutzung	531.026	474.195	399.009	-75.186	-15,86%
Summe	8.536.879	8.439.521	8.427.666	-11.855	-0,14%

Was die Kanalisation betrifft, so wurden 8.798.675 m³ Abwasser zur Kläranlage geleitet, zu denen auch die Abwassermengen von wasserschöpfenden Körperschaften und Betrieben im Süden der Stadt gehören, die aus historischen Gründen über eigene Brunnen verfügen, aus denen sie sich teilweise oder ganz mit Trinkwasser versorgen.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Einnahmen

Die neue Fixgebühr, die die bisherige „Zählervermietung“ ersetzt, ist unabhängig von den versorgten Nutzern nach Zählergrößen gestaffelt. Während der feste Teil des Tarifs bisher nur 11,6% des gesamten Wassertarifs ausmachte, wurde der feste Teil nun auf 15,3% des Gesamttarifs erhöht und beträgt insgesamt € 582.621,99.

2017	
Beschreibung	Betrag
Zähler Durchm. 1/30	€ 38.620,69
Zähler Durchm. 35/100	€ 60.433,11
Zähler Durchm. >100	€ 378,94
Haushalte	€ 309.599,05
Summe	€ 409.031,79

2018	
Beschreibung	Betrag
Zähler Durchm. 1/20	€ 181.914,05
Zähler Durchm. 21/40	€ 239.180,88
Zähler Durchm. 41/80	€ 155.821,00
Zähler Durchm. >80	€ 5.219,98
Summe	€ 582.135,91

Die folgende Tabelle zeigt die Erlöse für die verschiedenen Bestandteile des „variablen“ Tarifs für den Wasserverbrauch und das in die Kanalisation eingeleitete Wasser, einschließlich der Abwässer der „wasserschöpfenden“ Betriebe und Körperschaften.

Trinkwasser	2016	2017	2018	Diff. 2018/17	Diff. 2018/17
Haushalte	1.685.324	1.585.359	1.525.161	- 60.198,01	-3,80%
Gewerblicher Verbrauch	1.374.481	1.318.152	1.515.582	197.429,74	14,98%
Gemeindenutzung	264.254	224.264	188.578	- 35.685,87	-15,91%
Summe Tarif nach Verbrauch	3.324.060	3.127.776	3.229.348	101.571,86	3,25%
Fixgebühr	407.168	409.024	582.622	173.597,86	
Summe Wassertarif	3.731.228	3.536.800	3.811.970		
Summe Wasser ohne FNI			3.649.113	112.312,63	
Kanalisation					
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	1.606.611	1.797.734	1.791.144	- 6.589,51	-0,37%
Kläranlagen					
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	4.436.544	4.901.891	4.983.201	81.310,00	1,66%
Summe Wasserdienste	9.774.383	10.236.425	10.423.458	187.033,12	1,83%

Die Gesamterträge des Wassersektors belaufen sich auf € 11.021.192,6 bei einer Abnahme von 3,42% im Vergleich zum Vorjahr (2017: € 10.236.425).

Kosten

Ein wesentlicher Teil der Kosten der Trinkwasserversorgung ist mit 23,5 % der Betriebskosten der Energieaufwand für das Pumpen des tiefer liegenden Grundwassers aus einer Tiefe von ca. 40-70 m. Der jährliche Stromverbrauch beträgt 5,88 Mio. kWh und ist gegenüber dem Vorjahr (5,94 Mio. kWh) leicht gesunken. Der Anstieg der Energiekosten auf dem Markt gegen Ende des Jahres um ca. 17 % hat zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise von € 917.182 im Jahr 2017 auf € 992.786,4 geführt.

Die wichtigste Ausgabe des Kanalisationsdienstes betrifft hingegen den Tarif für die Kläranlagen und die Abwasserableitung, was für Bozen von Eco-Center AG durchgeführt wird. Die in der Gemeinde Bozen für die Ableitung und die Kläranlagen angewandten Tarife sind für das Jahr 2018 unverändert geblieben. Die Gesamtkosten für die Ableitung und die Kläranlagen belaufen auf € 4.465.806,24 (2017: € 4.577.145).

Der Landesbeitrag für die Abschreibung der Anlagen gemäß Art. 55 LG 8/2002 ist mit 0,11 €/m³ je m³ fakturiertes Wasser, davon 0,06 €/m³ für die Kanalisation und 0,05 €/m³ für die Kläranlagen, unverändert geblieben. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Beitrag beläuft sich auf € 1.001.765,26 (2017: € 1.021.380,49).

Die Gesellschaft hat 2014 ein Darlehen für die Investitionen im Bereich Trinkwasser - Gebiet Nordost (Eggental und Kampenn) in Höhe von 7 Millionen Euro aufgenommen, das in 5 Jahren zurückzuzahlen ist. Von diesem Betrag wurde folgende Beträge zurückgezahlt: € 675.000 im Jahr 2014, € 1.000.000 im Jahr 2015, € 885.000 im Jahr 2016, € 625.000 im Jahr 2017 und € 1.700.000 im Jahr 2018.

Andere Projekte werden über die Gemeinde mit dem Rotationsfond des Landes finanziert, wobei die Rückzahlung der Raten durch SEAB gemäß Dienstvertrag erfolgt.

Die Finanzlasten für die Darlehen in Bezug auf den Sektor Wasser betragen € 52.703,64 im Jahr 2018.

Das Ergebnis des Kanalisationsdienstes im Jahr scheint trotz der veranschlagten Einnahmen und Kosten durch eine Gutschrift für das Jahr 2017 in Höhe von 272.491,28 € zurückgegangen zu sein.

Der Wassersektor schließt das Jahr mit einem Ergebnis nach der IRAP-Steuer von € 151.254,8 (2017: € 405.431,9), davon € 254.121,66 (2017: € -48.860,6) für den Wassersektor und € -227.230,81 (2017: € 454.292,5) für den Sektor Kanalisation/Kläranlagen.

BEREICH UMWELT

Umweltdienste Bozen

Die Sammlung von Restmüll in Bozen erfolgt mithilfe von kondominialen und persönlichen Behältern für 107.000 Einwohner und mithilfe von individuellen Behältern für die rund 6.000 Betriebe. Ein persönlicher/kondominialer Abfalltarif wird gemäß den Landesvorschriften mit der Messung der Entleerungen angewendet.

Ausgangspunkt für die diesjährigen Verbesserungsarbeiten war die im Jahr 2017 durchgeführte Studie über den tatsächlichen Stand und die möglichen Ziele zur Verbesserung der gesamten Abfallbewirtschaftung in Bozen, aus der sich die vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22.05.2017 definierten 7 Aktionspunkte ergaben:

1. Erhöhung der Sammlung von Biomüll
2. Ausweitung der Sammlung von Papier und Karton
3. Änderung der Sammlung von Glasabfällen
4. endgültige operative Struktur im Historischen Zentrum
5. Neugestaltung der Papier-, Glas- und Kunststoffsammlung im Historischen Zentrum
6. Aktivierung eines Wiederverwendungszentrums
7. Kommunikation

Diese Orientierungslinien haben zu einer Reihe von Aktivitäten geführt:

- Für das Historische Zentrum hat SEAB eine detaillierte Analyse der einzelnen Gebäude hinsichtlich des Vorhandenseins von Flächen in Innenhöfen und Toreingängen durchgeführt, um die Möglichkeit einer Ausweitung der Biomüllsammlung auf alle Gebäude zu bewerten. Im April wurde die detaillierte Studie der Stadtverwaltung vorgelegt; das Projekt wird im Sommer 2018 umgesetzt. Aus rechtlichen Gründen wurde der Vorschlag, die Abfälle innerhalb der Gebäude zu entnehmen, um die Exposition und Lagerung von Säcken und Containern auf der Straße zu vermeiden, aufgegeben.
- Ab Januar 2018 bietet SEAB den Bürgern von Bozen die Möglichkeit, die polygekoppelten Tetra Pak®-Verpackungen außer in den Recyclingzentren auch im SEAB-Ökomobil zu sammeln. Es hält im Laufe des Monats an mehr als 70 Stellen in der ganzen Stadt Bozen. Die Sammlung war sofort sehr beliebt bei der Öffentlichkeit.
- Der Kehr Dienst, der im Vorjahr durch vier Kehrmaschinen verstärkt wurde, beschäftigte sich weiterhin mit liegengelassenen Abfällen, und neben den Grünflächen werden auch die Ufer der Flüsse von einer Sozialgenossenschaft vom Typ B gereinigt.
- Im Laufe des Jahres wurden die Informations- und Überwachungsaktivitäten für Betriebe und Privatkunden des Zentrums fortgesetzt, die ihre Restabfälle nicht der Sammlung zuführen. Dies betrifft 820 Haushalte und Betriebe von insgesamt 2.813 Nutzern, die ihren Restmüll nicht in Müllsäcken abliefern. Das Phänomen wurde den Ökologischen Wächtern der Gemeinde zur Durchführung der notwendigen Kontrollen gemeldet.
- Die 2017 gestartete Motivationskampagne „100 gute Gründe“ für eine stärkere getrennte Sammlung wurde 2018 auf die Sammlung von Kunststoffverpackungen ausgedehnt. Die Protagonisten der Kampagne waren die Bozner, die mit sympathischen Argumenten zum Ausdruck brachten, wie viel

jeder mit einfachen täglichen Gesten zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen beitragen kann. Die Gelegenheit war willkommen, das Konzept, welchen Kunststoff man sammeln soll, noch besser zu verankern: Kunststoff für die Verpackung ja, Kunststoffgegenstände nein.



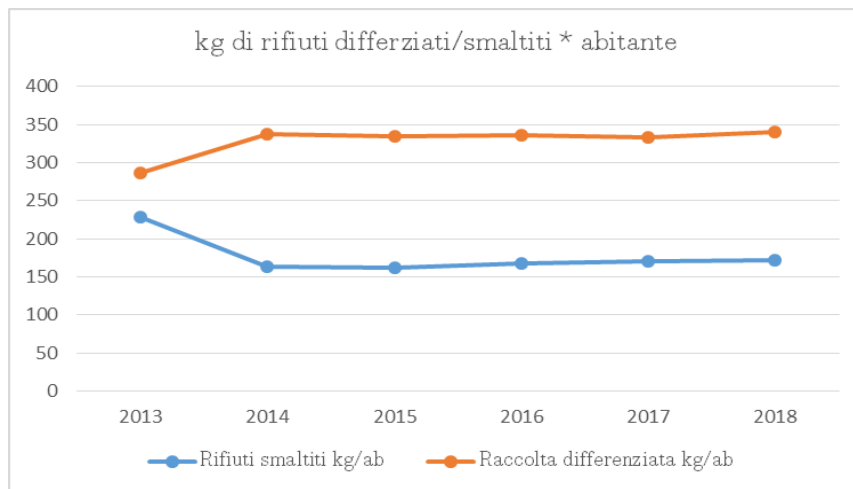
- Die kostenlose APP zur getrennten Sammlung „Junkers“ für Smartphones hat großen Erfolg: Sie ist in der Lage, durch den Barcode mehr als eine Million Produkte zu erkennen und den richtigen Weg der Verwertung / Entsorgung aufzuzeigen. Es gibt 4.500 registrierte Mitglieder, davon 3.900 in Bozen (2.013 im Jahr 2018) für rund 10% der Haushalte. Die APP ermöglicht es auch, dem Betrieb Meldungen über zurückgelassene Abfälle zu übermitteln.
- Am 15. April fand auf dem Gerichtspratz eine Neuauflage der Recyclingshow im Rahmen der Veranstaltung „Recycle“ statt, die vom Assessorat für kommunale Umwelt gefördert wurde. Die Show bestand aus einer öffentlichen Analyse einer Probe von Restabfällen aus einem anonymen Kondominium. Die ca. 20 Einzelfractionen nach dem in Bozen angewandten Sammelsystem werden abgewogen. Mit Erklärungen und Fragen des Publikums wird über die getrennte Sammlung informiert. Die Ergebnisse bestätigen die offiziellen Daten, dass es Verbesserungspotenzial für Biomüll, Papier und Kunststoff gibt.
- Das Kommunikationsbüro der SEAB begleitete die verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres auch mit Pressemitteilungen und Artikeln, die aktiv über die getrennte Sammlung informieren, wie auch im SEAB-Info, das den Abfalltarifrechnungen beigelegt ist.

Mit all diesen Informations- und Schulungsaktivitäten beteiligte sich SEAB 2017 an der Ausschreibung Anci -CONAI für lokale Kommunikationsprojekte zur Verbesserung der Entsorgung von Verpackungsabfällen. Am 20.11.2018 wurde ein zweiter Beitrag von € 20.408 anerkannt.

Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen

Die 2018 insgesamt erzeugten Abfälle haben im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen und beliefen sich auf 55.108.827 t (+2,2%; 2017: 53.934.298 t). Die getrennte Sammlung verzeichnet eine zur Wiederverwertung weitergeleitete Gesamtmenge von 36.647 t, was einem Anteil von 66,5% entspricht.

18.462 t wurden zur Entsorgung weitergeleitet. Die Menge der getrennt gesammelten Abfälle pro Einwohner erreichte 340 kg im Vergleich zu den 172 kg der entsorgten Abfälle.



Die Mengen der einzelnen gesammelten Materialien weisen keine wesentlichen Unterschiede zum Vorjahr auf.

GEMEINDE BOZEN		2017	2018	
<i>Einwohner mit Wohnsitz</i>		107.317	107.644	327
APOTHEKEN		10.822	10.662	-1,5%
AUTOBATTERIEN		34.580	37.620	8,8%
LEERE BATTERIEN		15.100	14.515	-3,9%
KÜHLSCHRÄNKE		116.210	98.710	-15,1%
ELEKTRONISCHE GERÄTE		364.900	373.200	2,3%
MONITORE UND FERNSEHGERÄTE		88.180	73.600	-16,5%
ANDERE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE		55.057	52.823	-4,1%
PAPIER		5.043.152	5.103.862	1,2%
GLAS		5.201.470	5.224.821	0,4%
PLASTIK- VERPACKUNGEN		2.118.060	2.118.940	0,0%
DOSEN		15.120	17.080	13,0%
EISEN		409.740	418.980	2,3%
KARTON		4.359.753	4.429.386	1,6%
ALTÖL		120.100	135.815	13,1%
REIFEN		63.540	74.270	16,9%
BAUSCHUTT		927.440	992.360	7,0%
LUMPEN		485.160	431.960	-11,0%
HOLZ		2.529.370	2.671.620	5,6%
BIOMÜLL		8.054.130	8.250.498	2,4%
GRÜNABFÄLLE		5.091.830	5.307.840	4,2%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR WIEDERVERWERTUNG		570.884	775.120	35,8%

RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR ENTSORGUNG		0	0	
SPERRMÜLL		956.300	1.046.145	9,4%
SPERRMÜLL ZUR WIEDERVERWERTUNG		30.100	33.430	11,1%
RESTMÜLL		17.273.300	17.415.570	0,8%
ERZEUGTE ABFÄLLE		53.934.298	55.108.827	2,2%
kg/Einw.		503	512	1,9%
ENTSORGTE ABFÄLLE		18.229.600	18.461.715	1,3%
kg/Einw.		170	172	1,0%
SUMME RECYCELBARE ABF.		34.988.155	35.722.942	2,1%
SUMME GEFÄHRLICHE ABF.		97.754	97.754	0,0%
GETRENNTE SAMMLUNG		35.704.698	36.647.112	2,6%
kg/Einw.		333	340	
% GETRENNTE SAMMLUNG		66,2%	66,5%	

Die sieben Materialien, die am meisten im Abfall vorhanden sind, sind immer Biomüll, Glas, Papier, Karton, Grünabfälle, Holz und Plastikverpackungen, die den wichtigsten Teil der gesammelten Mengen ausmachen. Die anderen ca. 15 verwertbaren Fraktionen werden getrennt, um sie ihren spezifischen Verwertungszyklen zuzuführen, wobei den Fraktionen, die umweltgefährliche Elemente enthalten, besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Qualität der gesammelten Materialien ist sehr gut hinsichtlich des Biomülls.

Die in Glocken gesammelten Fraktionen haben dagegen einen hohen Anteil von Fremdmaterial, der dahin tendiert, sich weiter zu verschlechtern:

Art des Materials	2017	2018
Papier	8%	8%
gemischte Sammlung (Glas + Metalle)	9%	15%
Plastikverpackungen	42%	42%

Insbesondere die in Glocken gesammelten Plastikverpackungen erfordern eine Vorsortierung, bevor sie dem Materialkonsortium übergeben werden können. Die Verunreinigungen werden aussortiert und auf jeden Fall teilweise der Verwertung zugeführt.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Durch das Wachstum der Stadt, aber auch durch die Tätigkeit der Ermittlung von Gebührenhintergehung, steigt die Zahl der Kunden von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2018 wurden 665 Einheiten hinzugefügt, um auf 58.455 Nutzer zu kommen.

Mit dem Beschluss Nr. 760 vom 04.12.2017 wurden die Tarife für das Jahr genehmigt.

Nach einer Reduzierung in den Vorjahren (2015: -4,7%; 2016: -7,2%; 2017: -6,3%), die durch die Rückzahlung der Tarifüberschüsse ermöglicht wurde, blieben im Jahr 2018 alle Tarifkomponenten, sowohl für Haushalte als auch für Nicht-Haushalte, gegenüber dem Vorjahr (2017) unverändert.

2018 hat die bei der Müllverbrennungsanlage bzw. der Mülldeponie abgegebene Menge um 1,3% zugenommen.

Dies spiegelt sich auch in der Gesamtmenge der von den Kunden übergebenen Liter wieder: Die privaten Haushalte übergaben 3,41% mehr, während die Nicht-Haushalte 1,2% mehr ablieferten.

Fakturierte Liter	2017	2018	Diff. (Liter)	Diff. (%)
Haushalte	101.391.682	104.850.429	3.458.747	3,41%
Gewerbliche Kunden	108.018.050	109.318.822	1.300.772	1,20%
Summe	209.409.732	214.169.251	4.759.519	2,27%

Damit lagen auch die Tarifeinnahmen um 2,7% über dem Haushaltsvoranschlag.

Bestandteil	Voranschlag 2018	Einnahme 2018	Differenz	Differenz (%)
Fixgebühr:	€ 1.664.132	€ 1.659.257,20	-€ 4.874,80	
Grundtarif	€ 5.004.413	€ 5.043.932,59	€ 39.519,59	
Var. Tarif	€ 7.929.363	€ 8.283.509,93	€ 354.147	
Summe	€ 14.597.908	€ 14.986.699	€ 388.791,72	+ 2,66

Der Finanzplan sah Tarifeinnahmen von € 14.597.908 und die Verwendung des Tarifüberschusses aus dem Jahr 2016 von € 1.274.413 vor. Hinzu kamen Überschüsse aus den vergangenen Jahren von € 291.773 (Überschuss 2013) und € 70.000 (Überschuss 2012) im Gesamtwert von € 1.636.186. Weitere Einnahmen wurden aus den CONAI-Entgelten für die Sammlung von Wertstoffen, dem durch Kontrollen wieder eingezogenen Tarif und den Verzugszinsen erwartet:

Jahr 2018	Finanzplan	Tatsächliche Einnahmen	Differenz
Abfallgebühr	14.597.908€	15.016.706,71€	418.798,71€
Verwendung Überschuss 2016 und davor	1.636.186 €	1.274.413€	- 361.773€
Einnahmen aus der Wiederverwertung recycelbarer Stoffe und andere sonstige Erlöse	1.308.442€	1.546.308,59€	-237.866,59€
Aus Überprüfungen eingetriebene Gebühren	650.000€	378.008€	-271.992€
Sonstige Einnahmen (Verzugszinsen)	60.000€	154.451,84€	94.451,84€

Summe	18.252.535	18.369.888,14€	117.353,14€
-------	------------	----------------	-------------

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich ist, führten höhere Tarifeinnahmen zu den insgesamt erwarteten Einnahmen, ohne dass auf die Überschüsse von 2014 und 2015 zurückgegriffen werden musste. Sie können also dazu beitragen, den Abfalltarif für 2020 zu reduzieren.

Auch das Zweijahresprogramm (2017-2018) für die systematische Suche nach Tariffinterziehern führte im Laufe des Jahres zu Feststellungen in Höhe von insgesamt € 378.008. Das entsprechende Strafgeld in Höhe von € 255.613,94 wird von SEAB für Rechnung der Gemeinde Bozen in Rechnung gestellt.

Eine weitere wichtige Einnahme stammt aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst im Auftrag des CONAI mit einem Betrag von € 1.094.046,7 (2017: 1.234.719,79).

Die Gesamterlöse belaufen sich einschließlich des Überschusses von 2016 in Höhe von € 1.274.413 auf € 18.215.436,3 (2017: 18.707.978,7€).

Die gesamten externen Betriebskosten und die Kosten des Betriebspersonals betrugen € 15.656.193,62, die gegenüber dem Vorjahr um 1,6% zugenommen haben (2017: € 15.406.454,06).

Diese Kosten umfassen auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen und der Flusssufer in Höhe von € 625.558,24.

Im Jahr 2018 war es erstmals möglich, den Fonds für zweifelhafte Forderungen zu reduzieren, der Forderungen mit einem Alter von mehr als 12 Monaten mit einem Prozentsatz von 90% eines Betrages von € 95.716,96 abdeckt. (2017: Rücklage € 557.804,1).

Der Sektor Umweltdienste Bozen schließt das Jahr 2018 mit einem Überschuss von € 183.057,79 (2017: € 577.520,8), der im Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Verbindlichkeit gegenüber dem Bürger eingetragen wurde. Er wird 2020 vollständig verwendet, um den Abfalltarif entsprechend der kommunalen Tarifordnung auf derselben Höhe aufrechtzuerhalten.

Umweltdienste Leifers

Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

Im Jahr 2018 stieg die Gesamtmenge der in der Gemeinde Leifers erzeugten Abfälle um 4,3% auf 7.201,0 t an. Gleichzeitig haben die Bürger jedoch mehr Abfälle getrennt (Anstieg um 6,6%), was insgesamt zu einem leichten Anstieg des Anteils der getrennten Sammlung führt, der wiederum 60,5% erreicht hat. Die Sammlungen beziehen sich derzeit nur auf „trockene“ Materialien.

Der Prozentsatz der getrennten Sammlung hat sich nach der Einführung des personalisierten Tarifs im Jahr 2014 bei rund 60% stabilisiert, und nur die Hinzufügung der getrennten Sammlung weiterer Materialarten kann dieses wichtige Ergebnis weiter verbessern.



Im Gegensatz zu anderen Gemeinden wird Leifers erst 2020 die Biomüllfraktion an eine Verwertungsanlage liefern können, und die Sammlung von Feuchtabfällen ist daher derzeit auf Großzeuger (Schulen, Kasernen, Gastronomie) beschränkt, in denen 272,5 Tonnen Feuchtabfälle gesammelt werden. Mit der Ausdehnung der Sammlung auf alle Nutzer im Jahr 2020 könnte der Anteil der getrennten Sammlung um weitere 10% steigen.

GEMEINDE LEIFERS	2017	2018	
<i>Einwohner mit Wohnsitz</i>	17.954	17.954	
APOTHEKEN	1.650	1.722	4,4%
AUTOBATTERIEN	7.642	4.550	-40,5%
LEERE BATTERIEN	2.600	2.588	-0,5%
KÜHLSCHRÄNKE	25.800	24.810	-3,8%
MONITORE UND FERNSEHGERÄTE	14.325	11.760	-17,9%
ELEKTRONISCHE GERÄTE	67.910	66.110	-2,7%
ANDERE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	14.368	14.312	-0,4%
PAPIER	756.790	803.150	6,1%
KARTON	261.940	261.680	-0,1%
GLAS	693.420	686.740	-1,0%
PLASTIK- VERPACKUNGEN	294.930	325.720	10,4%
EISEN	104.160	118.460	13,7%
ALTÖL	23.870	25.270	5,9%
REIFEN	16.390	20.490	25,0%
BAUSCHUTT	193.880	195.080	0,6%
HOLZ	299.110	318.250	6,4%
BIOMÜLL	258.160	272.542	5,6%
GRÜNABFÄLLE	764.090	840.870	10,0%
GEBRAUCHTE KLEIDUNG	65.440	82.545	26,1%
TETRAPACK	12.040	11.520	-4,3%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR WIEDERVERWERTUNG	205.286	265.920	21,9%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG	19.870	8.590	

ZUR ENTSORGUNG			
SPERRMÜLL	225.130	220.740	-1,9%
UNGETRENNTE ABFÄLLE	2.578.460	2.617.560	1,5%
ERZEUGTE ABFÄLLE	6.907.261	7.200.979	4,3%
kg/Einw.	385	401	
ENTSORGTE ABFÄLLE	2.823.460	2.846.890	0,8%
kg/Einw.	157	159	
GETRENNTE SAMMLUNG	4.083.801	4.354.089	6,6%
kg/Einw.	227	243	
% GETRENNTE SAMMLUNG	59,1%	60,5%	

Die zunehmende Sammlung von Materialien, die in großen Mengen vorhanden sind, wie Papier, Grünabfälle und Plastikverpackungen, hat einen positiven Einfluss auf das Ergebnis.

Leider weisen die über Straßenglocken anonym gesammelten Materialien einen hohen Grad an Unreinheiten auf; Analysen bestätigen dies:

Plastikverpackungen: 48%
Papier: 15%
Gemischte Sammlung: 15% ca.

Tätigkeiten des Technischen Dienstes

Der Gemeinderat von Leifers hat mit Beschluss Nr. 64 vom 28.12.2017 die Technische Dienstordnung und mit Beschluss Nr. 65 vom 28.12.2017 die Ordnung des Zentrums für die getrennte Sammlung geändert, um die Struktur geeignet zu machen für die Aufnahme einiger zusätzlicher Materialien der Kategorie landwirtschaftliche Betriebe. Das Zentrum wurde entsprechend ausgestattet und SEAB hat für die Ergänzung der Genehmigung gesorgt.

Die Tätigkeit der territorialen Analyse zur Einführung der Sammlung von Biomüll der Haushalte wurde fortgesetzt. Der Abschluss der Voranalyse wird es der Gemeindeverwaltung im Jahr 2019 ermöglichen, den technischen Vorschlag für die neue Sammlung und die Festlegung der für die Behälteraufstellung vorgesehenen Flächen zu überprüfen.

Auf Antrag der Gemeindeverwaltung wurde auch eine Bedarfsanalyse über die Möglichkeit durchgeführt, die derzeit von der Gemeinde durchgeführte manuelle Kehrtätigkeit auf SEAB zu übertragen; einige Szenarien wurden in Bezug auf die zur Verfügung zu stellenden Ressourcen und das erwartete Ergebnis vorgeschlagen, und es wurden zwei Wochen lang Tests durchgeführt, um ihre Machbarkeit zu überprüfen und ein Dienstprogramm zu definieren.

Schließlich hat der Gemeinderat mit dem Beschluss Nr. 47 vom 18.12.2018 genehmigt, den Dienstvertrag mit SEAB um den manuellen und maschinellen Kehrdienst zu ergänzen.

Der Dienst beinhaltet die Bereitstellung eines Vollzeitmitarbeiters, der mit einem Motorfahrzeug und einer Mini-Kehrmaschine an zwei Tagen pro Woche ausgestattet ist; die Kosten wurden in den Finanzplan 2019 aufgenommen und der Dienst wird ab Mai 2019 aktiviert.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Gemeinderat hat den Finanzplan des Dienstes mit Beschluss Nr. 61 vom 05.12.2017 genehmigt. Die Tarife für 2018 wurden vom Gemeindeausschuss mit Beschluss Nr. 445 vom 29.12.2017 genehmigt.

Die Abfallgebühr von Leifers ist für alle Haushalts- und Nichthaushaltskunden genau festgelegt und basiert auf der individuellen Messung des Rest- und Biomülls (vorerst nur Nichthaushaltskunden). Die Messung des Restmülls erfolgt durch automatische Wiegesysteme, die über individuelle Karten zugänglich sind, über das Erfassen der Entleerungen von persönlichen Behältern, die mit einem Transponder zur Identifizierung versehen sind.

Der Finanzplan sah eine Senkung des Tarifs auch für das Jahr 2018 und die vollständige Deckung der Kosten des Dienstes durch den Tarif und andere Einnahmen vor, einschließlich der direkt von der Gemeinde erbrachten Dienste (€ 47.637).

	2016	2017	2018
Tarifeinnahmen insgesamt		€ 2.090.246,00	€ 2.010.399,00
		-3,0%	-3,8%

Im Laufe des Jahres beliefen sich die tatsächlichen Tarifeinnahmen auf € 2.050.862,6 und lagen damit über dem Haushaltsplan. Darüber hinaus ergab sich ein Überschuss von € 136.675,3 aus dem Tarif des Jahres 2016 und andere Erlöse, wie beispielsweise aus dem Verkauf von Wertstoffen in Höhe von € 52.038,08. In diesem Jahr wurde auch ein Rechtsstreit mit den Landwirten über die Anwendung des Tarifs beigelegt, der es ermöglichte, den ab 2014 gebildeten und jährlich ergänzten spezifischen Risikofonds in Höhe von insgesamt € 65.811,10 aufzulösen, der nun eine außerordentliche Einnahme darstellt.

Insgesamt betragen die Erlöse € 2.343.882,4 (2017: 2.299.354€)

Hinsichtlich der Gesamtkosten des SEAB-Dienstes waren € 2.157.742 vorgesehen.

In diesen Kosten ist der Betrag in Höhe von € 44.867,76 (2017: 44.857,71) enthalten für die Miete der Immobilien und Ausrüstungen von der Gemeinde Leifers und der Betrag in Höhe von € 47.643 zur Abdeckung der direkt von der Gemeinde durchgeführten Dienste.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Kosten auch die Arbeit von zwei SEAB-Mitarbeitern umfassen, die fast täglich ein paar Stunden am Tag damit verbringen, verlassene Abfälle zu sammeln. Die Kosten für diese Sammlung und die Sammlung von nicht ordnungsgemäß abgestelltem Sperrmüll sowie die Reinigung der Sammelinseln von den Abfällen werden realistisch auf € 120.000 pro Jahr geschätzt.

Die gesamten Betriebskosten von SEAB belaufen sich auf € 2.036.743,17 (2017: € 2.129.426,81)

Durch die geleisteten Zahlungen ist die Forderungssituation positiv und es ist gelungen, die Rückstellung um einen Betrag von 95.044,73 € zu reduzieren, der eine außerordentliche Einnahme für das Jahr darstellt.

Der Jahresabschluss des Sektors Umweltdienste Leifers verzeichnet ein positives Ergebnis nach der IRAP-Steuer in Höhe von € 317.508,32 (2017: € 174.027,1).

BEREICH STADT

Sektor Parkplätze

Im Rahmen des öffentlichen Parkplatzdienstes betreibt die Gesellschaft gebührenpflichtige Parkplätze an der Straße und sechs Parkhäuser, die der Gemeinde Bozen gehören (Parkhaus Bozen Mitte am Verdi-Platz, die Tiefgarage Gerichtsplatz am Gerichtsplatz, die Tiefgarage Stadthalle neben der gleichnamigen Mehrzweckhalle und die Parkhäuser Rosenbach, Alessandria e Perathoner, die vorwiegend für Dauerparker bestimmt sind). Das Parkhaus Perathoner wurde am 31.10.2018 geschlossen, um Platz für eine wichtige Baustelle zu schaffen.

Gebührenpflichtige Parkplätze an der Straße

Die blauen Parkplätze, die in der ganzen Stadt auf 71 Parkplatzbereiche verteilt sind, werden von den Bürgern geschätzt, da sie es ihnen ermöglichen, im Gegensatz zum Parkhaus, auch in Bruchteilen von Stunden, gegen Zahlung einer Mindestgebühr für die gewünschte Zeit zu parken.

Die Belegung der blauen Parkplätze blieb mit 50,3% gegenüber 50,1% im Vorjahr konstant. Sie unterscheidet sich stark in den verschiedenen Stadtteilen: Im Zentrum erreicht sie 71,2%, während der Bozner Boden nur auf 20,9% kommt.

	Anz. Stellplätze	Belegung (%)
Reschenstraße	106	23,8
Europaallee	227	59,9
Mitte	104	71,24
Gries	367	62,8
Oberau-Haslach	97	27,5
Bozner Boden	47	20,9
Gewerbegebiet	108	24,6
Krankenhaus	24	61,2
Durchschnitt	1080	50,3

Die Tarife sind gegenüber den Vorjahren unverändert geblieben und verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Tarifklassen:

Tarife	Anz. Stellplätze	Anzahl %	Inkasso %
0,50€/h	108	10,0%	2,0%
0,70€/h	24	2,2%	1,9%
1,00€/h	498	46,1%	28,0%
1,50€/h	368	34,1%	47,1%
2,00€/h	82	7,6%	21,1%
	1080		

Die hier gezählten Inkassos betreffen nur Bargeld, das den Parkuhren entnommen wurde, und berücksichtigen daher nicht elektronische Karten und Zahlungen über Kredit- und Debitkarten.

Die Zahlungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig (Münzen, Kreditkarte / Bancomat, an den 20 Parkuhren des Zentrums auch Banknoten von 5 € und 10 €). Die Parkuhren ermöglichen es auch, die Parkzeit vor der Bezahlung des Tickets einzustellen.

Im Jahr 2018 wurde die Möglichkeit der Bezahlung per Handy-Applikation hinzugefügt, derzeit mit zwei Anbietern.

Es stehen auch elektronische Parkplatzkarten zu je € 50,00 zur Verfügung, die an Kiosken, von den Parkhilfskräften der SEAB und vom Büro der Gesellschaft im Parkhaus Bozen Mitte verkauft werden. 2018 wurden insgesamt 3.000 Karten verkauft.

Die bargeldlosen Zahlungsmethoden nehmen rasch zu. Anfang 2018 gingen 3,7% der Zahlungen mit Kreditkarte oder Debitkarte ein, erreichten aber bis zum Jahresende 5,2%. Die Zahlung per App begann im November 2018; nach nur einem Monat wurden bereits mehr als 2% der Gebühren damit bezahlt.

Im Jahr 2017 gewährte die Gemeinde Bozen eine Vergünstigung für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zu einem Jahr mit den rosa Karten, die einen freien Halt für die ersten zwei Stunden erlaubten. Im April 2018 wurde die Form geändert und den Berechtigten eine Karte in Höhe von 50,00 € gewährt, von denen 359 während des Jahres ausgehändigt wurden.

Die Zahlung des Aufenthalts für die blauen Parkplätze wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 16.844 Strafzettel über einen Gesamtbetrag von € 541.468 (2017: € 580.291) ausgestellt. Die Bußgelder werden direkt von der städtischen Polizei erhoben.

Die Gesamteinnahmen der blauen Parkplätze belaufen sich auf € 1.906.988,94 (2017: € 1.943.768,92).

Für die blauen Parkplätze zahlt SEAB an die Gemeinde eine jährliche Konzessionsgebühr von € 829.944,99.

Parkplätze in Parkhäusern

Parkhaus Bozen Mitte

Das Parkhaus Bozen Mitte ist eines der größten Parkhäuser der Stadt mit 1.265 PKW-Stellplätzen und 35 Bus-Stellplätzen. Es liegt am Verdiplatz in der Nähe des Stadtzentrums und hat einen der niedrigsten Tarife der Stadtmitte mit 1,50 €/h (einschließlich MwSt.). Dieser günstige Tarif ermöglicht einen längeren Aufenthalt der Kunden: Die meisten von ihnen parken für 3 Stunden oder mehr.

Im Jahr 2018 wurde das zentrale Verwaltungssystem des Parkhauses erneuert, von dem aus auch zentral in die Parksysteme der Tiefgaragen Gerichtsplatz und Sporthalle eingegriffen werden kann.

Die Kantine für bedürftige Menschen am Verdiplatz und die Nähe zum Bozner Bahnhof fördert die Präsenz von Menschen mit Problemen in der Nähe des Parkhauses. SEAB investiert in die Sicherheit des Gebäudes mit einem Sicherheitsdienst und bereitet derzeit ein Projekt für die Nachtschließung des Parkhauses für diejenigen vor, die dort nicht parken.

Aufgrund dieser schwer zu kontrollierenden Situation sind die Umsätze im Laufe der Jahre deutlich zurückgegangen und erreichten 2018 mit € 1.570.613,3 einen historischen Tiefstand.

	Einnahmen aus Kurzaufenthalten	Geringste Einnahme seit 2015
2015	€ 1.781.524,59	
2016	€ 1.669.041,97	-€ 112.482,62
2017	€ 1.621.425,25	-€ 160.099,34
2018	€ 1.570.613,28	-€ 210.911,31

Gleichzeitig sind die Kosten für die Überwachung bestehend aus einem bewaffneten Wachmann und einem Wachmann in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Gleiches gilt für den erhöhten Reinigungsaufwand der Struktur:

	Überwachungskosten	Reinigungskosten	Kosten für beide Posten
2015	€ 65.327,50		
2016	€ 42.492,00	€ 48.053,71	€ 90.545,71
2017	€ 54.457,46	€ 44.948,80	€ 99.406,03
2018	€ 88.063,80	€ 55.271,40	€ 143.335,20

Während die Konzessionsgebühr für Parkhäuser ab dem neuen Dienstvertrag mit der Gemeinde Bozen bis zum 16.10.2015 mit € 1.150.000,00 konstant geblieben ist, ist der Umsatz in nur drei Jahren um € 210.000 gesunken, während die Aufwendungen für die Überwachung und den erhöhten Bedarf an Reinigungsdiensten kontinuierlich steigen.

Tiefgarage Gerichtsplatz

Die Tiefgarage am Gerichtsplatz ist sehr an die Tätigkeiten der Gerichts- und Finanzämter im Umfeld gebunden. Sie war schon immer benachteiligt durch die Erreichbarkeit mit dem Auto nur über Nebenstraßen (Duca d'Aosta-Straße, Roenstraße). Im Jahr 2018 nimmt die Belegung von 11,9% auf 9,4% ab.

Die Zahl der Dauerparker ist stabil geblieben und beträgt 131 Einheiten.

Tiefgarage Stadthalle

Die Belegung der Tiefgarage für kurze Zeiten ist minimal und beträgt ca. 1%. Die Tiefgarage wird vor allem von Dauerparkern benutzt, davon 81 mit Wohnmobil und eine Warteliste. Um früheren Autodiebstählen entgegenzuwirken, wurde der Zaun um die Tiefgarage angehoben und die Beleuchtung verbessert. Zu gewissen Zeiten sind Wachleute präsent.

Es ist geplant, die Tiefgarage am Eingang mit Videokameras auszustatten.

Parkhaus Perathoner

Das Parkhaus wurde zum 30.10.2018 geschlossen und zugunsten eines wichtigen Projekts zur städtebaulichen Umgestaltung des Zentrums abgerissen. Die Dauerparker sind teilweise ins nahegelegene Parkhaus BZ Mitte umgezogen.

Tiefgarage Alessandria

Die Tiefgarage mit 84 PKW-Stellplätzen ist nur für Dauerparker bestimmt.

Parkhaus Rosenbach

Eigentümer des Parkhauses mit 80 PKW-Stellplätzen sind die Gemeinde Bozen und die Autonome Provinz Bozen. Im ersten Tiefgeschoss befinden sich die Stellplätze für Kurzaufenthalte, während im zweiten Tiefgeschoss die landeseigenen Garagen liegen. Das Parkhaus verfügt über kein Personal, wird aber bei Problemen direkt vom Parkhaus BZ-Mitte aus fernüberwacht.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Für die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors sind das Straßenparken und das Parkhaus Bozen Mitte von Bedeutung, während die kleineren Parkhäuser im Wesentlichen den Ausgleich zwischen Kosten und Erlösen schaffen.

Einnahmen aus dem Sektor Parkplätze (Tarif und Dauerparker)	2016	2017	2018
Straßenparkplätze	1.883.407,01	1.943.768,92	1.906.988,94
Bozen Mitte	1.830.093,28	1.812.134,46	1.796.503,29
Andere Parkhäuser	436.173,79	419.527,69	378.384,03
Sonstige Erlöse (Schaufenster, Toiletten)	58.390,49	65.339,89	56.066,37
Summe der Erträge	4.208.064,57	4.240.770,96	4.137.942,63

Der Dienstvertrag für den Sektor Parkplätze sieht für die Gemeinde Bozen eine Konzessionsgebühr vor, die für die ersten drei Jahre unverändert bleibt.

Wie bereits erwähnt, beeinträchtigen der deutliche Rückgang der Einnahmen aus dem Parkhaus BZ Mitte und die allgemeine Invarianz der Parkgebühren in Verbindung mit höheren Aufwendungen für die Instandhaltung der in den 90er Jahren errichteten Gebäude und die Überwachungskosten die Rentabilität des Sektors.

Die Konzessionsgebühr, die sich jedes Jahr nur aufgrund der Anzahl der zur Verfügung stehenden Straßenparkplätze (Baustellen) ändert, beträgt 2018 € 2.025.769,49 (2017: € 2.046.408,2) und entspricht 48,96% der Tarifeinnahmen des Sektors Parkplätze.

Der Sektor Parkplätze schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn nach der IRAP-Steuer von € 114.554,51 (2017: € 226.601,6).

Führung der Mehrzweckhalle Eiswelle

Die Eiswelle mit einer Kapazität von 7.200 Plätzen ist hauptsächlich für Hockey und Eiskunstlauf vorgesehen und wird mehrmals im Jahr für Konzerte berühmter Künstler als größte Anlage im Raum zwischen Innsbruck und Verona vermietet.

Die Nutzung der Struktur wird durch einen von der Gemeinde genehmigten Kalender für die Zuweisung der Eisstunden an die einzelnen Vereine geregelt. Die engen Beziehungen zu den Vereinen sowie die

Zuweisung der frei gewordenen Stunden werden vom SEAB verwaltet, die auch die durchgeführten Eisstunden berechnet.

Wirtschaftliche Ergebnisse

Die Sportstruktur wiederholt auch 2018 das negative Ergebnis aller Vorjahre mit Ausnahme des Jahres 2016 (außerordentliche Einnahmen nach der Schuldenabzahlung durch den Verein).

Gewinn/Verlust vor der
IRAP-Steuer im Lauf der
Jahre

2014	-€ 189.596,30
2015	-€ 20.451,63
2016	€ 126.466,20
2017	-€ 46.933,30
2018	-€ 77.528,53

Für das negative Ergebnis gibt es verschiedene Faktoren:

Die Tarife für die Eisstunden wurden vom Gemeindevausschuss zuletzt am 05.09.2006 festgelegt und werden zugunsten der Sportvereine subventioniert. Auch wenn die Struktur jeden Tag zu allen Tageszeiten außer werktags in den wenigen Vormittagsstunden viel genutzt wird, deckt das Gesamteinkommen für die 2.800 Eisstunden, die die Vereine in der Wintersaison (20. August bis Ende März) in Anspruch nehmen, mit € 82.076,74 (2017: € 80.102,1) nur € 8,87 % der Kosten der Struktur.

Die Vermietung der Eiswelle für Konzerte und Sportveranstaltungen könnte helfen, aber diese Veranstaltungen können nur zweitrangig zu Sportspielen und Turnieren geplant werden, und da die Struktur bereits maximal genutzt wird, finden sie wenig Platz. Im Lauf des Jahres wurde ein Konzert veranstaltet.

Um die Struktur auch für die Bürger außerhalb der Nutzung durch die Sportvereine zu öffnen, hat SEAB für die Öffentlichkeit einige sehr gut angekommene „Ice Dance“-Abende und Nachmittage mit öffentlichem Eislauf organisiert.

Weitere Einnahmen stammen aus der Vermietung von Büros, der Turnhalle und der Bar, die sich in der Mehrzweckhalle befinden.

Der größte Teil der Einnahmen besteht aus der Vergütung, die die Gemeinde an die Gesellschaft zahlt, die sich auf € 649.262,6 beläuft und sich seit 2015 nicht verändert hat.

	Vergütung Gemeinde BZ	Eisstunden	Betriebskosten
2014	€ 660.000		972.390,40
2015	€ 649.263	€ 75.000	836.322,00
2016	€ 649.263	€ 75.000	807.502,50
2017	€ 649.263	€ 78.697	881.796,20
2018	€ 649.263	€ 82.077	924.865,3

Der größte Teil der Betriebskosten entfällt auf die Energiekosten, die trotz der oben genannten Energiesanierungsprojekte immer noch 39,87% der Gesamtbetriebskosten ausmachen.

Der seit den letzten Monaten des Jahres 2018 zu beobachtende Anstieg der Stromkosten hat bereits zu einem Anstieg der Energiekosten um 7,0% von € 344.663,8 auf € 368.725,3 im Jahr mit der Aussicht auf weitere Steigerungen geführt.

Ein weiterer positiver Faktor an sich, der aber zum negativen wirtschaftlichen Ergebnis beiträgt, ist, dass in den letzten Jahren viel mehr Aktivitäten in der Struktur stattfinden als bisher, z.B. verbunden mit den EBEL-Spielen der Herren-Hockeymannschaft und denen der EAGLES, der Damen-Hockeymannschaft, was zu einem höheren Aufwand an Lichtstunden, Stunden persönlicher Anwesenheit, Reinigungskosten usw. führt.

Wie oben dargestellt, werden diese höheren Kosten nicht durch den Tarif gedeckt, es gibt keine freien Zeitfenster für zusätzliche Einnahmen von Dritten und die Gemeindeabgabe ist unverändert geblieben.

Wie bereits erwähnt, schloss das Jahr mit einem Vorsteuerverlust von € 77.528,53 ab.

Photovoltaikanlage auf dem Dach des Geschäftssitzes in der Lanciastraße 4/A

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KWp speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 €/kWh.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTER

Reinigungsdienst zur Bekämpfung von unbefugten Graffiti an Gemeindegebäuden

SEAB hat sich weiterhin der Reinigung/Bedeckung von Graffiti und Schmutz an kommunalen Gebäuden und Einrichtungen gewidmet. Der Gemeindevausschuss von Bozen hatte für 2018 ein Budget von € 60.000 (inkl. MwSt.) für die Beseitigung von Beschriftungen und Verschmutzungen an ihren Gebäuden bereitgestellt, um auch für Kondominien / Privatbauten ein gutes Beispiel zu geben.

SEAB hat insgesamt 33 allgemeine Reinigungsmaßnahmen / Graffiti-Übermalungen in Parks und Promenaden, Schulen und anderen Einrichtungen in der Gemeinde für einen Gesamtbetrag von € 29.356,96 durchgeführt. Es zeigt sich, dass das Graffiti-Phänomen dank der ersten Reinigung im Jahr 2017 seine Wirkung vermindert hat.

Zusätzlich zu diesen Eingriffen gab es auch eine Reihe von Einsätzen für Privatpersonen im Wert von € 1.072,00.

Führung öffentlicher Brunnen in Bozen

SEAB führt für die Gemeinde Bozen die 20 öffentlichen Brunnen der Stadt und des Friedhofs von Bozen. Der Dienst umfasst die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen.

Winterdienst für die Stadt Bozen

Der Schneeräumdienst wird von der Gemeinde Bozen koordiniert. SEAB beteiligt sich mit eigenen Mitteln und eigenem Personal und befasst sich hauptsächlich mit der Schneeräumung von Abfallbehältern, Fußgängerüberwegen und Bushaltestellen.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE

Die Gesellschaft erbringt auch Dienstleistungen im Auftrag Dritter.

Handhabung von Abfallbehältern

Die Dienstleistung der Handhabung der verschiedenen Abfallbehälter, um sie zur Entleerung an der Straße aufzustellen, die SEAB für verschiedene Kondominien durchführt, ist immer sehr gefragt. Insgesamt gibt es hierfür 3.428 Verträge (2017: 3.428) bei einer Zunahme von 2,6%. Der Dienst wird von Genossenschaften des Typs B erbracht.

Straßenreinigung und andere Dienste

Weitere Maßnahmen zugunsten Dritter sind die Reinigung von Straßen und Plätzen und die Vermietung von chemischen Toiletten bei Veranstaltungen, was von den Mannschaften etwa 277 Einsätze pro Jahr verlangt.

SEW Konsortialges. mbH

Die SEW Konsortialges. mbH bietet den Kondominien Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Kondominien durch. Außerdem hat sie eine verzinsliche Gesellschafterfinanzierung in Höhe von € 300.000,00 gewährt.

Parkplatz Krankenhaus

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen seit 2008 im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG, die 2016 von der Provinz dem Gesundheitsbezirk Bozen übergeben wurde. Im folgenden Jahr wurde beschlossen, einen anderen Führungsansatz zu wählen, um Synergien und Einsparungen zu erzielen. Seit dem 01.06.2017 übernimmt SEAB die Parkraumüberwachung mit eigenem Personal und die technische Verwaltung des IT-Kontrollsystems, während der Gesundheitsbezirk die technische Instandhaltung der Anlage übernimmt.

Reinigung der Bozner Lauben

Seit Juli 2017 ist SEAB für die Reinigung der Bozner Lauben im Auftrag von rund 50 angrenzenden Geschäften zuständig. Die Tätigkeit wird vom Handels- und Dienstleistungsverband HDS und vom Stadtzentrumverein „Heart Beat“ begleitet.

Führung der Kabinen zur Regelung des Gasrohrleitungsdrucks

Außer den 31 Kabinen des Gasverteilungsnetzes sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung der insgesamt 11 Kabinen zur Druckminderung des Methangases für Rechnung privater Betriebe. Die Tätigkeit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung so wie von den Normen vorgeschrieben.

Dienstleistungen im Rahmen des Weihnachtsmarktes

Im Rahmen des vom Tourismusverband Bozen organisierten und als „Green Event“ anerkannten Weihnachtsmarktes verwaltet SEAB die separate Sammlung auf allen davon betroffenen Flächen und die Reinigung der Plätze. Im Jahr 2018 beträgt der Produktionswert dieser Dienstleistungen € 1.161.107,12 und schließt mit einem Ergebnis nach der IRAP-Steuer von € 204.459,06.

Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der tariflichen Abdeckung des Dienstes durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 137/2016 der ARERA, der Regulierungsbehörde für Energie, Netze und Umwelt (in der Folge TIUC - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technisch-operativen Personals (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf € 11.244.751,66, während die Kosten für das Gesellschaftspersonal, zu dem Führungskräfte und Verwalter gehören, € 2.858.942,67 ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf € 1.883.860,17 belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung sowie Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der ARERA-Behörde so festgestellt wurden, wie etwa:

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste;
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste;
- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft;
- durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit, für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.
- Was die Steuerbelastung der Sektoren Umweltdienste Bozen und Dienst Umweltdienste Leifers angeht, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

Investitionen

Investitionen in Infrastrukturen

2018 hat SEAB Investitionen von insgesamt € 6.237.070,11 (2017: € 3.620.606,18) vorgenommen, von denen € 3.212.856,52 durch die Gesellschaft finanziert wurden.

Diese Investitionen betreffen die Netze und Anlagen, die der Gemeinde Bozen gehören. Wie im Dienstvertrag festgelegt, fließen diese Investitionen nach ihrer Fertigstellung unmittelbar in das Vermögen der Gemeinde Bozen ein und erhöhen dessen Wert.

Investitionen im Sektor Gas

Der Dienstvertrag für den Sektor der Erdgasverteilung legt SEAB die Pflicht auf, Investitionen am Gasnetz auszuführen, das aus 115,89 km Niederdruck- und 46,26 km Mitteldruckleitungen besteht. Die wichtigsten Investitionen am Gasnetz betrafen 2018 die folgenden Eingriffe:

- Ersatz von 7 Endmessgeräte am städtischen Netz.
- Ersatz des Mitteldrucknetzes in der Romstraße in Bozen.
- Die Modernisierung der Geruchsmittelvorrichtung in der dritten REMI-Kabine im Kampennerweg.

Außerdem müssen im Sinne des Beschlusses 155/08 der Behörde ARG/gas die bestehenden Zähler funktionelle Mindestvoraussetzungen der intelligenten Verbrauchsmessung und der Fernsteuerung aufweisen. Insbesondere müssen sie mit einer volumetrischen Korrekturvorrichtung, einem Datalogger und einem Modem für die remote Datenübertragung versehen sein. In diesem Sinne hat SEAB 2018 die Anpassung aller GDM der Klasse gleich oder größer als G10 abgeschlossen, indem 47 inaktive Messgeräte entfernt und 10 Zähler durch Messgeräte zwischen G10 und G40 ersetzt wurden.

Im Sinne des Ministerialerlasses 93 begann der Prozess der Anpassung der Zähler an die neuen Verfallskriterien der Eichmarke durch Ersetzung von: 67 Zählern der Klassen von G16 bis G100 und 883 Zählern der Klasse G4.

Investitionen im Sektor Wasser und Kanalisation

SEAB führt die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen eines Wasserversorgungsnetzes von 197 km Länge durch, über das das Wasser nach der Entnahme von Grundwasser aus 12 Brunnen verteilt wird. Zum Versorgungsnetz gehören 10 Sammel Speicher, die in der Lage sind, in den Spitzenzeiten die notwendigen Mengen abzugeben.

2011 starteten einige wichtige Investitionen im Nordost-Sektor des Bozener Beckens, die zu einem weitgehenden und komplexen allgemeinen Bewirtschaftungsplan gehören und dazu dienen, die 3 in Konzession betriebenen Quellen im Eggental („Collare“, „Unterlipptal“ und „Raniggl“) auszunutzen und zu optimieren. Die meisten dieser Maßnahmen wurden durchgeführt, andere sind noch in Arbeit und in Vorbereitung.

Die wichtigsten Investitionen am Wasserleitungsnetz betrafen 2018 die folgenden Eingriffe:

Im Laufe des Jahres wurde das Programm zum Austausch der Zähler fortgesetzt, die normalerweise alle 10 Jahre erneuert werden müssen. Es wurden 364 Zähler ersetzt. Da nach der Gemeindeverordnung die Zähler alle 10 Jahre ausgetauscht werden müssen, muss die Gesellschaft mit der aktuellen Zählermenge

jährlich die Kosten für den Austausch von rund 1.350 Zählern auf sich nehmen. Daher wurde beschlossen, den gesamten Betrag im Jahr zu kapitalisieren. Der entsprechende Abschreibungsbetrag beläuft sich auf € 48.479,20.

- Austausch von etwa 4 km Rohrleitungen im Ableitungstunnel entlang des Eggentals und Umbau der Quellverbindungen Unterlipptal und Raniggel.
- Austausch und Ausbau der Wasserleitung im Gebiet St. Georgen/Guntschna/Raingasse Baulos 2.
- Austausch und Ausbau der Wasserleitung in der Drususallee zwischen Mendelstraße und Positanostraße.
- Anpassung der MS/NS-Transformationskabine des Kardauner Brunnens und Vorbereitung der Anschlüsse für Stromaggregate an den Stadtbrunnen, Baulos 1.

Außer für die Wasserleitung führt SEAB die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen an den zwei städtischen Kanalisationsnetzen für Abwässer (Schwarzwasser) und Regenwasser (Weißwasser) und ihren Anlagen durch.

Die wichtigsten Investitionen am Kanalisationsnetz betrafen 2018 die folgenden Eingriffe:

- Austausch des Weißwasserkanals in der Haslacher Straße in Bozen.
- Neues Kanalisationsnetz im Gebiet St. Georgen/Guntschna/Raingasse Baulos 2.
- Nicht-invasive Sanierung der Kanalisation auf dem Obstplatz.
- Sanierung des Weißwasserkanals im Abschnitt Neubruchweg-Mariaheimweg.

Betriebliche Bauinvestitionen - Sektor Umweltdienste

Im Jahr 2018 wurde die Machbarkeitsstudie durchgeführt und das technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsprojekt für den Bau des neuen Umweltdienstezentrums am Linken Eisackufer in Bozen abgeschlossen. Dieses Bauwerk, mit einem geschätzten Bruttobetrag von fast 10 Millionen Euro, wird bis zu 150 Mitarbeiter, mehr als 120 Dienstfahrzeuge, mechanische Werkstätten für Fahrzeuge und Behälter, Büros und Lagerhäuser aufnehmen.

Investitionen in den Bereich Stadt

Nach dem Inhouse-Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen zur Führung der Parkplätze bzw. der Eiswelle seitens der Gemeinde Bozen kann SEAB direkt außerordentliche Instandhaltungsarbeiten mit der Finanzierung durch die Gemeinde Bozen vornehmen.

In diesem Zusammenhang hat SEAB alle Phasen (Planung, Ausschreibung und Durchführung der Lieferung) für die Erneuerung des Zutrittskontrollsystems, die Inkassoverwaltung, die Buchhaltung und die Statistiken für die Parkhäuser BZ-Mitte, Gerichtsplatz und Stadthalle betreut.

Das System Designa PM 100 wurde im Parkhaus Bozen Mitte installiert und in den 90er Jahren beim Bau des Parkhauses geliefert; das gleiche System wurde in den Tiefgaragen Gerichtsplatz (2003) und Stadthalle (80er Jahre) installiert.

Bis 2011 hatte der Lieferant die Garantie für die Wartung und Aktualisierung des Systems und die Reparatur, den Austausch der mechanischen Teile der das System bildenden Geräte eingestellt.

Die zu ersetzenden Bauteile waren:

- Bozen Mitte: Verwaltungsserver, 4 Eingangssäulen mit Schranke, 4 Ausgangssäulen mit Schranke, 1 Bus-Eingangssäule mit Schranke, 1 Bus-Ausgangssäule mit Schranke, 2 Säulen vor den Eingängen (Schranke bereits vorhanden und in das System zu integrieren), 4 Lesegeräte für Fußgänger, 4 automatische Kassen und 1 manuelle Kasse
- Gerichtsplatz: Verwaltungsserver, 2 Eingangssäulen mit Schranke, 2 Ausgangssäulen mit Schranke, 3 Lesegeräte für Fußgänger, 2 automatische Kassen und 1 manuelle Kasse
- Stadthalle: Verwaltungsserver, 2 Eingangssäulen mit Schranke, 2 Ausgangssäulen mit Schranke, 1 Lesegerät für Fußgänger, 1 automatische Kasse und 1 manuelle Kasse

Die Arbeiten wurden noch bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes durchgeführt, um der Stadt einen angemessenen Service bieten zu können.

Um kriminellen Vorfällen in den Parkhäusern wirksam zu begegnen, hat die Gemeinde auch das Projekt für den Ausbau des Videoüberwachungssystems sowie für die Installation eines Parkleitsystems im Parkhaus BZ Mitte und den Ausbau des Videoüberwachungssystems in den Tiefgaragen Gerichtsplatz und Stadthalle vorbereitet und genehmigt.

Die Finanzierung der Videoüberwachungssysteme für die Sicherheit der Parkhäuser wird von der Stadt Bozen übernommen, während das kommerzielle Adressiersystem von SEAB finanziert wird.

Auch für das Parkhaus BZ Mitte hat SEAB im Jahr 2018 das Projekt für die Umstrukturierung der Büros erstellt, um eine bessere Arbeitsqualität der Mitarbeiter und mehr Sicherheit in den Phasen des Zugangs seitens der Kunden und der Handhabung von Geld zu gewährleisten.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden in der Tiefgarage Stadthalle von der Gemeinde Bozen finanzierte energetische Sanierung durchgeführt, die sich wie folgt zusammensetzt:

- * Renovierung und Austausch der zentralen Steueranlage,
- * Neuqualifizierung von Elektroanlagen mit dem Austausch zahlreicher Elemente im Bereich der Lüftungsgeräte wie Wechselrichter, Transformatoren, Umweltsonden und der gesamten Verkabelung im Zusammenhang mit der Steuerung;
- * Anpassung der Anlage zur Warmwasserverteilung, um die Rückführung des Wassers in das Fernwärmenetz, an das die Stadthalle angeschlossen ist, zu optimieren.
- * Austausch von Servomotoren für die Klappen der Umkleideräume, die zuvor manuell betätigt wurden, mit offensichtlichen Effizienzverlusten und Verschwendungen bei der Verteilung der erwärmten Luft und der Absorption der verbrauchten Luft.
- * Installation von Wechselrichtern für UTA-Rotationswärmetauscher der Eisbahn

IT-Investitionen

Im Jahr 2018 wechselte SEAB von einem externen Lieferanten für die SAP-Management-Plattform zur Installation dieses wichtigen Programms für Rechnungswesen, Controlling, Auftrags- und Lagerverwaltung, Verwaltung der Instandhaltung von Fahrzeugen und Strukturen sowie der Datenverwaltung der Personalbuchhaltung auf eigenen Servern. Im Sommer wurde SEAB zusammen mit dem bisherigen Lieferanten mit dem bronzenen „SAP Quality Awards“ in der Kategorie „Fast Delivery“ ausgezeichnet.

Hohe Investitionen betreffen die Aktualisierung des IT-Systems zur Abrechnung und Unterstützung von Betriebs- und Qualitätsprozessen, die allein für den Sektor Gas im Jahr € 328.554,28 erforderten.

Insgesamt wurden Investitionen für das IT-System (HW und SW) in Höhe eines Betrags von € 1.136.126,42 realisiert.

Die untenstehende Tabelle zeigt die betrieblichen Gesamtinvestitionen im Lauf des Geschäftsjahres 2018 und den Bruttobetrag der öffentlichen und privaten Beiträge, die hierfür einkassiert wurden, sowie die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Investitionen	2016	2017	2018	Diff. 18/17
Wasser	1.710.650,37	1.380.050,39	2.683.108,55	1.303.058,16
Wasser nach Abzug des Beitrags		1.103.985,67	2.308.121,84	1.204.136,17
Kanalisation	406.621,44	590.487,87	670.107,69	79.619,82
Kanalisation nach Abzug des Beitrags	406.621,44	590.487,87	420.772,95	-169.714,92
Gas	478.481,04	642.957,19	656.681,75	13.724,56
Gas nach Abzug der Finanzierung	40.612,09	140.957,19	295.318,80	154.361,61
Umweltdienste Bozen	96.785,41	126.590,94	771.396,34	644.805,40
Umweltdienste Leifers	297.786,20	100.189,78	51.670,84	-48.518,94
Parkplätze	58.885,54	163.547,71	521.935,49	358.387,78
Parkplätze nach Abzug der Finanzierung		58.250,21	0	0
Eiswelle	7.508,88	130.851,32	84.261,62	-46.589,70
Eiswelle nach Abzug der Finanzierung		25.301,89	0	0
Allgemeine Investitionen	241.050,12	485.930,98	797.907,83	358.566,55
Im Jahr ausgeführte Investitionen insgesamt	3.297.769,00	3.620.606,18	6.237.070,11	2.616.463,93
Investitionen insgesamt nach Abzug der Beiträge	2.859.900,05	2.631.694,53	3.212.856,52	581.161,99

In den einzelnen Sektoren für 2018 registrierte Abschreibungen

Abschreibungen nach Sektor	2016	2017	2018	Diff. 18/17
Wasser	201.662,10	454.525,98	475.144,56	20.619,28
Kanalisation	146.337,50	157.304,45	159.179,46	1.875,01
Gas	165.428,00	244.349,78	277.155,69	34.680,92
Umweltdienste Bozen	300.752,30	297.562,71	337.128,70	39.565,99
Umweltdienste in Eigenregie	1.378,10	1.378,13	1.378,13	0
Umweltdienste Leifers	140.864,00	153.110,16	148.941,10	-4.169,06
Parkplätze	19.925,30	18.044,34	19.274,81	1.230,47
Eiswelle	3.727,70	5.171,45	6.452,67	1.281,22
Techn. Verw.	201.872,30	178.338,84	367.679,30	189.340,46
Investitionen des Jahres insgesamt	1.181.947,30	1.509.785,84	1.792.334,42	282.548,58

Aspekte der Personalsicherheit

Der Betrieb stimmt überein mit dem Einheitstext in Sachen Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Arbeitsschutzdienst-Verantwortlichen.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind aktualisiert in Bezug auf die Entwicklung der Struktur, die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

2018 ereigneten sich 30 Unfälle, von denen keiner schwerwiegend war. Die Zahl umfasst auch 4 nicht anerkannte Unfälle, 4 Wegeunfälle und 4 Unfälle mit < 3 Tagen Abwesenheit, die nach neuer Gesetzgebung zu melden sind. Allerdings wird der Sicherheitsschulung der Mitarbeiter auf verschiedenen Ebenen des Präventionsorganigramms weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt.

Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist

Darüber hinaus informiert die Gesellschaft die Hauptversammlung jährlich durch den Lagebericht über die wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Gefahren im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

Das statistische Institut ASTAT bescheinigt für 2018 die Fortsetzung eines sich verbessernden Trends auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt und eine Arbeitslosenquote, die mit 2,9% den niedrigsten Wert seit 2010 erreicht hat. Südtirol hat einen hohen Anteil an Verdienern und solange diese Situation fort dauert, sollte laut der Analyse im Konsumverhalten kein ernst zu nehmender Einbruch eintreten

Die von der Gesellschaft geführten lokalen öffentlichen Dienste sind von grundlegender Bedeutung für das tägliche Leben von Privatkunden und Betrieben. Die Kunden haben nach und nach Verhaltensweisen entwickelt, die zum Sparen neigen, z.B. bei Trinkwasser und bei den Ausgaben für Parkplätze. Dies wird bei der Aufstellung der entsprechenden jährlichen Finanzpläne berücksichtigt. Es wird mit keinen weiteren hohen Risiken in Bezug auf die Abnahme des Verbrauchs gerechnet. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie ist.

Die Gesellschaft hängt hinsichtlich der Entwicklung der Mehrzahl ihrer Tarife (Wasser/Kanalisation/Kläranlage, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung ab. Die Landesvorschriften für den Abfall- und Wassersektor verlangen eine vollständige Deckung der Verwaltungs- und Investitionskosten durch Tarife, und der Umsatz dieser Sektoren allein beträgt 76,0% des Gesamtumsatzes der Gesellschaft.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft hat verschiedene Methoden der Krediteintreibung, auch über Dritte, eingesetzt, um dem Kreditrisiko wirksam zu begegnen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Kondominien als Kunden haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des Zivilgesetzbuches des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG sich das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Um dem Kreditrisiko entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft außerdem einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, wo dies möglich war, und zur Beitreibung der Forderungen fortgeführt.

Außerdem wurde hinsichtlich der Bilanz ein vorsichtiger Ansatz angewandt, indem die Forderungen der Sektoren, die unterbrochen werden können und eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen, mit einem Wertberichtigungsfonds von 50% abgedeckt wurden. Der Prozentanteil der Forderungsposten des Umweltdienstes Bozen wurde dagegen zu 90% vom Fonds abgedeckt. Dies erfolgte, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn nicht bezahlte Rechnungen vorliegen. Für den Umweltdienst Leifers liegt dieser Prozentanteil derzeit bei 70% Abdeckung durch den Fonds, unter Berücksichtigung der geringeren Gemeindegröße und der entsprechenden Zahlungsgewohnheiten.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, ist vorgesehen, den Finanzbedarf aufgrund der Finanzverbindlichkeiten und der geplanten Investitionen über die Geldflüsse, die sich aus der operativen Führung ergeben, aus der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2015, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

Weitere Elemente des Geschäftsberichts laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2018 sind:

Die SEW Konsortialges. mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt € 110.000,00, von dem die SEAB AG 40% hält. Für die SEW Konsortialges. mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Konsortialges. mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde. Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von € 100.000,00 hat. Die Gesellschaft verwaltet einige Informatikdienste für die SEAB, darunter die Bereitstellung der Kundenplattform. SEAB hat am 21.03.2018 beschlossen, ihren Anteil an der Gesellschaft zu veräußern. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Beziehungen zu den Gesellschaftern

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Anteilseignerinnen Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Die SEAB hat der Anteilseignerin Gemeinde Bozen für das Jahr 2018 die folgenden Beträge bezahlt:

Der Anteilseignerin Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	2018
Konzessionsgebühren	3.225.611,49
Zinserstattung auf Darlehen	35.626,14
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	82.997,18
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	536.933,10
SUMME	3.881.167,91
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	797.081,94
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtiliquidität	4.136.781,85
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	3.752.984,70
Produzierter Gesamtwert für die Gemeinde Bozen	7.889.766,55

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Sinne von Art. 2428, Absatz 2, Punkt 6-bis, des Zivilgesetzbuches wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

Betriebsstätten zum 31.12.2018

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG befindet sich in Bozen, Lancia-Straße 4/A, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung einschließlich der Umkleideräume für die Arbeitskräfte, des Lagers und der Werkstätten befinden.

Die technischen Büros des Umweltdienstes befinden sich in der Lancia-Straße 12, und in der Lancia-Straße 8 ist das Kundendienstbüro der Gasverteilung untergebracht.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation. In der Voltastraße befindet sich die Sammelstelle für Gartenabfälle. Es gibt einen Bereich in der Innsbrucker Straße, in dem die Übergabe von Bioabfällen für Anlage in Lana stattfindet. Die Betriebsstätten von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Mitte), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gerichtsplatz), in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Bilanz, die wir hiermit ihrer Genehmigung unterbreiten, schließt mit einem Gewinn von € 61.372,03.

Was die Bestimmung des Geschäftsgewinns betrifft, schlägt der Verwaltungsrat den Gesellschaftern vor, ihn dem außerordentlichen Reservefond zuzuweisen.

Der Verwaltungsrat dankt bei dieser Gelegenheit dem Rechnungsprüferkollegium, dem Überwachungsorgan und der gesamten Belegschaft für ihren Einsatz und ihr berufliches Können, mit dem sie zu diesem guten Ergebnis und zum guten Image unserer Gesellschaft beigetragen haben.

Bozen, 17.04.2019

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Jahresabschluss zum 31-12-2018

Identifikationsdaten des Unternehmens	
Sitz	LANCIA-STRASSE, 4/A - BOZEN (BZ) 39100
Steuernummer	02231010212
VWV-Nummer	BZ 164197
MWST-Nummer	02231010212
Gesellschaftskapital Euro	8.090.000 v.e.
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Haupttätigkeit (ATECO)	352200
Gesellschaft in Liquidation	nein
Eiipersonengesellschaft	nein
Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfen Gesellschaft	ja
Name der Gesellschaft oder Körperschaft welche die Leitung und Koordinierung ausübt	Gemeinden von Bozen und Leifers

Bilanz

31-12-2018 31-12-2017

Bilanz		
Aktiva		
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	-	132.436
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	912.701	482.515
6) Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	3.887.358	1.852.647
7) Andere immaterielle Vermögensgegenstände	11.291.261	9.702.796
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	16.091.320	12.170.394
II - Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	-	2.100.000
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.169.873	1.192.410
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.574	396.973
4) Andere Sachanlagen	886.208	809.854
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	-	99.630
Summe Sachanlagen	2.516.655	4.598.867
III - Finanzanlagen		
1) Beteiligungen an		
b) assoziierten Unternehmen	44.000	44.000
d-bis) anderen Unternehmen	4.500	4.500
Summe Beteiligungen	48.500	48.500
Summe Finanzanlagen	48.500	48.500
Summe Anlagevermögen (B)	18.656.475	16.817.761
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	643.368	663.407
Summe Vorräte	643.368	663.407
II - Forderungen		
1) aus Lieferungen und Leistungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.954.727	13.218.569
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.954.727	13.218.569
3) gegen assoziierte Unternehmen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	469.353	511.815
Summe Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	469.353	511.815
5-bis) Steuerforderungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	431.322	262.283
Summe Steuerforderungen	431.322	262.283
5-ter) Aktive latente Steuern		
	518.390	533.292
5-quater) sonstige Forderungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	116.285	312.639
mit Restlaufzeit über einem Jahr	67.807	68.884
Summe sonstige Forderungen	184.092	381.523
Summe Forderungen	12.557.884	14.907.482
IV - Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	6.554.831	6.414.377
3) Kassenbestand	56.170	57.059

Summe liquide Mittel	6.611.001	6.471.436
Summe Umlaufvermögen (C)	19.812.253	22.042.325
D) Rechnungsabgrenzungsposten	544.664	545.407
Summe Aktiva	39.013.392	39.405.493
Passiva		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	8.090.000	8.090.000
IV - Gesetzliche Rücklage	1.706.676	1.706.676
VI - Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Außerordentliche Rücklage	7.259.423	6.892.216
Sonstige Rücklagen	3	-
Summe andere Rücklagen	7.259.426	6.892.216
IX - Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	61.372	367.207
Summe Eigenkapital	17.117.474	17.056.099
B) Rückstellungen		
2) Für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern	128.794	133.565
4) Sonstige Rückstellungen	330.400	448.625
Summe Rückstellungen	459.194	582.190
C) Abfertigung für Arbeitnehmer		
	882.638	1.022.172
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	293.816	186.580
mit Restlaufzeit über einem Jahr	4.110.176	2.861.011
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.403.992	3.047.591
7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.833.689	7.266.075
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.833.689	7.266.075
10) Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.800	19.923
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	11.800	19.923
11) Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.970.790	2.467.776
Summe Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen	1.970.790	2.467.776
12) Steuerverbindlichkeiten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	382.916	414.515
Summe Steuerverbindlichkeiten	382.916	414.515
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.037.402	994.288
Summe Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	1.037.402	994.288
14) Sonstige Verbindlichkeiten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.090.557	5.271.005
mit Restlaufzeit über einem Jahr	636.904	629.865
Summe sonstige Verbindlichkeiten	5.727.461	5.900.870
Summe Verbindlichkeiten	19.368.050	20.111.038
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.186.036	633.994
Summe Passiva	39.013.392	39.405.493

Gewinn- und Verlustrechnung

	31-12-2018	31-12-2017
Gewinn- und Verlustrechnung		
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	39.238.898	40.251.119
4) Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	4.396.115	2.373.120
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	40.367	38.553
Sonstige	1.778.001	1.696.730
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.818.368	1.735.283
Summe Gesamtleistung	45.453.381	44.359.522
B) Herstellungskosten		
6) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.267.545	2.257.782
7) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.856.327	19.289.765
8) Aufwendungen für die Nutzung von Gütern Dritter	4.505.125	4.531.257
9) Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.757.715	9.546.098
b) Sozialabgaben	3.203.062	3.097.546
c) Aufwendungen für Abfertigung	735.927	714.363
e) Sonstige Personalaufwendungen	161.459	89.772
Summe Personalaufwand	13.858.163	13.447.779
10) Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.028.438	773.383
b) Abschreibungen auf Sachanlagen	763.896	736.403
d) Abwertungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	(90.505)	784.906
Summe Abschreibungen und Abwertungen	1.701.829	2.294.692
11) Bestandsveränderungen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der bezogenen Waren	20.039	(66.138)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.277.505	2.031.052
Summe Herstellungskosten	45.486.533	43.786.189
Betriebserfolg (A-B)	(33.152)	573.333
C) Finanzergebnis		
16) Andere Erträge im Finanzierungsbereich		
d) Sonstige Erträge		
Sonstige	200.852	111.277
Summe sonstige Erträge	200.852	111.277
Summe andere Erträge im Finanzierungsbereich	200.852	111.277
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Mutterunternehmen	35.626	45.532
Sonstige	54.448	59.879
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.074	105.411
Finanzergebnis (15 + 16 + 17 + 17bis)	110.778	5.866
Ergebnis vor Steuern (A-B+C-D)	77.626	579.199
20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres		
Steuern des laufenden Geschäftsjahres	6.123	213.141
Aktive und passive latente Steuern	10.131	(1.149)
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres	16.254	211.992
21) Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)	61.372	367.207

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	31-12-2018	31-12-2017
Kapitalflussrechnung, indirekte Methode		
A) Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)	61.372	367.207
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.254	211.992
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	(110.778)	(5.866)
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommensteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	(33.152)	573.333
Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen		
Rückstellungen	735.927	714.363
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.792.334	1.509.786
Sonstige Erhöhungen (Rückgänge) aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen	-	66.496
Summe Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen	2.528.261	2.290.645
2) Cash-Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	2.495.109	2.863.978
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Vorräte	20.039	(66.138)
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.263.842	(370.439)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1.432.386)	1.677.412
Abnahme/(Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	743	32.298
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungen	552.042	5.653
Andere Abnahmen/(Andere Zunahmen) des Nettoumlaufvermögens	(549.648)	(1.186.604)
Summe Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	854.632	92.182
3) Cash-Flow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	3.349.741	2.956.160
Sonstige Berichtigungen		
Erhaltene/(entrichtete) Zinsen	110.778	5.866
(Bezahlte Einkommensteuern)	(47.853)	(155.073)
(Verwendung von Rückstellungen)	(998.457)	(802.178)
Summe sonstige Berichtigungen	(935.532)	(951.385)
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (A)	2.414.209	2.004.775
B) Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	(897.309)	(676.451)
Abgänge	2.215.625	12.165
Immaterielle Vermögensgegenstände		
(Investitionen)	(4.949.362)	(2.317.714)
Abgänge	0	0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (B)	(3.631.046)	(2.982.000)
C) Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Fremdmittel		
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.236	(266.537)
Neue Finanzierungen	1.249.165	590.526
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (C)	1.356.401	323.989
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)	139.564	(653.236)
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	6.414.377	7.069.480
Schecks	0	0
Kassenbestand	57.059	55.192

Summe liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	6.471.436	7.124.672
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	6.554.831	6.414.377
Kassenbestand	58.170	57.059
Summe liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	6.611.001	6.471.436

Anhang zum Jahresabschluss des am 31.12.2018 abgeschlossenen Geschäftsjahres

Anhang – Einleitender Teil

Einführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018, wovon dieser Anhang im Sinne von Art. 2423 Abs. 1 ZGB einen integrierenden Bestandteil bildet, wurde in der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt und stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Buchhaltungsaufzeichnungen überein. Er wurde nach dem Grundsatz der Klarheit und mit Ziel abgefasst, die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig wiederzugeben.

Falls die Auswirkungen, die aus den Pflichten der Erfassung, Bewertung, Darstellung und Information ergeben, sich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes als irrelevant erweisen, bleiben sie unberücksichtigt und es wird auf ihre Nichtbeachtung im Verlauf dieses Anhangs hingewiesen.

Das Zitieren der steuerrechtlichen Normen bezieht sich auf die Bestimmungen des Einheitstextes der Einkommensteuern (TUIR) D.P.R. 917/1986 in der jeweils gültigen Fassung.

Durch die Aufrundung der Beträge auf volle Euro-Beträge kann es vorkommen, dass in einigen Übersichten mit Detaildaten die Summe der Details vom Betrag abweicht, der in der Zeile mit dem Gesamtbetrag ausgewiesen ist.

Dieser Anhang wurde unter Beachtung der geltenden Taxonomie XBRL und der darin enthaltenen Auflagen abgefasst.

Aufstellungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Im Sinne von Art. 2423 Abs. 2 ZGB stellt dieser Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig dar.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende allgemeine Grundsätze beachtet.

- Die Bewertung der Posten erfolgte:
 - nach dem Grundsatz der **Vorsicht**. Zu diesem Zweck wurden ausschließlich die zum Abschluss des Geschäftsjahres erzielten Gewinne angegeben, während die Risiken und die Verluste, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen, erfasst wurden, auch wenn erst nach dem Abschluss bekannt wurden;
 - und in der Aussicht der **Tätigkeitsfortführung**, d.h. unter Berücksichtigung des Umstands, dass der Betrieb einen funktionierenden Wirtschaftskomplex darstellt, der wenigstens für einen vorhersehbaren künftigen Zeitraum zur Erzeugung von Einkommen bestimmt ist;
- bei der Erfassung und Darstellung der Posten wird der **Gehalt** des Geschäftsvorfalles oder des Vertrags berücksichtigt; d.h. es wurde die Richtigkeit der Erfassung oder Streichung von Vermögens- und Wirtschaftselementen durch einen Vergleich zwischen Rechnungslegungsgrundsätzen und den sich aus den Vertragsbedingungen der Transaktionen ergebenden Rechten und Pflichten überprüft;
- es wurden unabhängig vom Tag des Eingangs oder der Zahlung nur jene Einnahmen und Lasten berücksichtigt, die **auf das Geschäftsjahr entfallen**. Es wird hervorgehoben, wie sich die Kosten auf die Erlöse des Jahres beziehen;
- die Bewertung der Bestandteile des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der „**Konstanz der Bewertungskriterien**“, d.h. dass die verwendeten Bewertungskriterien nicht geändert wurden im Vergleich zu denen, die im vorhergehenden Geschäftsjahr angewandt wurden, unbeschadet

allfälliger Abweichungen, die zur wahrheitsgetreuen und richtigen Darstellung der betrieblichen Daten notwendig waren;

- die **Relevanz** der einzelnen Elemente, aus denen sich die Posten des Jahresabschlusses zusammensetzen, wurde im Gesamtzusammenhang des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der qualitativen und quantitativen Elemente beurteilt;
- berücksichtigt wurde die zeitliche **Vergleichbarkeit** der Posten des Jahresabschlusses; daher wurde für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben, unbeschadet außerordentlicher Fälle der Unvergleichbarkeit oder Nichtanpassbarkeit eines oder mehrerer Posten;
- der Prozess der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde unter Beachtung der **Neutralität** des Aufstellers durchgeführt.

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist folgender:

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung richten sich nach den Bestimmungen der Artikel 2423-ter, 2424 und 2425 des Zivilgesetzbuches;
- die Ausweisung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Grundsätzen laut Art. 2424-bis und 2425-bis des Zivilgesetzbuches.

Der Anhang wurde abgefasst in Übereinstimmung mit den Art. 2427 und 2427-bis des Zivilgesetzbuches und anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuches sowie in Übereinstimmung mit spezifischen gesetzlichen Bestimmungen, die nicht den oben genannten entsprechen. Er enthält außerdem alle zusätzlichen Informationen, die für notwendig angesehen werden, um eine wahrheitsgetreue und richtige Darstellung der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zu liefern, auch wenn sie nicht von spezifischen gesetzlichen Bestimmungen verlangt werden.

Ausnahmefälle gemäß Art. 2423, Absatz 5, des Zivilgesetzbuches

Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Jahresabschluss keine Ausnahmefälle eingetreten sind, die den Rückgriff auf die Abweichung gemäß Absatz 5 des Art. 2423.

Bewertungskriterien

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen denen, die von Art. 2426 und von den anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs vorgesehen sind.

Zur Bewertung spezifischer Fälle, die nicht ausdrücklich von den zuvor genannten Bestimmungen geregelt werden, wurde auf die nationalen Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) zurückgegriffen.

Anhang, Aktiva

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2018 die Aktiva der Bilanz darstellen.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen:

- mehrjährige Aufwendungen (Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens; Entwicklungskosten);
- immaterielle Güter (gewerbliche Patentrechte und Nutzungsrechte der geistigen Werke; Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte);
- immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung;
- sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

Sie sind zum Kaufpreis oder mit den Errichtungskosten einschließlich der entsprechenden Zusatzaufwendungen ausgewiesen. Diese Vermögensgegenstände sind im Jahresabschluss unter dem Posten B.I. der Aktiva ausgewiesen und betragen nach Abzug der Fonds Euro 16.091.320.

Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens

Der Posten umfasst die Aufwendungen, die von der Gesellschaft in nicht wiederkehrender Weise zu bestimmten charakteristischen Zeitpunkten der Unternehmensdauer getragen wurden, wie in der vor-operativen Phase oder in der Phase der Erweiterung seiner operativen Kapazität.

Die Eigenkapitalausstattung geht auf eine spezifische Überprüfung der zukünftigen Benutzbarkeit jeder Kostenkomponente zurück.

Die Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung wurden im gegenständlichen Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Lizenzen und Software

Die als „Lizenzen“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Erlangung von Genehmigungen, mit denen der Gesellschaft die Ausübung reglementierter Tätigkeiten ermöglicht wird.

Die als „Software“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Nutzungsrechte spezifischer mehrjähriger Lizenzen zur Verwaltung spezifischer und allgemeiner Programme für die normale Ausübung der Geschäftstätigkeit.

Die auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.4 ausgewiesenen Lizenzen und Software-Programme belaufen sich auf Euro 912.701 und werden in konstanten Anteilen abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände in der Entstehung** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 in Höhe von Euro 3.887.358 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem sie in den entsprechenden Posten der immateriellen Vermögensgegenstände neu klassifiziert werden.

Sie beziehen sich auf noch nicht fertiggestellte Erweiterungen/Projekte hinsichtlich der in Konzession betriebenen Netze und umfassen alle von der Gesellschaft getragenen externen und internen Kosten.

Die **Anzahlungen** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem die Voraussetzungen für die Ausweisung des immateriellen Vermögensgegenstands im Jahresabschluss eintreten.

Andere immaterielle Vermögensgegenstände

Die in diesem Restposten auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.7 in Höhe von Euro 11.291.261 ausgewiesenen Kosten beziehen sich auf Erweiterungen/Projekte, die von der Gesellschaft hinsichtlich der in Konzession betriebenen Netze ausgeführt wurden.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

Beschreibung	Abschreibungskoeffizient
Aufwendungen für Errichtung und Erweiterung	20%
Lizenzen	33,33%
Software	33,33% - 20%
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	parametriert nach der Konzessionsdauer und daher 3,33%
Mehrfjährige Kosten	20%

Die Abschreibungskoeffizienten haben sich gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr nicht verändert, mit Ausnahme der im Jahr 2018 aktivierten Software, bei der auf der Grundlage eines technischen Berichts des Verantwortlichen des IT-Bereichs und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen wurde, eine Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren vorzunehmen.

Bewegungen der immateriellen Vermögensgegenstände

B I - IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Saldo am 31.12.2018	16.091.320
Saldo am 31.12.2017	12.170.394
Veränderungen	3.920.926

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B.I der Aktivseite ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wiedergegeben.

	Aufwendungen für Errichtung u. Erweiterung	Aufwendungen für Entwicklung	Gewerbliche Patentrechte und Nutzungsrechte der geistigen Werke	Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	Geschäftswert	Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	Andere immaterielle Vermögensgegenstände	Summe immaterielle Vermögensgegenstände
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres								
Aufwendungen	683.343	-	-	1.878.151	-	1.852.647	22.365.079	26.779.220
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Fonds Abschreibungen)	550.907	-	-	1.395.636	-	-	12.662.283	14.608.826
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	132.436	-	-	482.515	-	1.852.647	9.702.796	12.170.394
Veränderungen im Geschäftsjahr								
Zuwächse durch Einkäufe	0	0	0	873.456	0	2.318.658	1.687.398	4.879.512
Neuklassifizierungen (des)	-	-	-	-	-	(283.947)	383.577	99.630

Bilanzwerts)								
Abnahmen durch Veräußerungen und Abtretungen (des Bilanzwerts)	0	0	0	0	0	0	29.777	29.777
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	132.436	0	0	443.270	0	0	452.733	1.028.439
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Veränderungen	(132.436)	0	0	430.186	0	2.034.711	1.588.465	3.920.926
Wert am Ende des Geschäftsjahrs								
Aufwendungen	683.343	-	-	2.751.607	-	3.887.358	24.418.359	27.853.309
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	683.343	-	-	1.838.906	-	-	13.127.098	15.649.347
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	-	-	-	912.701	-	3.887.358	11.291.261	16.091.320

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung der immateriellen Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

Sachanlagen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die Sachanlagen sind auf der Aktivseite der Bilanz in der Unterklasse B.II zum Kaufpreis oder mit den Produktionskosten zzgl. der direkt anrechenbaren Zusatzaufwendungen in Höhe von insgesamt Euro 4.598.867 ausgewiesen und spiegeln die folgende Klassifikation wider:

- 1) Grundstücke und Gebäude;
- 2) Technische Anlagen und Maschinen;
- 3) Betriebs- und Geschäftsausstattung;
- 4) Andere Sachanlagen;
- 5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen.

Die Produktionskosten der in Eigenregie gebauten Sachanlagen und die wertsteigernden Aufwendungen der abschreibbaren Anlagegüter umfassen alle direkt auf sie anrechenbaren Aufwendungen; der Wert wurde dadurch festgelegt, dass die Materialkosten, die direkten Personalkosten und der Teil der Produktionskosten summiert wurden, die sich auf das Anlagengut anrechnen lassen. Die „wertsteigernden“ Aufwendungen wurden ggf. auf die Erwerbskosten nur dann angerechnet, wenn sich daraus eine tatsächliche und „messbare“ Erhöhung der Produktivität, der Nutzdauer oder eine spürbare Verbesserung der Produkt- oder Dienstleistungsqualität ergab bzw. letztendlich eine Erhöhung der sicheren Benutzung der Güter. Alle anderen Aufwendungen in Bezug auf das gegenständliche Gut wurden dagegen vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen

Die Anlagen im Bau werden anfangs an dem Datum erfasst, an dem die ersten Kosten für die Entstehung der Anlage getragen wurden. Sie werden als solche bis zu dem Datum ausgewiesen, an dem das verfügbare und einsatzbereite Gut im entsprechenden Posten der Sachanlagen neu klassifiziert werden kann.

Die Anzahlungen an die Lieferanten für den Kauf der Sachanlage, deren Ausweisung im Jahresabschluss noch nicht möglich ist, wurden in Höhe der Beträge der durchgeführten Zahlungen erfasst.

Unter Bezugnahme auf die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallenden Zuschüsse für Maschinen und Anlagen wird darauf hingewiesen, dass der entsprechende Betrag zur Reduzierung der „historischen“ Aufwendungen der abschreibbaren Güter verwendet wurde (sogenannte direkte Methode), so wie ausdrücklich erlaubt vom Dokument Nr. 16 der nationalen Rechnungslegungsstandards. Kraft dieser Erfassungsmodalität wurden die Abschreibungssätze anhand der Kosten des Gutes nach Abzug des Beitrags berechnet, ohne dass letzterer ausdrücklich in der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint.

Abschreibungsprozess der Sachanlagen

Die Abschreibung erfolgte systematisch und in jedem Geschäftsjahr in Bezug auf die restliche wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Güter.

Die Kosten der Sachanlagen wurden mit Ausnahme der Grundstücke, der Baugrundstücke und bebauten Grundstücke in jedem Geschäftsjahr aufgrund eines technisch-wirtschaftlichen Plans abgeschrieben, von dem man der Auffassung ist, dass er ihre korrekte Verteilung auf die Geschäftsjahre der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Güter sicherstellt.

Das Abschreibungskriterium, das für das zum 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurde, weicht nicht von dem ab, das für die vorhergehenden Geschäftsjahre benutzt wurde.

Der Abschreibungsplan wird ggf. erst dann angepasst, wenn eine andere restliche Nutzungsdauer festgestellt wird, als ursprünglich geschätzt. Außer der physischen Dauer der Güter wurden insbesondere auch alle anderen Faktoren berücksichtigt, die die „wirtschaftliche“ Nutzungsdauer beeinflussen wie z.B. das technische Veralten, die Gebrauchsintensität, die Instandhaltungspolitik usw.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

Beschreibung	Abschreibungskoeffizient
Grundstücke und Gebäude	
Leichte Konstruktionen	10%
Anlagen und Maschinen	
Allgemeine Anlagen	8% - 10%
Spezifische Anlagen	min. 8,33% - max. 30%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstige Ausrüstungen und Kleinausrüstungen	min. 7,08% - max. 25%
Transportfahrzeuge	
Transportfahrzeuge	min. 4,4% - max. 20%
PKW, Kraftfahrzeuge und Ähnliches	
PKW	25%
Sonstige Güter	
Büromöbel und Büromaschinen	12% - 15%
Elektronische Büromaschinen und Computer	20%
Maschinen	10% - 18%

Die Abschreibungskoeffizienten haben im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr keine Veränderungen erfahren, mit Ausnahme einiger Fahrzeuge für den städtischen Hygienedienst, für die aufgrund eines technischen Berichts des technischen Direktors vom 28.03.2019 beschlossen wurde, die Nutzungsdauer von 5 auf 7 Jahre zu verlängern.

Bewegungen der Sachanlagen

B II - SACHANLAGEN

Saldo am 31.12.2018	2.516.655
Saldo am 31.12.2017	4.598.867
Veränderungen	-2.082.212

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B II der Aktivseite ausgewiesenen Sachanlagen hervorgehoben.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Sachanlagen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs						
Aufwendungen	2.100.000	5.811.639	2.411.095	4.765.891	99.630	15.188.255
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	4.619.229	2.014.122	3.956.037	-	10.589.388
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	2.100.000	1.192.410	396.973	809.854	99.630	4.598.867
Veränderungen im Geschäftsjahr						
Zuwächse durch Einkäufe	0	326.232	157.436	413.641	0	897.309
Neuklassifizierungen (des Bilanzwerts)	-	-	-	-	99.630	99.630
Abnahmen durch Veräußerungen und Abtretungen (des Bilanzwerts)	2.100.00	13.070	1.612	96	0	2.114.778
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	0	334.481	92.223	337.191	0	763.895
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Sonstige Veränderungen	0	(1.218)	0	0	0	(1.218)
Summe Veränderungen	(2.100.000)	(22.537)	63.601	76.354	(99.630)	(2.082.212)
Wert am Ende des Geschäftsjahres						
Aufwendungen	-	6.111.317	2.556.941	5.150.196	-	13.818.454
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	4.941.444	2.096.367	4.263.988	-	11.301.799
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	-	1.169.873	460.574	886.208	-	2.516.655

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung der Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

Leasinggeschäfte

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres 9 laufende Leasingverträge.

Hinsichtlich der durch Leasing erworbenen Anlagegüter hat die Gesellschaft die Geschäftsvorgänge mit dem sogenannten „Substanzwertverfahren“ erfasst unter Beachtung der geltenden Rechnungslegungspraxis und der steuerrechtlichen Regelung; daher wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Raten aufgrund ihrer zeitlichen Zuständigkeit in Bezug auf das Geschäftsjahr festgelegt.

In Übereinstimmung mit dem allgemeineren Grundsatz des Überwiegens der Substanz über die Form nach Artikel 2423-bis Absatz 1 Nr. 1-bis ZGB wurde die folgende Übersicht erstellt, aus der Informationen über die Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung gewonnen werden können, wobei die Leasinggeschäfte nach der Finanzmethode erfasst werden.

Diese Übersicht wurde nach dem Schema laut Taxonomie XBRL Italia unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) abgefasst und liefert die Informationen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22 ZGB, und zwar:

- der Gesamtwert, mit dem die geleaste Güter am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen worden wären, wenn sie als Sachanlagen berücksichtigt worden wären, nach Abzug der Abschreibungen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zu berechnen gewesen wären, sowie der eventuellen Wertberichtigungen und Wertaufholungen;
- die implizite Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber, die am Ende des Geschäftsjahres auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen worden wäre und dem gegenwärtigen Wert der noch nicht fälligen Leasingraten entspricht, sowie der Rückkaufpreis unter Berücksichtigung der Zinssätze in Höhe der auf jeden einzelnen Vertrag zurückführbaren Finanzlast;
- der auf das Geschäftsjahr und die gegenständlichen Verträge anzurechnende tatsächliche finanzielle Aufwand;
- die Abschreibungsanteile in Bezug auf die geleaste Güter, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen gewesen wären;
- die Wertberichtigungen und Wertaufholungen, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen gewesen wären.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Übersicht die Daten in Bezug auf die Verträge wiedergibt, die bei Abschluss des Geschäftsjahres bestanden, für das dieser Jahresabschluss gilt, sowie die Daten der Verträge, die während des laufenden Geschäftsjahres abgelaufen sind und daher noch ihre Auswirkungen gezeitigt haben.

Nachstehend sind alle bestehenden Verträge aufgelistet:

LKW Iveco mit Einzelmüllpressplatte: Kosten des Gutes Euro 257.068,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate

LKW Mitsubishi mit Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 48.529,75; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 116.006,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco New Daily mit Container-Kasten: Kosten des Gutes Euro 94.500,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2016; Leasingdauer 60 Monate

Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 181.680,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 08/2016; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco: Kosten des Gutes Euro 223.100,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 09/2016; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 256.600,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2017; Leasingdauer 60 Monate

Um die Information zu vervollständigen, werden die beiden Verträge aufgeführt, die während des Geschäftsjahres abgelaufen sind:

LKW Mercedes mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 142.850,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 110.480,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate

	Betrag
Gesamtbetrag der im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Güter am Ende des Geschäftsjahres	1.401.587
Abschreibungen, die dem Geschäftsjahr zuzurechnen gewesen wären	335.382
Aktueller Wert der nicht am Ende des Geschäftsjahres fällig gewordenen Raten	543.753
Dem Geschäftsjahr zuzurechnende Finanzaufwendungen aufgrund des tatsächlichen Zinssatzes	16.323

Finanzanlagen

B III - FINANZANLAGEN

In der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 wurden die Finanzanlagen mit den folgenden Werten ausgewiesen:

Saldo am 31.12.2018	48.500
Saldo am 31.12.2017	48.500
Veränderungen	0

Sie bestehen aus Beteiligungen.

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Beteiligungen

Die Beteiligungen aus dem Anlagevermögen wurden zum Kauf- oder Zeichnungspreis im Posten B.III.1 in Höhe von Euro 48.500 ausgewiesen einschließlich der Zusatzaufwendungen, d.h. der direkt auf den Geschäftsvorgang anrechenbaren Kosten.

Aktive Finanzderivate

Im Jahresabschluss für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr sind keine aktiven Finanzderivate vorhanden und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Veränderung von Beteiligungen, sonstigen Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der in der Unterklasse B.III der Aktivseite unter den Posten „1) Beteiligungen an“ ausgewiesenen Finanzanlagen hervorgehoben.

	Beteiligungen an kontrollierten Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	Beteiligungen an Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	Beteiligungen an anderen Unternehmen	Summe Beteiligungen	Andere Wertpapiere	Aktive Finanzderivate
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres								
Wert laut Bilanz	-	44.000	-	-	4.500	48.500	-	-
Veränderungen im Geschäftsjahr								
Summe Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wert am Ende des Geschäftsjahres								
Wert laut Bilanz	-	44.000	-	-	4.500	48.500	-	-

Einzelheiten über die Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 5 ZGB werden nachstehend die Einzelheiten in Bezug auf den ausgewiesenen Wert und die ggf. bei den an assoziierten Gesellschaften besessenen Anteilen wiedergegeben aufgrund der Situation am Tag des bis heute bewilligten letzten Jahresabschlusses.

Bezeichnung	Ort, wenn in Italien, oder ausländischer Staat	Steuernummer (für italienische Unternehmen)	Kapital in Euro	Eigenkapital in Euro	Besessene Beteiligung in Euro	Besessene Beteiligung in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
SEW Konsortialges. mbH	Bozen	02329790212	110.000	110.000	44.000	44,00%	44.000
Summe							44.000

Alle Anteile an assoziierten Unternehmen werden direkt besessen.

Anteile an Unternehmen, die eine unbeschränkte Haftung mit sich bringen

Im Sinne von Art. 2361 Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Anteile erworben hat, die eine unbeschränkte Haftung in anderen Unternehmen mit sich bringen.

Umlaufvermögen

Posten C - Änderungen des Umlaufvermögens

Das aktive Umlaufvermögen fasst unter dem Buchstaben „C“ folgende Unterklassen in der Sektion „Aktiva“ der Bilanz zusammen:

- Unterklasse I – Vorräte;
- Unterklasse II – Forderungen;
- Unterklasse III - Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen;
- Unterklasse IV – Liquide Mittel

Das aktive Umlaufvermögen betrug am 31.12.2018 € 19.812.253. Im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr hat es um Euro 2.230.072 abgenommen.

Nachstehend werden nach dem Schema der Taxonomie XBRL die Details (Bewertungskriterien, Bewegungen, usw.) in Bezug auf jede dieser Unterklassen wiedergegeben.

Vorräte

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Lagervorräte

Die Lagervorräte bestehen aus Hilfsmaterialien, Ersatzteilen, Gütern, die zur Erbringung der gesellschaftlichen Dienstleistungen beitragen. Sie werden im Jahresabschluss zu dem Preis ausgewiesen, der sich zwischen Kauf- oder Herstellungspreis und Veräußerungswert als niedriger erweist.

Die Bewertung der Lagervorräte anhand des niedrigeren Preises zwischen Aufwendungen und Veräußerungswert wurde konstant als Bewertungsmethode angewandt.

Posten CI - Veränderungen der Vorräte

Die Lagervorräte sind in der Sektion der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.I.“ in Höhe von insgesamt Euro 643.368 ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Veränderungen, die in dem zum 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr in den Posten eingetreten sind, aus denen die Unterklasse Vorräte besteht.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	663.407	(20.039)	643.368

In Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	0	-
In Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	0	-
Fertige Erzeugnisse und Waren	-	0	-
Anzahlungen	-	0	-
Summe Vorräte	663.407	(20.039)	643.368

Forderungen im aktiven Umlaufvermögen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Im Jahresabschluss zum 31.12.2018 weist die Unterklasse C.II Forderungen der Aktiva folgende Posten auf:

- 1) aus Lieferungen und Leistungen
- 3) gegen assoziierte Unternehmen
- 5-bis) Steuerforderungen
- 5-ter) aktive latente Steuern
- 5-quater) sonstige Forderungen

Die Klassifizierung der Forderungen des aktiven Umlaufvermögens erfolgte nach dem Kriterium ihrer Zweckbestimmung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Betriebsführung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen laut Posten C.II.1 sind im Jahresabschluss zum wahrscheinlichen Veräußerungswert ausgewiesen, der der Differenz zwischen dem Nennwert und dem im Lauf der vorhergehenden Geschäftsjahre eingerichteten Fonds für uneinbringliche Forderungen entspricht, und zwar angepasst an mögliche Insolvenzen und erhöht um den im Geschäftsjahr zurückgestellten Anteil.

Um allfällige Verluste zu berücksichtigen, die derzeit nicht einzelnen Forderungen zugewiesen werden können, aber im Wesentlichen vorhersehbar sind, wurde dem Fonds für uneinbringliche Forderungen angepasst und um einen Betrag von Euro 90.505 verringert, der in Höhe von Euro 30.629 verwendet wurde zur Abdeckung festgestellter Verluste. Der Fonds weist ein Saldo in Höhe von Euro 6.240.381 auf

Forderungen gegen kontrollierte, assoziierte, beherrschende Unternehmen, Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen

Auch für diese Forderungen sehen das Zivilgesetzbuch und die nationalen Rechnungslegungsgrundsätze die Erfassung im Jahresabschluss nach dem Kriterium des Restbuchwerts vor, wobei der Zeitfaktor und der geschätzte Wert des erzielbaren Betrags zu berücksichtigen sind.

Insbesondere wurden im Jahresabschluss ausgewiesen:

- im Posten C.II.3 Forderungen gegen assoziierte Unternehmen der Betrag von Euro 469.353

Diese Forderungen wurden nicht zum Restbuchwert bewertet, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Forderungen keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Folglich wurden die gegenständlichen Forderungen anfangs zu ihrem Nennwert nach Abzug der vertraglich vorgesehenen oder auf jeden Fall gewährten Prämien, Nachlässe, Rabatte erfasst. Am Ende des Geschäftsjahres wurde der Nennwert an den wahrscheinlichen Veräußerungswert angepasst.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen sind im Jahresabschluss zum Nennwert ausgewiesen. Sie betreffen sowohl eine IRAP-Gutschrift als eine IHRES-Gutschrift aufgrund der Zahlung von Vorschüssen, welche die dem Jahr zuzurechnenden Kosten übersteigen, eine Rückerstattung einer IRES-Gutschrift auf IRAP für das Jahr 2007, deren Vorgang noch nicht von der Agentur der Einnahmen bearbeitet wurde.

Aktive latente Steuern

Im Posten C.II 5-ter der Bilanz-Aktiva ist der Betrag der sogenannten „Steuervorauszahlungen“ („aktive“ latente Steuern) in Höhe von Euro 518.390 aufgrund der Bestimmung laut Dokument Nr. 25 der nationalen Rechnungslegungskriterien ausgewiesen.

Es handelt sich um „laufende“ Steuern (IRES und IRAP) im Zusammenhang mit „absetzbaren temporären Veränderungen“, deren Auswirkung auf das beststeuerbare Einkommen der nächsten Steuerzeiträume als gewiss erscheint, sowohl was das Bestehen als was die Aufnahmefähigkeit des beststeuerbaren „Netto“-Einkommens betrifft, das erwartet werden darf.

Sonstige Forderungen

Die „sonstigen Forderungen“ sind zum Nennwert ausgewiesen, der dem voraussichtlichen Veräußerungswert entspricht.

Veränderungen und Fälligkeit der im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Posten CII - Veränderungen der Forderungen

Der Gesamtbetrag der Forderungen wird im Abschnitt der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.II“ in Höhe von insgesamt Euro 12.557.884 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen zusammensetzen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im aktiven Umlaufvermögen	13.218.569	(2.263.842)	10.954.727	10.954.727	-
Forderungen gegen kontrollierte Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	511.815	(42.462)	469.353	469.353	-
Forderungen gegen beherrschende Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen, im aktiven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Steuerforderungen im aktiven Umlaufvermögen	262.283	169.039	431.322	431.322	-
Aktive latente Steuern im Umlaufvermögen	533.292	(14.902)	518.390		
Sonstige Forderungen im aktiven Umlaufvermögen	381.523	(197.431)	184.092	116.285	67.807
Summe der Forderungen im aktiven Umlaufvermögen	14.907.482	(2.349.598)	12.557.884	11.540.365	67.807

Unter den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen gibt es keine mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Zusammensetzung der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen bestehen aus:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 123.353;
- Forderungen finanzieller Art in Höhe von Euro 346.000.

Art und Zusammensetzung der sonstigen Forderungen

Aufgrund der Angaben laut OIC 15 werden nachstehend die Art der Schuldner und die Zusammensetzung des Postens C.II.5-quater „Sonstige Forderungen“, die auf der Aktivseite der Bilanz mit insgesamt Euro 184.092 ausgewiesen sind.

Beträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten

Beschreibung	Betrag
Forderungen gegen die Provinz und andere lokale Körperschaften	3.926
Unterschiedliche Forderungen gegen Beschäftigte	9.510
Forderungen gegen Sozialversicherungsinstitute	2.863
Forderungen gegen die Staatskasse	10.146
Rückerstattung durch Versicherungen	11.220
Arera-Prämie 2015	77.380
Unterschiedliche Forderungen	1.240

Beträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten

Beschreibung	Betrag
Aktive Kautionen	67.807

Aufgliederung der im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischem Gebiet

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Aufgliederung der Forderungen darauf hingewiesen, dass die ausgewiesenen Forderungen des Umlaufvermögens sich auf in Italien wohnhafte Rechtssubjekte beziehen.

Forderungen aus Termingeschäften im Umlaufvermögen

Geschäfte, die eine Pflicht zur Rückübertragung vorsehen (Art. 2427 Nr. 6-ter ZGB)

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückübertragung vorsehen.

Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen

Veränderungen der Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Finanzierungaktiva vor, die im Anlagevermögen ausgewiesen sind. Im Jahresabschluss für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr sind keine aktiven Finanzderivate vorhanden und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Liquide Mittel

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die liquiden Mittel, die in den „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.IV“ in Höhe von Euro 6.611.001 ausgewiesen sind, entsprechen den Beständen der bei Banken unterhaltenen Konten und den liquiden Mitteln in den gesellschaftlichen Kassen bei Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wurden zum Nennwert ausgewiesen. Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Bewegungen der jeweiligen Unterposten, aus denen die liquiden Mittel bestehen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	6.414.377	140.454	6.554.831
Schecks	-	0	-
Kassenbestand	57.059	(889)	56.170
Summe liquide Mittel	6.471.436	139.565	6.611.001

Rechnungsabgrenzungsposten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse D. „Rechnungsabgrenzungsposten“ der Bilanzsektion „Aktiva“ sind Einnahmen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Kosten, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres getragen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2018 belaufen sich auf Euro 544.664.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Posten	11.133	(353)	11.486
Transitorische Posten	534.274	1.096	533.178
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	545.407	(743)	544.664

Die eingetretenen Veränderungen beziehen sich auf normale Geschäftsvorfälle.

Zusammensetzung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die antizipativen Posten bestehen aus angereiften, aber noch nicht gutgeschriebenen aktiven Zinsen, einer noch nicht erhaltenen Rückerstattung und der Regelung einer Versicherungsprämie.

Die transitorischen Posten betreffen Stempelgebühren, Pachtzinsen, Versicherungen, Überquerungsgebühren, erste Leasingraten, Abonnements und eine Registergebühr für einen dreißigjährigen Vertrag.

Dauer der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

Nachstehend ist die Aufteilung der Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren.

Beschreibung	Betrag fällig im Geschäftsjahr	Betrag fällig nach dem Geschäftsjahr	Betrag fällig nach fünf Jahren
Antizipative Posten	11.486		
Transitorische Posten	110.291	422.887	372.140

Kapitalisierte Finanzaufwendungen

Kapitalisierte Finanzaufwendungen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine aktivierten Aufwendungen im Finanzierungsbereich auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Anhang, Passiva und Eigenkapital

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2018 die Passiva der Bilanz darstellen.

Eigenkapital

Das **Eigenkapital** ist die Differenz zwischen Aktiva und den Passiva des Jahresabschlusses. Die Posten des Eigenkapitals sind auf der Passivseite der Bilanz in der Klasse A „Eigenkapital“ mit der folgenden Klassifikation ausgewiesen:

- I – Gezeichnetes Kapital
- II – Reserven aus Emissionsprämie
- III – Aufwertungsrücklage
- IV – Gesetzliche Rücklage
- V – Satzungsmäßige Rücklage
- VI – Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen
- VII – Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse
- VIII – Gewinnvortrag (Verlustvortrag)
- IX – Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)
- Ausgleichbare Verluste
- X – Negative Rücklage für Eigenaktien im Portefeuille

Veränderung in den Eigenkapitalposten

Posten A – Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt Euro 17.117.474 mit einer Zunahme von Euro 61.375.

Nachstehend werden die eingetretenen Änderungen in der Zusammensetzung bei den Posten für das Eigenkapital wiedergegeben wie gefordert von Art. 2427, Abs. 4, ZGB.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Sonstige Veränderungen Zuwächse	Geschäftsergebnis	Wert am Ende Geschäftsjahres
Kapital	8.090.000	-		8.090.000
Gesetzliche Rücklage	1.706.676	-		1.706.676
Sonstige Rücklagen				
Sonderrücklagen	6.892.216	367.207		7.259.423
Andere Rücklagen	-	-		3
Summe sonstige Rücklagen	6.892.216	-		7.259.426
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	367.207	-	61.372	61.372
Summe Eigenkapital	17.056.099	-	61.372	17.117.474

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

Die Rücklagen des Eigenkapitals können für verschiedene Geschäftsvorgänge verwendet werden, je nach ihren Auflagen und ihrer Art. Der Begriff der Verteilbarkeit der Rücklage kann auch nicht mit dem der Verfügbarkeit zusammenfallen. Die Verfügbarkeit betrifft die Möglichkeit einer Verwendung der Rücklage (z.B. für kostenlose Kapitalerhöhungen), die Verteilbarkeit betrifft hingegen die Möglichkeit einer Auszahlung (z.B. in Form einer Dividende) von Beträgen an die Gesellschafter, die ganz oder teilweise der entsprechenden Rücklage entnommen werden können. Daher können Verfügbarkeit und Verteilbarkeit gleichzeitig bestehen oder auch nicht.

Die Herkunft, die Möglichkeit der Verwendung und die Verteilbarkeit sowie die erfolgte Verwendung in den vorhergehenden Geschäftsjahren in Bezug auf die einzelnen Posten des buchhalterischen Eigenkapitals ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Betrag	Herkunft/Art	Verwendungsmöglichkeit
--	--------	--------------	------------------------

Kapital	8.090.000		
Gesetzliche Rücklage	1.706.676	Vorhergehende Jahresüberschüsse	A – B
Sonstige Rücklagen			
Sonderrücklagen	7.259.423	Vorhergehende Jahresüberschüsse	A – B – C
Andere Rücklagen	3		
Summe sonstige Rücklagen	7.259.426		
Summe	17.056.102		

Legende: A: für Kapitalerhöhung B: zur Abdeckung von Verlusten C: zur Ausschüttung an die Gesellschafter D: für andere gesetzliche Auflagen E: Sonstiges

Veränderungen der Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse

Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse

Es liegen keine Geschäftsvorfälle vor, deren Gegenstand derivative Instrumente zur Abdeckung von Cash-Flows sind, daher ist im Betriebsvermögen keine Rücklage für die Abdeckung von erwarteten Cash-Flows vorhanden.

Rücklage durch Euroabrundung

Um den Abgleich der Bilanz im Jahresabschluss zum 31.12.2018 zu ermöglichen, wurde eine Rücklage durch Euroabrundung in Höhe von Euro 3 ausgewiesen. Da sie hinsichtlich der Bilanz nicht ausdrücklich von der Taxonomie XBRL berücksichtigt ist, wird diese Rücklage im Unterposten Sonstige Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen

Die in der Klasse B der „Passiva“ ausgewiesenen „Rückstellungen“ umfassen unter Beachtung der Grundsätze der wirtschaftlichen Zuständigkeit und der Vorsicht die Rücklagen zur Abdeckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten bestimmter Art, deren Bestehen gewiss oder wahrscheinlich ist, deren Betrag oder deren Eintreten allerdings unbestimmt sind.

Die Höhe der Rücklage bemisst sich unter Berücksichtigung der Kostenschätzung zum Datum des Jahresabschlusses einschließlich der Anwaltskosten, die weder zufällig noch willkürlich festgelegt wurden und notwendig waren, um die davon abhängigen gewissen oder wahrscheinlichen Passiva in Angriff zu nehmen.

Bei der Bewertung der Risiken und Aufwendungen, deren tatsächliches Eintreten dem Eintreten zukünftiger Ereignisse unterworfen ist, wurden auch die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses verfügbar gewordenen Informationen berücksichtigt.

Rückstellungen für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern

Unter Bezugnahme auf die „Rückstellungen für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern“, ausgewiesen in der Klasse „B.2) der Passiva“ in Höhe von Euro 128.794, wird darauf hingewiesen, dass es sich um latente Steuern in Bezug auf die Rechnungsabgrenzung einer Registersteuer handelt, die für einen dreißigjährigen Vertrag gezahlt wurde.

Im Jahresabschluss für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr sind keine passiven Finanzderivate vorhanden und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen wiedergegeben.

	Rückstellungen für Ruhestandsgelder und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellungen für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern	Passive derivative Finanzinstrumente	Sonstige Rückstellungen	Summe Rückstellungen
--	--	--	--------------------------------------	-------------------------	----------------------

Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	-	133.565	-	448.625	582.190
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Summe Veränderungen	0	(4.771)	0	(118.225)	(122.996)
Wert am Ende des Geschäftsjahres	-	128.794	-	330.400	459.194

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Abfertigungen

Die Abfertigung für Arbeitnehmer stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Beschäftigten dar in Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem geltenden Arbeitsvertrag im Sinne von Art. 2120 ZGB.

Sie stellt eine gewisse Vergütungsaufwendung dar, die in jedem Geschäftsjahr nach dem Kriterium der wirtschaftlichen Zuständigkeit ausgewiesen wird.

Im Sinne des Gesetzes Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (Haushaltsgesetz 2007):

- die bis zum 31. Dezember 2006 angelaufenen Abfertigungsanteile sind im Betrieb verblieben;
- die ab dem 1. Januar 2007 angelaufenen Abfertigungsanteile wurden den Formen der Ergänzungsvorsorge zugewiesen oder sind im Betrieb verblieben, der regelmäßig die Abfertigungsanteile an den vom NISF verwalteten Schatzamtsfonds überträgt.

Es wird hervorgehoben:

- a. In der Klasse C der Passiva belaufen sich die im Betrieb verbliebenen Anteile nach Abzug der Ersatzsteuer auf die Neubewertung der Abfertigung auf Euro 882.638.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Abfertigungen wiedergegeben.

	Abfertigung für Arbeitnehmer
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	1.022.172
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Summe Veränderungen	(139.534)
Wert am Ende des Geschäftsjahres	882.638

Die Verwendungen weisen die Beträge der Passiva für Abfertigungen aus, die an die Fondkasse des NISF, an Fonds der ergänzenden Vorsorge und an Beschäftigte als Vorauszahlungen und/oder bei Austritten übertragen wurden.

Verbindlichkeiten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Art. 2426 Abs. 1 Nr. 8 ZGB schreibt vor, dass die Verbindlichkeiten nach dem Kriterium der abgeschrieben Kosten unter Berücksichtigung des Zeitfaktors ausgewiesen werden.

Das Kriterium der abgeschrieben Kosten richtet - in einer finanziellen Logik - den Ausgangswert der Verbindlichkeit an ihrem Zahlungswert bei Fälligkeit aus.

Dies bedeutet, dass bei der erstmaligen Erfassung auch die anderen Komponenten der Transaktion (Gebühren, Provisionen, Steuern usw.) zusammen mit der Verbindlichkeit erfasst werden.

Für die Anwendung des Kriteriums der abgeschrieben Kosten ist die Anwendung der Effektivzinismethode erforderlich: Kurz gesagt, die Transaktionskosten werden über die Nutzungsdauer des Instruments erfasst und die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinsen sind der Effektivzinssatz und nicht der aus den vertraglichen Vereinbarungen resultierende Nominalzinssatz.

Darüber hinaus ist es zur Berücksichtigung des Zeitfaktors notwendig, Schulden zu „aktualisieren“, die zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes keine Zinsen generieren (oder zu einem Nominalzinssatz, der deutlich unter dem Marktzinssatz liegt).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Es wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten nicht zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Verbindlichkeiten keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag von 4.403.992 Euro betrifft das noch zu zahlende Kapital von 5 bestehenden Finanzierungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung der unter dem Posten D.7 in Höhe von Euro 5.833.689 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte nach dem Nennwert. Es ist zu beachten, dass die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder aktualisiert hat, da alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten haben.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten für laufende Steuern in Höhe von insgesamt Euro 414.515 sind aufgrund einer realistischen Schätzung des besteuerebaren Einkommens (IRES) und des Wertes der Nettoproduktion (IRAP) in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen ausgewiesen, unter Berücksichtigung der ggf. geltenden Vergünstigungen und der allfälligen Steuerguthaben, sofern sie zustehen. Wenn die zu zahlenden Steuern niedriger sind als die Steuerguthaben, die überwiesenen Anzahlungen und die erlittenen Steuereinbehalte, stellt die Differenz ein Guthaben dar und wird auf der Aktivseite der Bilanz im Posten C.II.5-bis „Steuerguthaben“ ausgewiesen.

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen bestehen aus:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 11.800

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 294.177;
- Verbindlichkeiten finanzieller Art in Höhe von Euro 798.007;
- Verbindlichkeiten aufgrund von Bußgeldern, die in ihrem Namen und für ihre Rechnung im Fall der tatsächlichen Beitreibung in Höhe Euro 878.606

Sonstige Verbindlichkeiten

Die im Posten D.14 der Passivseite ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Nominalwert. Nachstehend ist die Zusammensetzung dieses Postens zum Datum des gegenständlichen Jahresabschlusses wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag
Ausstehende Beträge städtische Hygiene Bozen	1.122.352
Ausstehende Beträge städtische Hygiene Leifers	443.892
Verbindlichkeiten gg. Provinz Bozen	1.001.765
Verbindlichkeiten gegen Beschäftigte für angelaufene Kosten	889.826
Ausgleichsverbindlichkeit und Gas-Komponenten	1.483.773

Kautionsdepots	636.904
Zu koppelnde transitorische Bankgeschäfte	144.762
Sonstige verschiedene Verbindlichkeiten	4.187

Änderungen und Fälligkeit der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist im Abschnitt der „Passiva“ der Bilanz in der Klasse „D“ in Höhe von insgesamt Euro 19.368.050 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die Klasse Verbindlichkeiten zusammensetzt.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
Anleihen	-	0	-	-	-	-
Wandelanleihen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter für Finanzierungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Banken	3.047.591	1.356.401	4.403.992	293.816	4.110.176	2.878.615
Verbindlichkeiten gegen andere Geldgeber	-	0	-	-	-	-
Anzahlungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Lieferanten	7.266.075	(1.432.386)	5.833.689	5.833.689	-	-
Verbindlichkeiten in Form von Wertpapieren	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen kontrollierte Unternehmen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	19.923	(8.123)	11.800	11.800	-	-
Verbindlichkeiten gegen beherrschende Unternehmen	2.467.776	(496.986)	1.970.790	1.970.790	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	-	0	-	-	-	-
Steuerverbindlichkeiten	414.515	(31.599)	382.916	382.916	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	994.288	43.114	1.037.402	1.037.402	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.900.870	(173.409)	5.727.461	5.090.557	636.904	-
Summe Verbindlichkeiten	20.111.038	(742.988)	19.368.050	14.620.970	4.747.080	-

Wie gefordert von Art. 2427, Abs. 1, Nr. 6, wurde in der Übersicht getrennt für jeden Posten der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren angegeben. Bei der Festlegung der Fälligkeit wurden die Vertragsbedingungen und ggf. die tatsächlichen Umstände berücksichtigt.

Unterteilung der Verbindlichkeiten nach geografischen Gebieten

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Verteilung der Verbindlichkeiten darauf hingewiesen, dass Verbindlichkeiten gegenüber nicht in Italien wohnhaften Rechtssubjekten einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil des Abs. 1 Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft vorliegen.

Verbindlichkeiten aus Termingeschäften

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückübertragung vorsehen.

Finanzierungen von Gesellschaftern der Gesellschaft

Finanzierungen der Gesellschafter an die Gesellschaft (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19-bis ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Finanzierungen bei ihren Gesellschaftern eingeholt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse E. „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die Aufwendungen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Einnahmen, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres bezogen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2018 belaufen sich auf Euro 1.186.036.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.246	7.753	21.999
Transitorische passive Rechnungsabgrenzungsposten	619.748	544.289	1.164.037
Summe passive Rechnungsabgrenzungsposten	633.994	552.042	1.186.036

Zusammensetzung des Postens passive Rechnungsabgrenzung (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die antizipativen passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus Mietzinsen und Arbeiten, die im Voraus in Rechnung gestellt wurden, aus Kapitalbeiträgen für noch fertigzustellende Investitionen sowie aus einem Beitrag, der in die Zuständigkeit des folgenden Jahres fällt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen dagegen aus Zinsaufwendungen und Bankprovisionen, periodengerechten Rückzahlungsaufforderungen, dem Anteil der Darlehenszinsen und der Regulierung der Versicherungsprämien.

Die Zusammensetzung des Postens „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ wird mit Hilfe der folgenden Übersichten analysiert:

Nachstehend ist die Aufteilung der passiven Rechnungsabgrenzungen mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag bis zum Ende des Geschäftsjahres	Betrag über das Geschäftsjahr hinaus	Betrag von über fünf Jahren
Antizipative passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.999		

Transitorische passive Rechnungsabgrenzungsposten	99.876	1.064.161	
---	--------	-----------	--

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

Einführung

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, aus denen im Jahresabschluss zum 31.12.2018 die Gewinn- und Verlustrechnung besteht.

In Übereinstimmung mit OIC 12 wurde die Unterscheidung zwischen Haupttätigkeit und Zusatztätigkeit beibehalten, die nicht ausdrücklich vom Zivilgesetzbuch vorgesehen ist, um ausschließlich auf der Erlösseite die Bestandteile, die im Posten A.1) „Umsatzerlöse“ klassifiziert sind, von den denen des Postens A.5) „Sonstige betriebliche Erträge“ unterscheiden zu können.

Insbesondere wurden im Posten A.1) die Erlöse aus der charakteristischen oder typischen Tätigkeit ausgewiesen, während im Posten A.5) die Erlöse ausgewiesen wurden, die nicht zur charakteristischen oder finanziellen Tätigkeit gehören und als zusätzlich eingestuft wurden.

Auf der Kostenseite kann hingegen diese Unterscheidung nicht durchgeführt werden, da das gesetzlich vorgesehene Klassifikationskriterium der Gewinn- und Verlustrechnung sich nach der Kostenart richtet.

Gesamtleistung

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte und Güter bzw. aus der Erbringung der Dienstleistungen in Bezug auf die charakteristische Geschäftstätigkeit wurden unter Abzug der Rücklieferungen, der Rabatte, Gutscheine und Prämien sowie der direkt mit dem Verkauf der Produkte und der Erbringung der Dienstleistung verbundenen Steuern ausgewiesen und betragen Euro 39.238.898.

Die nichtfinanziellen Erlöse, die die zusätzliche Tätigkeit betreffen, wurden im Posten A.5) ausgewiesen und betragen Euro 1.818.368.

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorien

In Bezug auf die Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird es nicht für signifikant gehalten, die Erlöse nach Tätigkeitskategorien zu unterteilen, da die Gesellschaft im Wesentlichen nur eine Tätigkeit ausübt.

Wie gefordert von Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird die Unterteilung der Erlöse nach Tätigkeitskategorien in der folgenden Übersicht hervorgehoben.

Tätigkeitskategorie	Wert des laufenden Geschäftsjahres
Erdgasverteilung	3.231.593
Wasser	3.748.772
Kanalisation	6.866.354
Abfallsammlung Bozen	17.301.894
Abfallsammlung Leifers	1.922.068
Parkplätze	4.173.154
Führung Eiswelle	761.668
Direktaufträge zugunsten der Gemeinde Bozen	224.590
Summe	39.238.898

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach geografischen Gebieten

Unter Bezugnahme auf die geografische Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die in der Klasse A der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse in Bezug auf nicht in Italien wohnhafte Rechtssubjekte einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

Herstellungskosten

Die Kosten und Aufwendungen der Klasse B der Gewinn- und Verlustrechnung, die entsprechend ihrer Art klassifiziert sind, wurden nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte, Gutscheine und Prämien ausgewiesen, während die Rabatte finanzieller Natur im Posten C.16 ausgewiesen wurden und finanzielle Erlöse darstellen.

Die Kosten für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren umfassen auch die zusätzlichen Aufwendungen für den Erwerb (Transport, Versicherung, Beladen und Entladen usw.), sofern der Lieferant sie in den Kaufpreis der Stoffe und Waren aufgenommen hat. Andernfalls wurden sie unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Posten B.7) ausgewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht verrechenbare MwSt. in die Kosten für den Kauf der Güter aufgenommen wurde. Den Posten B.6, B.7 und B.8 wurden nicht nur die Kosten mit einem gewissen Betrag zugewiesen, die sich aus den Lieferantenrechnungen ergeben, sondern auch die noch nicht belegten geschätzten Beträge, für welche die entsprechenden Feststellungen vorgenommen wurden.

Insgesamt belaufen sich die Herstellungskosten, die in die Zuständigkeit des zum 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres fallen, nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte und Gutscheine auf Euro 45.486.533.

Finanzergebnis

In der Klasse C der Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle positiven und negativen Komponenten des wirtschaftlichen Betriebsergebnisses im Zusammenhang mit der Finanztätigkeit des Unternehmens erfasst, die sich durch Geschäftsvorgänge auszeichnet, die Erlöse, Aufwendungen, Mehr- und Minderwerte durch Abtretung in Bezug auf Wertpapiere, Beteiligungen, Bankkonten, im Anlagevermögen ausgewiesene Kredite, aktive und passive Finanzierungen welcher Art auch immer sowie Gewinne und Verluste durch Kursschwankungen erzeugen. Die Einnahmen und Aufwendungen finanzieller Art werden aufgrund der wirtschaftlich-zeitlichen Zuständigkeit ausgewiesen.

Aufteilung der Zinsen und anderer finanzieller Aufwendungen nach Art der Verbindlichkeit

Die Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen sind im Posten C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund dessen ausgewiesen, was im Geschäftsjahr nach Abzug der jeweiligen Rechnungsabgrenzungsposten angelaufen ist.

Unter Beachtung der Bestimmung gemäß Art. 2427 Abs. 1 Nr. 12 ZGB werden im Einzelnen die unter dem Posten C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zinsen und finanziellen Aufwendungen aufgrund ihrer Herkunft aufgeführt.

	Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen
Verbindlichkeiten gegen Banken	53.664
Sonstige	36.409
Summe	90.074

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat keine Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Höhe und Art der einzelnen Erlös-/Kostenpositionen von außerordentlicher Größenordnung oder Auswirkung

Im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres gab es keine Ertrags- bzw. Aufwandsposten von außergewöhnlicher Höhe oder Auswirkung auszuweisen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres

In diesem Posten werden die direkten Steuern erfasst, die in die Zuständigkeit des in Frage stehenden Geschäftsjahres oder von vorhergehenden Geschäftsjahren fallen.

Direkte Steuern

Die Steuern wurden nach dem Grundsatz der Zuständigkeit erfasst; sie stellen daher Folgendes dar:

- die für das Geschäftsjahr aufgrund der geltenden Steuersätze und Bestimmungen zu zahlenden laufenden Steuern einschließlich der Bußgelder und angelaufenen Zinsen für das in Frage stehende Geschäftsjahr;
- der Betrag der latenten Steuern in Bezug auf vorübergehende Differenzen, die im Geschäftsjahr oder in vorhergehenden Geschäftsjahren entstanden sind oder annulliert wurden;
- der Betrag der vorausgezahlten Steuern in Bezug auf die Absetzbarkeit einiger Kosten/Rückstellungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren wieder hereingeholt werden können.

Vorübergehende Differenzen und Erfassung der aktiven und passiven latenten Steuern

Steuern des laufenden Geschäftsjahres	6.123
Steuern in Bezug auf vorherige Geschäftsjahre	
Latente Steuern: IRES	-4.060
Latente Steuern: IRAP	-711
Absorbierung latente IRES-Steuer	
Absorbierung latente IRAP-Steuer	
Summe latente Steuern	-4.771
Vorausgezahlte Steuern: IRES	16.609
Vorausgezahlte Steuern: IRAP	-2.007
Absorbierung vorausgezahlte IRES-Steuer	
Absorbierung vorausgezahlte IRAP-Steuer	
Summe vorausgezahlte Steuern	14.902
Erlöse (Aufwendungen) durch den Beitritt zur konsolidierten Besteuerung / Steuertransparenz	
Summe Steuern (20)	16.254

Festlegung der Steuern zu Lasten des Geschäftsjahres

Die im Posten D.12 der Passiva der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für IRAP entspricht dem Betrag im Posten E.20 der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der IRAP-Erklärung, die die Gesellschaft vorlegen muss.

Es wurden keine IRES-Kosten für das Einkommen des Geschäftsjahres verrechnet, da die Gesellschaft ein negatives steuerpflichtiges Einkommen festgestellt hat.

Anhang, Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung erlaubt es, Folgendes zu bewerten:

- a. die von der Geschäftstätigkeit erzeugte/absorbierte Liquidität und die Einsatz-/Abdeckungsmodalitäten;
- b. die Fähigkeit der Gesellschaft, den kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen;
- c. die Fähigkeit der Gesellschaft, sich selbst zu finanzieren.

Die in der Kapitalflussrechnung vorgestellten Cash-Flows stammen aus der Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die algebraische Summe dieser Cash-Flows stellt die Zu- oder Abnahme der Liquidität während des Geschäftsjahres dar.

Die Cash-Flows aus der Geschäftstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf, der Herstellung und dem Vertrieb von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben, sowie die anderen Flüsse, die nicht zur Investitions- und Finanzierungstätigkeit gehören.

Der Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit wird mit der indirekten Methode festgelegt, mithilfe deren das Geschäftsergebnis, der Gewinn (oder Verlust) vor den Steuern berichtigt wird, um alle Veränderungen zu berücksichtigen (Abschreibungen auf Sachanlagen, Rückstellungen zu den Fonds für Risiken und Aufwendungen, Rückstellungen für die Abfertigung, Abwertungen für Verluste mit dauerhaftem Wert, Veränderungen der Lagerbestände, Veränderungen von Forderungen gegen Kunden und von Verbindlichkeiten gegen Lieferanten, Veränderungen der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge oder Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten), die den Zweck haben, die positiven und negativen Einkommensbestandteile in Inkassos und Zahlungen umzuwandeln (d.h. in Veränderungen der Liquidität).

Die Cash-Flows der Investitionstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf und dem Verkauf der Sachanlagen, der immateriellen Vermögensgegenstände und der Finanzanlagen sowie der nicht fest angelegten Finanzierungstätigkeiten. Es wurden getrennt die wichtigsten Inkassos oder Zahlungen dargestellt, die sich aus der Investitionstätigkeit ergaben, wobei sie je nach den verschiedenen Anlageklassen unterschieden wurden (Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen).

Die Cash-Flows der Finanzierungstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Erhalt und aus der Rückzahlung von liquiden Mitteln in Form von Risiko- oder Fremdkapital ergeben, daher wurden die Hauptkategorien der Inkassos oder Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit getrennt dargestellt mit der Unterscheidung zwischen Cash-Flows aus dem Risikokapital und solchen aus dem Fremdkapital.

Anhang, sonstige Informationen

Unter Bezugnahme auf das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr werden in diesem Abschnitt des Anhangs entsprechend der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Art. 2427 ZGB sowie weiterer gesetzlicher Bestimmungen folgende Informationen wiedergegeben:

- Daten zur Beschäftigung
- Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gegenüber den Verwaltern und Aufsichtsräten sowie für ihre Rechnung übernommene Verpflichtungen
- Vergütungen des Wirtschaftsprüfers oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien
- Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere
- Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente
- Mögliche Verpflichtungen, Sicherheiten und Passiva, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über Vermögen und Finanzierungen, die für ein bestimmtes Geschäft bestimmt sind
- Informationen über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
- Informationen in Bezug auf die derivativen Wertpapiere laut Art. 2427-bis ZGB
- Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordination ausübt
- Vorschlag zur Bestimmung der Gewinne oder zur Abdeckung der Verluste

Daten zur Beschäftigung

Durchschnittlicher Personalstand getrennt nach Gruppen (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 15 ZGB)

Der durchschnittliche Personalstand getrennt nach Gruppen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Durchschnittlich Anzahl
Führungskräfte	2
Leitende Angestellte	10
Angestellte	82
Arbeiter	177
Sonstige	3
Summe Beschäftigte	278

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gegenüber den Verwaltern und Aufsichtsräten sowie für ihre Rechnung übernommene Verpflichtungen

Gesamtbetrag der Vergütungen, Vorschüsse und Kredite an Verwalter und Aufsichtsräte sowie der Verpflichtungen, die in ihrem Interesse eingegangen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 16 ZGB)

Die zustehenden Vergütungen, die Vorschüsse und die Kredite, die den Verwaltern und Überwachungsräten im Lauf des Geschäftsjahres zugestanden wurden, sowie die in ihrem Interesse aufgrund von Sicherheiten welcher Art auch immer eingegangenen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Verwalter	Aufsichtsräte
Vergütungen	79.633	69.814

Die den Verwaltern zustehenden Vergütungen wurden aufgrund des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung zugewiesen, so wie auch die den Aufsichtsräten zustehenden Vergütungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass während des Geschäftsjahres den Verwaltern und den Aufsichtsräten keine Vorschüsse und keine Kredite gewährt wurden, wie auch gegenüber ihnen keine Sicherheiten geleistet und keine Verpflichtungen eingegangen wurden.

Vergütungen des Rechnungsprüfers oder der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Abschlussprüfung erfolgt durch die Aufsichtsräte, daher fallen die gezahlten Vergütungen für die Dienste laut Artikel 16-bis ZGB mit den Vergütungen laut Übersicht im vorstehenden Punkt zusammen.

Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Anzahl und Nennwert jeder Art von Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 17 ZGB)

Das Gesellschaftskapital in Höhe von Euro 8.090.000 wird vertreten durch 99 ordentliche Aktien und eine nominelle Spartenaktie im Wert von jeweils Euro 80.900. Es wird darauf hingewiesen, dass im Lauf des Geschäftsjahres keine neuen Aktien ausgegeben wurden, die den Aktionären zur Option angeboten bzw. auf dem Markt platziert wurden.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Von der Gesellschaft ausgegebene Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere oder Werte (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 18 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere oder Werte ausgegeben.

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Anzahl und Merkmale der von der Gesellschaft ausgegebenen sonstigen Finanzinstrumente (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine anderen Finanzinstrumente ausgegeben.

Mögliche Verpflichtungen, Sicherheiten und Passiva, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Verpflichtungen

Es liegen keine Verpflichtungen, Sicherheiten und möglichen Verbindlichkeiten vor außer denen, die sich auf die laufenden Leasingverträge beziehen, auf die im vorstehenden Punkt detailliert eingegangen wurde, und den passiven Bürgschaften in Höhe von Euro 207.000 seitens der Raiffeisenbank, der Volksbank und der Sparkasse zugunsten von Körperschaften oder Privaten (Hospital Parking AG, Provinz Bozen, Gemeinde Bozen und Bonifizierungskonsortium Passer-Eisackmündung), die mit SEAB AG in Übereinstimmung mit den laufenden Vereinbarungen zusammenarbeiten.

Informationen über Vermögen und Finanzierungen, die für ein bestimmtes Geschäft bestimmt sind

Vermögen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 20 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Vermögen für ein Sondergeschäft bestimmt.

Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 21 ZGB)

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres keine laufenden Finanzierungsverträge für ein Sondergeschäft.

Informationen über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte, die mit verbundenen Parteien vorgenommen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-bis ZGB)

Zum Zweck dessen, was von den geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, wird darauf hingewiesen, dass im Verlauf des zum 31.12.2018 abgeschlossenen Geschäftsjahres keine atypischen und/oder ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle durchgeführt wurden, die wegen ihrer Bedeutung und/oder Relevanz zu Zweifeln hinsichtlich der Wahrung des Betriebsvermögens und des Schutzes der Minderheitsaktionäre führen könnten, und dies weder mit verbundenen Parteien noch mit anderen als verbundenen Parteien.

Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Art und wirtschaftliches Ziel von Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-ter ZGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben gemäß den Voraussetzungen laut Nr. 22-ter des Art. 2427 Abs. ZGB.

Informationen über relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-quater ZGB)

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine relevanten Umstände eingetreten, die einer Erläuterung in diesem Anhang bedürfen.

Informationen in Bezug auf die derivativen Finanzinstrumente laut Art. 2427-bis des Zivilgesetzbuches

Informationen in Bezug auf den „fair value“ der abgeleiteten Finanzinstrumente (Art. 2427-bis, Abs. 1, Nr. 1, ZGB)

Zum Abschlussdatum des Geschäftsjahres ergibt sich keine Verwendung von abgeleiteten Finanzinstrumenten und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt

Informationen zur Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt (Art. 2497-bis ZGB)

Die Gesellschaft unterliegt der Leitung oder Koordinierung der Gemeinden Bozen und Leifers. Da es sich um keine Gesellschaften handelt, werden die zusammenfassenden Übersichten zu den wesentlichen Daten des zuletzt bewilligten Jahresabschlusses ausgelassen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Bozen, die Verwaltungs- und Koordinationstätigkeiten ausübt, den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 erstellt hat.

Alle im betreffenden Jahr erhaltenen öffentlichen Mittel unterliegen der Verpflichtung zur Veröffentlichung im nationalen Register der staatlichen Beihilfen gemäß Artikel 52 Absatz 6 des Gesetzes 234/2012 und gemäß der Verordnung gemäß Ministerialerlass 31.05.2017 Nr. 115 des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung.

Vorschlag zur Bestimmung der Gewinne oder zur Abdeckung der Verluste

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufgrund des oben Dargelegten wird vorgeschlagen, den Geschäftsgewinn in Höhe von insgesamt Euro 61.372 vollständig der außerordentlichen Rücklage zuzuweisen.

Anhang, Abschließender Teil

Bozen, 17. April 2019

Der Präsident des Verwaltungsrats
(Rupert Rosanelli)



**Bericht zur Corporate Governance
im Sinne von Art. 6, Absatz 4, des G.v.D. 175/2016**

**Bewilligt vom Verwaltungsrat am 17.04.2019
den Gesellschaftern im Rahmen der ordentlichen Versammlung vom 30.04.2019 vorzulegen**

Bericht zur Corporate Governance im Sinne von Art. 6, Absatz 4, des G.v.D. 175/2016

Die neue Regelung der öffentlich kontrollierten Gesellschaften umreißt in Art. 6 die „Grundsätze der Organisation und Führung der öffentlich kontrollierten Gesellschaften“.

Diese sind auf verschiedenen Ebenen strukturiert:

- A. die buchhalterische Trennung von wirtschaftlichen Tätigkeiten, die durch besondere oder ausschließliche Rechte geschützt sind;
- B. die Vorbereitung von Programmen zur Risikobewertung von Unternehmenskrisen und die Bereitstellung von Informationen für die Hauptversammlung im Rahmen des Berichts;
- C. Der Bewertung des Unternehmens wird die Möglichkeit gegeben, unter Berücksichtigung der Größe des Unternehmens, der organisatorischen Merkmale und der ausgeübten Tätigkeiten die Instrumente der Unternehmensführung mit
 1. internen Vorschriften zu ergänzen, um die Übereinstimmung der Tätigkeit des Unternehmens mit den Regeln des Wettbewerbsschutzes zu gewährleisten;
 2. eine interne Kontrollstelle, die mit dem gesetzlichen Kontrollorgan zusammenarbeitet und dafür Berichte über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstellt;
 3. Einhaltung von Verhaltenskodizes für das unternehmerische Verhalten gegenüber den verschiedenen Interessengruppen;
 4. Programme zur sozialen Verantwortung des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der EU-Kommission.

Im Bericht über die Unternehmensführung sollten diese zusätzlichen Instrumente, falls sie übernommen werden, oder die Gründe, warum sie nicht übernommen wurden, angegeben werden.

- D. Berichterstattung über die erzielten Ergebnisse in Bezug auf die Anweisungen der Gesellschafter

A GETRENNTE BUCHFÜHRUNG

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat die SEAB ein eigenes Buchhaltungssystem eingeführt, das die Erfassung von Kosten und Erträgen im Zusammenhang mit den verschiedenen verwalteten Dienstleistungen ermöglicht. Die analytische Buchführung von SEAB zeigt für 2018 die folgenden Kostenstellen bzw. Aufträge:

Lokale öffentliche Dienste	Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	Andere Dienstleistungen zugunsten Dritter
Dienst der Gasverteilung und Messung	Brunneninstandhaltung, Gärtnerei und Friedhof	Handhabung von Abfallbehältern
Trinkwasserdienst	Schneedienst	Führung Krankenhaus-Parkplatz
Kanaldienst	Graffiti-Reinigung an Gemeindegebäuden	Verwaltungsdienste für SEW
Umwelthygiene Bozen	Reinigung Wohnmobil-	Konsortialges. mbH
Umwelthygiene Leifers		Abfallbeseitigung

Parkplatzdienst	Stellplätze	Weihnachtsmarkt
Führung Eiswelle	sonstige kleine Aufträge	andere Dienstleistungen nach Kostenvoranschlag

Tätigkeiten zugunsten der beteiligten öffentlichen Körperschaften

Die Inhouse-Gesellschaften müssen gemäß Art. 3 des L.G. Nr. 12 vom 16.11.2007 den bedeutendsten Teil ihrer Tätigkeit mit einer oder mehreren der sie kontrollierenden Körperschaften durchführen. Die Satzung der SEAB spezifiziert in Art. 4.1: „Mehr als achtzig Prozent des Umsatzes der Gesellschaft müssen die Abwicklung der von den beteiligten öffentlichen Körperschaften in Auftrag gegebenen Aufgaben betreffen, und die über diese Grenze hinausgehende Produktion ist nur unter der Bedingung erlaubt, dass Skaleneffekte oder andere Effizienzvorteile hinsichtlich der Haupttätigkeit der Gesellschaft erzielt werden.“

Im Jahr 2018 übte SEAB ihre Tätigkeit umsatzbezogen zu 97,4% für die Anteilseigner Gemeinde Bozen und Leifers und zu 2,63% für Dritte aus. Im Durchschnitt übte sie in den Jahren 2016-2018 96,9% für die Anteilseigner Gemeinde Bozen und Leifers und zu 3,02% für Dritte aus.

	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018
Lokale öffentliche Dienste	Umsatz	Umsatz	Umsatz
Erdgasverteilung	€ 3.175.372,10	€ 3.163.102,36	€ 3.146.199,7
Trinkwasser	€ 3.789.489,90	€ 3.550.317,66	€ 3.652.190,2
Kanalisation	€ 7.108.760,70	€ 7.290.561,84	€ 6.804.608,10
Umwelthygiene Bozen	€ 18.024.480,30	€ 16.765.233,87	€ 16.386.931,10
Umwelthygiene Leifers	€ 2.111.324,60	€ 2.149.442,76	€ 2.187.537,90
Parkplätze	€ 4.180.735,80	€ 4.348.796,18	€ 4.173.154,2
Führung Eiswelle	€ 815.088,70	€ 754.550,56	€ 761.668,10
Summe lokale öffentliche Dienste	€ 39.205.252,10	€ 38.022.005,23	€ 37.112.289,30
Andere Dienstleistungen	€ 1.639.516,80	€ 1.270.634,33	€ 1.233,395
davon direkte Aufträge zugunsten der Gemeinde Bozen:			
Brunnen-Instandhaltung und Gärtnerei, Bereitschaftsdienst Gärtnerei, Graffiti-Übermalung Gemeindegebäude, WC- Instandhaltung Genuastraße, Reinigung Wohnmobil-Stellplätze, Schneedienst, Handhabung von Abfallbehältern	€ 145.627,91	€ 193.847,70	€ 224.590,10
Summe öffentliche Dienstleistungen + Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	€ 39.350.880,01	€ 38.215.852,93	€ 37.336.879,40

Andere Dienstleistungen ohne die Dienstleistungen zugunsten der Gemeinde BZ	€ 1.493.888,89	€ 1.076.786,63	€ 1.008.805,0
Gesamtumsatz laut Jahresabschluss	€ 40.844.768,90	€ 39.445.226,80	€ 38.345.684,50
Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	96,3%	96,9%	97,4%
Dienstleistungen für andere	3,66%	2,73%	2,63%

B. PROGRAMMEN ZUR RISIKOBEWERTUNG VON UNTERNEHMENSKRISEN LAUT ART. 6, ABS. 2, G.V.D. 175/2016.

Da die Gesellschaft eine öffentliche kontrollierte Gesellschaft ist gemäß Art. 2, Abs. 1, Buchst. m), G.v.D. Nr. 175/2016 („Testo unico in materia di società a partecipazione pubblica“), ist sie - im Sinne von Art. 6, Abs. 4 - jährlich am Ende des Geschäftsjahres verpflichtet, den Bericht über die Corporate Governance zu erstellen und gleichzeitig mit dem Jahresabschluss zu veröffentlichen, der Folgendes enthalten muss:

- ein spezielles Programm zur Bewertung des Unternehmensrisikos (Art. 6, Abs. 2);
- die Angabe der zusätzlichen Corporate-Governance-Maßnahmen im Sinne von Art. 6, Abs. 3; bzw. die Gründe, weshalb keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind (Art. 6, Abs. 5).

Allgemeine Angaben

Im Sinne von Art. 6, Abs. 2 des G.v.D. 175/2016: *„Öffentlich kontrollierte Gesellschaften erstellen spezifische Programme zur Bewertung des Risikos einer Unternehmenskrise und informieren die Gesellschafterversammlung im Rahmen des Berichts nach Absatz 4 darüber“.*

Im Sinne des darauffolgenden Art. 14: *„Ergeben sich im Rahmen des Programms zur Bewertung des Risikos nach Artikel 6 Absatz 2 einen oder mehrere Indikatoren einer Unternehmenskrise, ergreift das Verwaltungsorgan der öffentlich kontrollierten Gesellschaft unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen in Form eines Sanierungsplans, um eine Verschärfung der Krise zu vermeiden, deren Auswirkungen einzudämmen und deren Ursachen zu beseitigen [Abs. 2].“*

Bei Eintritt einer Krisensituation gemäß Absatz 2 stellt das Nichtergreifen geeigneter Maßnahmen seitens des Verwaltungsorgans eine schwerwiegende Unregelmäßigkeit nach Artikel 2409 ZGB dar [Abs. 3].“

Ein Schuldenausgleich seitens der öffentlichen Hand oder der beteiligten öffentlichen Verwaltungen stellt keine geeignete Maßnahme nach Artikel 1 und Artikel 2 dar, selbst wenn dieser gleichzeitig mit einer Kapitalerhöhung oder einer außerordentlichen Übertragung von Beteiligungen oder der Ausstellung von Garantien oder in anderer rechtlichen Form erfolgt, es sei denn, diese Maßnahme geht mit einem nach Artikel 2 - wenngleich in Abweichung zu Absatz 5 - genehmigten betrieblichen Umstrukturierungsplan einher, woraus sich nachweislich konkrete Perspektiven zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts der ausgeübten Geschäftstätigkeiten ergeben [Abs. 4].“

In Übereinstimmung mit den oben genannten gesetzlichen Bestimmungen hat das Verwaltungsorgan der Gesellschaft dieses Programm zur Bewertung des Risikos einer Unternehmenskrise erstellt, das mit Beschluss vom 06.06.2018 genehmigt wurde und solange gültig bleibt, bis das Verwaltungsorgan den nächsten anderslautenden Beschluss aufgrund der veränderten Größe und Komplexität des Unternehmens der Gesellschaft auf den neuesten Stand bringt und umsetzt

INSTRUMENTE ZUR BEWERTUNG DES KRISENRIKOS

Unter der Berücksichtigung, dass die gesetzlichen Bestimmungen Bezug auf „Indikatoren“ und nicht auf „Indizes“ nehmen und daher auf eine umfassendere Prognose, hat die Gesellschaft die folgenden Bewertungsinstrumente des zu überwachenden Risikos bestimmt:

B.1- Analyse der Indizes und Bilanzmargen;

B.2- Zukunftsanalyse anhand von Indikatoren;

B.1. Analyse der Indizes und Bilanzmargen;

Die Bilanzanalyse konzentriert sich auf:

- Solidität: dabei wird Zusammenspiel der verschiedenen Finanzierungsquellen und die Übereinstimmung zwischen der Dauer der Ausleihungen und der Mittelherkunft analysiert;
- Liquidität: dabei wird die Fähigkeit des Unternehmens, seine Zahlungsverpflichtungen kurzfristig anhand der durch die kurzfristige Geschäftstätigkeit generierten Liquidität zu bedienen, analysiert;
- Rentabilität: dabei wird die Fähigkeit des Unternehmens, Erträge zu generieren, die der Deckung der Betriebskosten sowie allenfalls einer Kapitalrendite dienen, analysiert

All dies wird unter Bezugnahme auf einen historischen Zeitraum von vier Jahren anhand der nachstehend angeführten Indizes und Bilanzmargen analysiert (d.h. das laufende und die drei vorangegangenen Geschäftsjahre).

	2018	2017	2016	2015
<i>Bilanz</i>				
Margen				
Kapitalmarge	3.777.749	4.536.604	5.141.096	7.107.792
Deckungsspanne	-1.539.001	238.338	1.276.849	2.553.530
Liquiditätsspanne	4.421.117	5.200.011	5.738.365	7.906.164
Indizes				
Liquiditätsquote	1,31	1,28	1,32	1,55
Current Asset Ratio	1,28	1,3	1,33	1,51
Anlagendeckungsgrad	0,92	1,01	1,08	1,19
Finanzielle Unabhängigkeit	44%	43%	43%	43%
Leverage	2,28	2,31	2,31	2,33
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>				

Margen				
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abwertung und Abschreibungen (EBITDA)	2.127.814	3.163.794	4.186.332	4.033.620
Betriebsergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis (EBIT)	167.700	684.610	1.409.328	1.128.045
Indizes				
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	0,36%	2,15%	5,03%	3,07%
Kapitalrendite (ROI)	1,09%	2,21%	5,25%	3,79%
Umsatzrendite (ROS)	1,09%	2,16%	5,02%	3,40%

B.2.1 Frühindikatoren

Die Gesellschaft hat folgende Frühindikatoren bestimmt:

	Jahr 2018 (effektiv)	Jahr 2019
Indikator für die Schuldentragfähigkeit		
Schuldendienstdeckungsgrad (Debt Service Coverage Ratio - DSCR)	6	3,9

B.2.2 Sonstige für SEAB-Merkmale geeignete Indikatoren

Die meisten Tätigkeiten von SEAB betreffen lokale öffentliche Dienstleistungen wie Wasserdienst, Umwelthygiene und Gasverteilung, die von der Gesellschaft außerhalb eines wettbewerbsorientierten Marktes erbracht werden.

Die Landesvorschrift für den Abfalltarif (DLH Nr. 17 vom 24.06.2013) fordert die vollständige Deckung der Betriebs- und Investitionskosten durch einen Tarif, jedoch ohne Überschüsse. Allein der Umsatz des Bereichs Umwelthygiene Bozen und Leifers macht 46,6% des Gesamtumsatzes aus. Die Sektoren dürfen daher keine Gewinne für die Gesellschaft generieren.

Der Wassersektor sollte auch keine Überschüsse erzeugen, es sei denn, sie werden in den Sektor reinvestiert.

Daraus folgt, dass das Unternehmen in anderen Bereichen ein positives Ergebnis erzielen muss, um nicht das Risiko negativer Jahresabschlüsse einzugehen.

Für die Wasser- und Umweltdienste legen die Gesellschafter die Tarife selbst fest. Für die Sektoren Gasverteilung und Parkplätze legt der Gesellschafter die Konzessionsgebühren und für die Eiswelle

die Vergütung für die Dienstleistung fest. Mit diesen Beschlüssen leisten die Gesellschafter selbst einen wesentlichen Beitrag zur Bestimmung der Rentabilität der Dienstleistungen.

Schwerpunkte für die Aufrechterhaltung eines ausgeglichenen Haushalts sind daher die folgenden Faktoren:

- Tarifabdeckung der Dienstleistungen
- an die Rentabilität des Sektors angepasste Konzessionsgebühren
- korrekte Programmierung der Tarife
- Eindämmung der Ausgaben, einschließlich der Personalkosten

In dieser Logik wurden auch die Indikatoren für die Leistungserbringung und die korrekte Planung der Dienste gewählt, die am 06.06.2018 von der Hauptversammlung im Rahmen des Programms „Unternehmenskrisenrisikobewertung gemäß Art. 6 des G.v.D. 175/2016“ genehmigt wurden:

Betriebsergebnis (nach IRAP; vor IRES)	Abdeckung von Erlösen- Kosten	Abdeckun g Erlöse/Kos ten (%)	Veranschlagt es Betriebserge bnis	Abschließen des Betriebserge bnis	Abweichun gen Voranschla g/ Abschlusse rgebnis (%)
Erdgasverteilung/M essung	-354.739,47	-8,28	-143.666,08	-257.968,46	79,6
Trinkwasser	56.468,60	1,52	22.773,68	254.121,66	1.015,9
Kanalisation	-291.891,65	-4,08	93.189,70	-227.230,82	-343,8
Umwelthygiene Bozen	-13.771,81	-7,07	-55.336,53	183.057,79	430,8
Umwelthygiene Leifers	307.409,37	8,38	47.637,25	317.508,32	566,5
Parkplätze	107.184,55	2,62	129.707,32	114.554,51	-11,7
Eiswelle	-88.850,96	-9,68	-37.974,17	-77.528,53	104,2
Summe	-278.191,37	-0,69	56.331,17	306.514,47	444,13

Auf der Grundlage der oben genannten Indikatoren ist die Gesellschaft insgesamt nicht dem Risiko einer Unternehmenskrise ausgesetzt; es gibt jedoch Bereiche, die stark und dauerhaft in Mitleidenschaft gezogen werden, wie die Dienstleistungen Gasverteilung, Parkplätze und Eiswelle, bei denen Kosten und Mieten auf die tatsächlichen Einnahmen parametrisiert werden müssen.

C. ZUSÄTZLICHE CORPORATE-GOVERNANCE-MASSNAHMEN

Im Sinne von Art. 6, Abs. 3 des G.v.D. 175/2016:

Unbeschadet der gesetzlich und satzungsgemäß vorgesehenen Funktionen prüft die Gesellschaften, ob aufgrund der Größe und der organisatorischen Merkmale sowie der ausgeübten Tätigkeit folgende Corporate-Governance-Maßnahmen ergriffen wurden:

unter Bezugnahme auf ihre Anteilseigner:

- Gesellschaftssatzung, insbesondere Art. 4 „Gesellschaftszweck“ mit besonderem Bezug auf das Inhouse-Merkmal der SEAB und 12 „Kontrolle der beteiligten Körperschaften über die Gesellschaft“
- Programmvertrag,
- Dienstverträge,
- Verordnung über die Aufsicht und Kontrolle von Körperschaften und Unternehmen, an denen die Gemeinde Bozen beteiligt ist

mit Bezug auf andere an der Tätigkeit des Unternehmens beteiligte Personen wie Kunden, Mitarbeiter usw.

- Integrierte Qualitätssystemzertifizierungen ISO 9001:2015, 14001:2015 und OHSAS 18000
- Organisationsmodell gemäß G.v.D. 231/01 integriert mit dem Dreijahresplan zur Korruptionsprävention und Transparenz (genehmigt am 27.01.2016 und aktualisiert am 30.01.2019) mit dem Kontrollorgan und dem Verantwortlichen für die Korruptionsprävention und Transparenz;
- Regelung des Bürgerzugangs
- Regelung der Suche nach Personal;
- Regelung zum Ankauf von Gütern, Dienstleistungen und Arbeiten gemäß L.G. Nr. 16/2015 und G.v.D. 50/2016.
- Regelung der Kriterien für die Vergabe von jährlichen Produktivitäts-/Ergebnisprämien

Die Gesellschaft hat sich mit einer Unternehmenspolitik versehen, die auf der Qualität der Dienstleistungen und der Achtung der Person basiert. Sie verfügt auch über einen Ethik- und Verhaltenskodex, der spezifische Bestimmungen zur Regelung der Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Partnern, Behörden und Institutionen enthält.

Die Beziehung zu den Kunden wird durch die Dienstcharta (Wasser und Kanalisation, Umwelthygiene, Parkplätze) geregelt.

Im Hinblick auf die interne Kontrollstelle ist zu beachten, dass die Gesellschaft über eine interne Controllingstelle mit zwei fest angestellten Controllern verfügt.

Auch wenn die Gesellschaft noch keine Sozialbilanz aufgestellt hat, verfolgt sie ganz konkret eine soziale Ausrichtung. So hat sie als Arbeitgeber mit besonderem Augenmerk auf die Arbeitssicherheit eine Vereinbarung über flexible Arbeitszeiten und Personalpolitik abgeschlossen, kauft umweltfreundliche Produkte (Strom, Beleuchtung, Schreibwaren usw.) ein und bei Aufträgen an Lieferanten zeigt sie nach Möglichkeit ein Engagement für soziale Genossenschaften.

D Berichterstattung über die erzielten Ergebnisse in Bezug auf die Anweisungen der Gesellschafter

Wie vorgesehen von Art. 19 Abs. 5, 6 und 7 des G.v.D. 175/2016 und von der Gemeindeverordnung (BZ) in Bezug auf die Überwachung und Kontrolle der beteiligten Gesellschaften wurden Verbesserungsziele und entsprechende Indizes für das Jahr 2018 festgelegt. Die folgende Tabelle zeigt das Erreichen dieser Ziele und den Grund für ein nur teilweises Erreichen.

	Ziel	Anmerkungen	Indikator	Aktueller Wert zum 31.12.2016	Erwartetes Ergebnis zum 31.12.2018	Tatsächliches Ergebnis zum 31.12.2017	ANMERKUNGEN
	ERDGASVERTEILUNG						
1	Leckagensuche im Gasnetz	Das Niederdruckgasnetz (BP) ist 114,9 km lang und das Mitteldruckgasnetz (MP) 45,9 km.	% Niederdrucknetz kontrolliert % Mitteldrucknetz kontrolliert Meldung von Gasleckagen durch Dritte und Reparatur	100% 100% Meldungen in Bezug auf das Netz: 2 Meldungen in Bezug auf unterirdische Abzweigungen: 18 Meldungen in Bezug auf oberirdische Abzweigungen: 63	100% 100% Meldungen in Bezug auf das Netz: 2 Meldungen in Bezug auf unterirdische Abzweigungen: 20 Meldungen in Bezug auf oberirdische Abzweigungen: 70	100% 100% Meldungen in Bezug auf das Netz: 6 Meldungen in Bezug auf unterirdische Abzweigungen: 17 Meldungen in Bezug auf oberirdische Abzweigungen: 18 in Bezug auf Zähler: 56	
2	Modernisierung Gaszähler - Programm zum Ersatz der traditionellen Zähler durch Zähler mit Fernauslesung und integrierter Korrekturvorrichtung laut Beschluss der Aufsichtsbehörde	Im Niederdrucknetz sind ca. 33.000 Zähler verschiedener Größe vorhanden	% der ersetzten Zähler nach Größe	50% Zähler G10 99% Zähler G16 99% Zähler G25	100% Zähler G10 100% Zähler G16 100% Zähler G25	100% Zähler G10 100% Zähler G16 100% Zähler G25	
	TRINKWASSER						

1	Stabilität der Wassertarife	Ausgabeneindämmung	% Erhöhung der Wassertarife	100%	100%	100,5%	Wassertarif-Zunahme 3,8% Reduzierung Ableitungstarif 4,5% Reduzierung Kläranlagen-Tarif 1,5% Reduzierung Fixgebühr (Haushalte) im Durchschnitt zwischen 4,5 und 3,5 €
2	Effizienzsteigerung Trinkwassernetz - Erfassung von Leckagen und ihre Beseitigung	Das Trinkwassernetz hat eine Länge von 192 km.	kontrollierte Netzkilometer Anzahl der reparierten Leckagen	9,5 km 23 reparierte Leckagen im Netz 34 reparierte Leckagen an Anschlüssen	20 km	6,0 km Erfassung von 5 Leckagen im Netz und 9 Leckagen an Anschlüssen 55 reparierte Leckagen an Anschlüssen und 32 im Netz	
	UMWELTHYGIENE						
1	Stabilität der Abfalltarife	Ausgabeneindämmung	% Erhöhung der Abfalltarife	100%	100%	100%	Gegenüber dem Vorjahr unveränderter Tarif
2	Verbesserung der getrennten Sammlung	Umwelthygiene	% getrennte Sammlung	66,7%	70%	66,5%	

3	Straßenreinigung	SEAB hat sich verpflichtet, mehr Reinigungsstunden durch eigenes Personal und Dritte zur Verfügung zu stellen, um den Dekor der Stadt mit dem neuen Abfallsammelsystem/Tarif zu gewährleisten.	Erhöhung der Gesamtstunden Durchgeführte Straßenreinigungsstunden insgesamt	100% 46.800 Stunden	115% 54.000 Stunden	120% 56.000 Stunden	
	PARKPLÄTZE						
1	Entmaterialisieren des Inkassos, weniger Bargeld verwalten mit Vorteilen für die Sicherheit des Personals	Gegenwärtig erfolgen die Zahlungen der Kunden zu 95% mit Bargeld. SEAB hat die manuelle Kasse der Parkhäuser und die Parkuhren mit der Möglichkeit der Bezahlung per Kreditkarte/Bancomat ausgestattet.	% das Inkasso mit Kreditkarte/Bancomat im Parkhaus BZ Mitte an den gebührenpflichtigen blauen Parkplätzen	0,46% 2,88%	1,5% 5,00%	3,35% 5,2%	
	EISWELLE						
1	Energie-Effizienzsteigerung	Eiswelle	% Reduzierung des Energieverbrauchs und der entsprechenden Ausgabe	361.634 €	320.000 €	368.725 €	Die Konvention AVCP hat höhere Kosten; außerdem sind die Stromkosten im Herbst 2018 um ca. 17% gestiegen



SEAB S.p.A.
Servizi Energia Ambiente Bolzano
Bolzano, Via Lancia 4
Capitale sociale €8.090.000,00 interamente versato
Iscritta al Registro delle Imprese di Bolzano al n. 02231010212
Codice fiscale: 02231010212

**RELAZIONE UNITARIA DEL COLLEGIO SINDACALE ALL'ASSEMBLEA DEGLI AZIONISTI AI
SENSI DEGLI ARTICOLI 2429 c. 2, C.C. E 2409-ter C.C.**

All'Assemblea degli azionisti della SEAB – Servizi Energia Ambiente Bolzano S.p.A.

Paragrafo introduttivo – Identificazione dell'oggetto della revisione e delle responsabilità.

Il bilancio sottoposto a revisione si riferisce all'esercizio chiuso al 31.12.2018 con periodo di riferimento 01.01.2018 – 31.12.2018. La redazione del bilancio nonché la responsabilità dello stesso, attiene agli amministratori, mentre per il Collegio sindacale la responsabilità deriva dal giudizio professionale espresso sul bilancio e basato sulla revisione contabile.

Il Collegio sindacale, nell'esercizio chiuso al 31/12/2018, ha svolto sia le funzioni previste dagli artt. 2403 e segg., c.c. sia quelle previste dall'art. 2409 – bis c.c.

La presente relazione unitaria contiene la "Relazione del revisore indipendente ai sensi dell'art. 14 del D.Lgs. 39/2010" e la "Relazione ai sensi dell'art. 2429, comma 2, c.c.".

Il Collegio sindacale prende atto che nella predisposizione dello stato patrimoniale e del conto economico sono stati utilizzati i nuovi schemi conformemente a quanto disposto dal Dlgs 18 agosto 2015, n. 139 che ha dato attuazione alla Direttiva 2013/34/UE.

Il Consiglio di Amministrazione ha reso disponibili nella tempistica richiesta tutti documenti di bilancio approvati in via definitiva in data 17 aprile 2019.

La presente relazione è stata approvata collegialmente e il Collegio sindacale ha rinunciato ai termini di cui all'articolo 2429 del c.c..

Relazione del revisore indipendente ai sensi dell'art.14 del D.Lgs. 39/2010

Relazione sul bilancio Ordinario

Abbiamo svolto la revisione legale dell'allegato bilancio della SEAB S.p.a., costituito dallo stato patrimoniale al 31/12/2018, dal conto economico, dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

Responsabilità degli amministratori

Gli amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione.

Responsabilità del revisore e del collegio sindacale

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali,

e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della Società;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori, inclusa la relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio, ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la Società cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Giudizio

A nostro giudizio, il bilancio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della SEAB S.p.A. al 31/12/2018 e del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio

Il Collegio sindacale ha preso in esame i contenuti della relazione sulla gestione di cui all'art.2428 c.c. e li ha ritenuti coerenti e concordanti con quanto si evince con i conti annuali dell'esercizio e con i contenuti della nota integrativa.

Relazione ai sensi dell'art. 2429, comma 2 c.c..

Nel corso dell'esercizio chiuso il 31 dicembre 2018 la nostra attività è stata ispirata alle Norme di Comportamento del Collegio Sindacale raccomandate dal Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili.

In particolare:

- a) Abbiamo vigilato sull'osservanza della legge e dell'atto costitutivo e sul rispetto dei principi di corretta amministrazione.
- b) Abbiamo partecipato a tutte le assemblee ordinarie dei soci e alle adunanze del Consiglio di Amministrazione, dando atto che la società SEAB S.p.A. non ha nominato il comitato esecutivo. Le predette riunioni si sono svolte nel rispetto delle norme statutarie, legislative e regolamentari che ne disciplinano il funzionamento e pertanto possiamo ragionevolmente assicurare che le azioni deliberate sono conformi alla legge ed allo statuto sociale e non sono manifestamente imprudenti, azzardate, in potenziale conflitto di interesse o tali da compromettere l'integrità del patrimonio sociale.
- c) Abbiamo ottenuto dagli Amministratori, durante le riunioni svolte, le informazioni sul generale andamento della gestione e sulla sua prevedibile evoluzione nonché sulle operazioni di maggiore rilievo, per le loro dimensioni o caratteristiche, effettuate dalla società, e ciò ai sensi dell'articolo 2381 comma 5 c.c..
- d) Il Collegio Sindacale ha svolto regolarmente presso la società le verifiche periodiche, in base alle disposizioni del codice civile, oltre a quella specificamente convocata per l'esame della bozza del bilancio, cui sono seguite riunioni specifiche per la sua revisione.
- e) Abbiamo acquisito conoscenza e vigilato sull'adeguatezza dell'assetto organizzativo della società, anche tramite la raccolta di informazioni dai responsabili delle funzioni. Il collegio sindacale riscontra che l'assetto organizzativo è migliorato, rispetto al precedente esercizio, grazie soprattutto all'implementazione nuovo gestionale SAP e all'efficiente supporto della nuova società consulente SAP.
- f) Con riferimento all'organismo di vigilanza e al modello organizzativo ai sensi del D.lgs. 231/2001 si riscontra che l'organismo di vigilanza, da noi interpellato, ha confermato la corretta attuazione da parte della società del modello organizzativo.
- g) Non sono pervenute al collegio sindacale denunce ex art. 2408 c. c.
- h) Nel corso dell'esercizio è stata rilasciata dal Collegio Sindacale l'attestazione sulla conformità dei "Conti Annuali Separati" al 31.12.2017, ai sensi della delibera nr. 137 del 24.03.2016 dell'Autorità per l'Energia Elettrica, il Gas e il Sistema Idrico.
- i) Abbiamo esaminato il bilancio d'esercizio chiuso al 31 dicembre 2018 in merito al quale riferiamo quanto segue:
 - Essendo a noi demandato anche il controllo analitico di merito sul contenuto del bilancio,

abbiamo reso la relazione contenente il giudizio sul bilancio contenuta nella prima parte della nostra relazione;

- In ogni caso, abbiamo vigilato sull'impostazione generale data allo stesso, sulla sua generale conformità alla legge per quel che riguarda la sua formazione e struttura e a tale riguardo non abbiamo osservazioni particolari da riferire;
 - Abbiamo verificato l'osservanza delle norme di legge inerenti la predisposizione della relazione sulla gestione e a tale riguardo non abbiamo osservazioni particolari da riferire;
 - Come evidenziato nella nota integrativa, il bilancio di esercizio include "attività per imposte anticipate" pari a € 518.390,- relativo al beneficio fiscale futuro ottenibile tramite la deduzione di oneri ripresi a tassazione, relativi ai fondi rischi e su maggiori ammortamenti nel settore gas. Secondo gli amministratori, il mantenimento in bilancio di tale fiscalità è giustificato dalle indicazioni del piano economico finanziario che prevede per l'esercizio 2019 e nei successivi, l'ottenimento di utili imponibili in misura sufficiente a contenere tale attività iscritta in bilancio;
 - La società ha adeguato i crediti commerciali iscritti nell'attivo circolante, al presunto valore di realizzo, come richiesto dalle norme di legge e dai principi contabili mediante appostamento di un fondo svalutazione crediti di € 6.240.381.
- j) Per quanto a nostra conoscenza, gli Amministratori, nella redazione del bilancio, non hanno derogato alle norme di legge ai sensi dell'art. 2423, comma quattro, c.c.
- k) Ai sensi dell'art. 2426 c.c. comma 1 punto 5, abbiamo espresso il nostro consenso all'iscrizione nell'attivo dello stato patrimoniale di costi per investimenti su reti di terzi per € 3.920.925.-
- l) Abbiamo verificato che ai sensi dell'art. 2426 n.5 e 6 del c.c. non sono stati iscritti nell'attivo dello Stato patrimoniale costi di sviluppo e costi di avviamento.
- m) Abbiamo verificato infine la rispondenza del bilancio ai fatti ed alle informazioni di cui abbiamo conoscenza a seguito dell'espletamento dei nostri doveri e non abbiamo osservazioni al riguardo.

Conclusioni

Considerando anche le risultanze dell'attività svolta nell'ambito della funzione di controllo contabile, le cui medesime sono contenute nella parte apposita compresa nella presente relazione, proponiamo all'Assemblea di approvare il bilancio d'esercizio chiuso al 31 dicembre 2018, così come redatto dagli Amministratori nonché la proposta degli stessi in merito alla destinazione dell'utile di esercizio ammontante ad € 61.372.-

Bolzano, 22 aprile 2019.

Il Collegio Sindacale

Presidente

TULLIO NEGRI

Sindaco effettivo

BRUNA MICHELETTI

Sindaco effettivo

GERHARD BENEDIKTER